



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Empirische Untersuchung der Anglizismen in den österreichischen Tageszeitungen *Die Presse* und *Die Kronen Zeitung* (Jahrgänge 1995 und 2016) sowie in den Gratisausgaben der Tageszeitungen *Österreich* und *Heute* (Jahrgang 2016)“

verfasst von / submitted by

Dagna Petrovic, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree
of

Master of Arts (MA)

Wien, 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 066 817

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Deutsche Philologie

Betreut von / Supervisor:

ao Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Patocka

Abkürzungsverzeichnis

AWB Anglizismen-Wörterbuch

bspw. beispielsweise

bzw. beziehungsweise

dt. deutsch

engl. englisch

H *Heute* (Montag, 19. 9. 2016, Nr. 3 017)

Hrsg. Herausgeber

Kap. Kapitel

KB *Krone Bunt* (Sonntag, 18. 9. 2016)

KZ *Kronen Zeitung* (Sonntag, 18. 9. 2016, Nr. 20 262)

Ö *Österreich* (Montag, 19. 9. 2016, Nr. 3 349)

P *Die Presse* (Sonntag, 18. 9. 2016, Nr. 20 987)

u. und

u.a. unter anderem

Vgl. Vergleich

z.B. zum Beispiel

ZS. Zeitschrift

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	2
1. Einleitung	6
2. Forschungsstand.....	9
2.1. Anglizismen in der deutschen Pressesprache	9
2.2. Anglizismen in der österreichischen Pressesprache.....	12
2.3. Ein Problem innerhalb der Anglizismen-Forschung.....	14
3. Der Anglizismus aus historischer Perspektive	15
3.1. Der Begriff Anglizismus.....	15
3.2. Klassifizierung der Anglizismen.....	19
3.2.1. Betz' Modell	19
3.2.2. Typologie der Anglizismen von Carstensen	20
3.2.3. Unterteilung der Anglizismen bei Fink und Viereck.....	21
3.2.4. Klassifizierung der Anglizismen im Anglizismen-Wörterbuch	22
3.2.4.1. aus engl. x	22
3.2.4.2. nach engl. x	22
3.2.4.3. aus engl. x und dt. y bzw. aus dt. x und engl. x	23
3.2.4.4. aus engl. x und engl. x.....	23
3.2.4.5. zu engl. x	24
3.3. Der Einfluss des Englischen auf das österreichische Deutsch.....	24
3.4. Sprachpflege und Sprachpolitik in Deutschland und Österreich	25
3.4.1. Deutschland.....	25
3.4.2. Österreich.....	29
4. Anglizismen in den österreichischen Tageszeitungen Die Presse und Kronen Zeitung sowie in den Gratisausgaben der Tageszeitungen Österreich und Heute - eine empirische Untersuchung (Methode I).....	37
4.1. Charakterbild und Auflagedaten der ausgewählten Zeitungen für die Jahre 1995 und 2016	39
4.1.1. <i>Die Presse</i>	39
4.1.2. <i>Die Kronen Zeitung</i>	40
4.1.3. <i>Österreich</i>	40
4.1.4. <i>Heute</i>	41
4.2. Testkorpus und das ermittelte Wortgut.....	41
4.3. Verteilung der ermittelten Anglizismen und ihre Häufigkeiten nach Zeitungsrubriken	42
4.3.1. Außenpolitik	42
4.3.2. Innenpolitik.....	43
4.3.3. Chronik und Lokales.....	44
4.3.4. Wirtschaft.....	46
4.3.5. Kultur und Wissenschaft.....	47
4.3.6. Sport.....	48
4.3.7. Werbung und Kleinanzeigen.....	50
4.3.8. Verschiedenes	53
4.4. Häufigkeiten in den vier untersuchten Zeitungen aus dem Jahr 2016. Ergebnisse der Methode I	55

4.5. Zusammenfassung.....	56
4.6. Vergleich der Ergebnisse zur Häufigkeit der Anglizismen in den einzelnen Zeitungsrubriken aus dem Jahr 2016 mit den Ergebnissen von Petra Fröschl aus dem Jahr 1995.....	57
4.7. Zusammenfassung.....	59
5. Klassifizierung, Häufigkeiten und sprachwissenschaftliche Auswertung der im Korpus gefundenen Anglizismen nach der im Anglizismen-Wörterbuch angewandten Systematik (Methode II)	60
5.1. Klassifizierung und zahlenmäßige Auswertung der im Korpus gefundenen Anglizismen	61
5.1.1. aus engl. x	61
5.1.2. nach engl. x	71
5.1.3. aus engl. x und dt. y bzw. aus dt. x und engl. y	73
5.1.4. aus engl. x und engl. x	88
5.1.5. zu engl. x.....	90
5.2. Übersicht über die Klassifizierung der Anglizismen nach Anglizismen- Wörterbuch in den einzelnen Zeitungen.....	91
5.2.1. Anglizismenanzahl und -anteil. Ergebnisse der Methode II.....	91
5.2.2. Anglizismenvariationenanzahl und -anteil	92
5.2.3. Vergleich der Ergebnisse der ermittelten Anglizismenhäufigkeiten aus dem Jahr 2016 nach der ersten Methode (Methode I) aus Kapitel 4.3.9. mit den Ergebnissen der ermittelten Anglizismenhäufigkeiten nach dem Anglizismen-Wörterbuch aus dem Jahr 2016 (Methode II)	93
5.3. Integration der Anglizismen.....	94
5.3.1. Genusverteilung der substantivischen Anglizismen in allen vier Zeitungen.....	95
5.3.2. Flexionsformen	97
5.3.2.1. Flexion der Adjektive.....	97
5.3.2.2. Der Plural der Substantive	98
5.3.2.3. Deklination der Substantive	99
5.3.2.4. Konjugation der Verben.....	101
5.3.3. Schreibweise	103
5.3.4. Wortbildung der Anglizismen.....	106
5.3.4.1. Komposition.....	107
Das Fugenelement.....	110
5.3.4.2. Derivation.....	112
Präfigierung.....	112
Suffigierung	115
5.3.4.3. Abkürzung/Kurzform	117
5.3.4.4. Wortkreuzung.....	120
5.3.5. Semantik	121
5.3.5.1. Bedeutungsverengung	121
Baby	121
Business.....	123
Check-in	124
Comeback	124
Event.....	125
5.3.5.2. Bedeutungserweiterung.....	125
Event.....	126

Start.....	126
5.3.5.3. Bedeutungsverschiebung	127
Hotline	127
5.3.5.4. Bedeutungsübertragung.....	128
durchboxen.....	128
5.3.5.5. Bedeutungsveränderung einheimischer Wörter unter dem Einfluss des Englischen.....	129
Problem	129
6. Zusammenfassung.....	131
Literaturverzeichnis.....	135
Primärliteratur	135
Sekundärliteratur.....	136
Online Quellen.....	138
Abstract.....	140

1. Einleitung

Diese Masterarbeit beschäftigt sich mit den Anglizismen in den vier österreichischen Zeitungen *Die Presse*, *Kronen Zeitung*, *Heute* und *Österreich* aus dem Jahr 2016.

Das Ermitteln von Anglizismen in der deutschen und österreichischen Pressesprache hat grundsätzlich nach dem 2. Weltkrieg begonnen und erreichte ihren Höhepunkt in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts, als an der Universität Graz viele Diplomarbeiten diesbezüglich entstanden. Da beinahe alle diese Arbeiten den Terminus „Anglizismus“ verschiedenen Kriterien unterwerfen, erweist es sich als schwierig, die Ergebnisse der Arbeiten bezüglich Anglizismenhäufigkeiten in diversen österreichischen Zeitungen miteinander zu vergleichen. Dazu mehr im zweiten Kapitel.

Warum es zu einem solchen Problem innerhalb der Anglizismen-Forschung kam, zeigt ein historischer Rückblick im dritten Kapitel. Zuerst werden einige der in der Vergangenheit aufgestellte Definitionen des Begriffes Anglizismus vorgestellt und von diesen eine bestimmte Definition gewählt, die die Anglizismen aus meiner Sicht am besten definiert. Ich stelle zudem vier unterschiedliche Klassifizierungsmodelle von Anglizismen vor, wobei zwei davon für meine empirischen Untersuchungen in späteren Kapiteln verwendet werden. Als nächstes gehe ich auf ein weiteres Problem ein, nämlich, dass es heutzutage durchaus viele Gegner von Anglizismen gibt, die sogar einen Untergang der deutschen Sprache ihretwegen prophezeien. Eine feindliche Einstellung Fremdwörtern gegenüber hat schon lange Tradition und auf dies werde ich im dritten Kapitel ebenfalls eingehen.

Das vierte Kapitel widmet sich der empirischen Untersuchung von Anglizismen in den vier bereits erwähnten Zeitungen. Der Grund ist einfach: Im Jahr 1995 untersuchte Petra Fröschl in ihrer Diplomarbeit Anglizismenhäufigkeiten in jeweils einer Wochenendausgabe der Zeitung *Die Presse* und *Kronen Zeitung*. Ihre Methode, wie sie zu ihren Ergebnissen kam und welche Anglizismen sie in ihren untersuchten Korpus aufnahm, schien mir nachvollziehbar und meine Neugier wurde geweckt. So nahm ich die gleichen Zeitungen wie sie und führte die gleiche Untersuchung (ich nenne sie Methode I) 21 Jahre später wieder durch, um zu sehen, ob der Anteil der Anglizismen angestiegen ist oder abgenommen hat. Das Untersuchungsergebnis soll des Weiteren die Frage beantworten, ob die heutige Menge an Anglizismen tatsächlich eine Bedrohung für die deutsche Sprache darstellt - wie dies

einige „motivierte Anglizismen-Bekämpfer“ behaupten und verbreiten – oder nicht. Daneben untersuche ich zusätzlich zwei relativ junge österreichische Zeitungen auf ihre Anglizismenhäufigkeiten, da für diese bis dato keine derartige Untersuchung vorliegt. Alle Zeitungen werden kurz beschrieben, ihre Auflagedaten und Leserschaft vorgestellt. Das ermittelte Wortgut wird nach acht Themenbereichen bzw. Zeitungsrubriken eingeteilt, aufgelistet und alle Ergebnisse präsentiert. Anschließend vergleiche ich meine Ergebnisse aus dem Jahr 2016 mit den Ergebnissen von Perta Fröschl aus dem Jahr 1995.

Im fünften Kapitel erstelle ich eine zweite Anglizismenliste nach einer komplexeren Klassifizierungsmethode, die erstens mehr Begriffe als Anglizismen definiert und zweitens ihre formale und semantische Beschaffenheit verständlicher macht. Dazu nahm ich mir die Doktorarbeit von Nicole Plümer aus dem Jahr 2000 zum Vorbild. Die Ergebnisse meiner Masterarbeit werden zeigen, wie die Anglizismen in den vier Zeitungen grundsätzlich verteilt sind und wie hoch ihre Häufigkeit ist. Die Ausarbeitung der zweiten Liste bezeichne ich als Methode II. Daneben werden Anglizismen ermittelt, die in der jeweiligen Zeitung ein einziges Mal vorkommen und ihre Ergebnisse werden ebenfalls präsentiert. Zum Schluss vergleiche ich die Ergebnisse der Untersuchung nach der Methode I mit den Ergebnissen nach der Methode II um folgendes festzustellen: Wie stark variieren die Ergebnisse der Anglizismenhäufigkeiten, wenn man sie nach zwei unterschiedlichen Methoden durchführt?

In weiterer Folge untersuche ich die nach der zweiten Methode ermittelten und unterteilten Anglizismen im Hinblick auf ihre Intergration im deutschen Sprachsystem, das nach festgelegten Regeln aufgebaut ist. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Bekommen alle Anglizismen ein Genus und wenn ja, nach welchen Kriterien? Werden adjektivische Anglizismen nach deutschen Regeln flektiert, substantivische Anglizismen nach deutschen Regeln dekliniert und verbale Anglizismen nach deutschen Regeln konjugiert? Wie sieht es bei dem Plural der Substantive aus?

Untersucht wird ebenfalls die Rechtschreibung, ob sie an die deutsche angepasst wurde, oder ob sie ihre Originalität beibehält. Welche Rolle spielen Anglizismen im Bereich der Wortbildung? Wie stark ist ihre Präsenz bei zusammengesetzten Substantiven, gibt es Auffälligkeiten? Werden Anglizismen mit deutschen Wortbildungselementen ausgestattet und nicht nur mit deutschen Flexionsformen? Wie sieht es bei den Kurzformen der Anglizismen aus? Gibt es dabei Parallelen zu den deutschen? Existieren unter Anglizismen Wortkreuzungen wie im Deutschen?

Schlussendlich werden ein paar ausgewählte Anglizismen auf ihre semantischen Merkmale untersucht. Es stellt sich darüber hinaus die Frage, wenn sich alle bzw. die meisten Anglizismen im deutschsprachigen System wie deutsche und nicht englische Wörter verhalten, was sind sie dann tatsächlich?

2. Forschungsstand

Die erstmalige Auseinandersetzung mit Anglizismen in der deutschen Sprache erfolgte in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Als im Laufe der Zeit einige deutsche Zeitungen auf ihren Anglizismengehalt untersucht worden waren, hat man in den 70er Jahren damit begonnen, in den österreichischen Tageszeitungen ebenfalls Anglizismen zu ermitteln. Der Einfluss aus Deutschland und die bereits erprobten Untersuchungsmethoden fanden Eingang in viele wissenschaftliche Arbeiten, die meisten davon entstanden im Raum Graz. Das nachfolgende Kapitel soll einige dieser Arbeiten überblicksmäßig vorstellen.

2.1. Anglizismen in der deutschen Pressesprache

Die erste umfassende wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Anglizismen im Deutschen“ stammt von Agnes Bain Stiven und trägt den Titel *„Englands Einfluß auf den deutschen Wortschatz“* aus dem Jahr 1936. Darin stellt sie für den Zeitraum vom 13. Jahrhundert bis zum Jahr 1935 über tausende Wörter englischer/amerikanischer Herkunft im deutschen Wortschatz der damaligen Gegenwart fest.¹

Das Werk von Broder Carstensen *„Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945“* aus dem Jahr 1965 ist in erster Linie eine Bestandsaufnahme und Sammlung von sprachlichem Material aus den Jahren 1961 bis 1964. Darin stellt er ein „Eindringen“ von Amerikanismen und Anglizismen in die deutsche Sprache nach 1945 fest. Diese untersucht er hinsichtlich der Aussprache, Schreibung, Syntax, Morphologie und Wortschatz. Die stärksten Einflüsse der amerikanischen und englischen Sprache kann er im deutschen Wortschatz verzeichnen.²

Hermann Fink veröffentlicht 1970 ein Werk *„Amerikanismen im Wortschatz der deutschen Tagespresse. Dargestellt am Beispiel dreier überregionaler Zeitungen (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Welt)“*, in dem jeweils die Wochenendausgaben der drei angeführten Zeitungen - mit einer geschätzten Gesamtwortzahl von 7 048 000 - über einen Zeitraum von zwei Monaten (Herbst 1963)

¹ Vgl. Stiven (1936), S. 110.

² Vgl. Carstensen (1965), S. 33; 271f.

untersucht werden.³ Durchschnittlich kommen bei seiner Untersuchung vier Anglizismen pro Seite vor.⁴

Angelehnt an Finks' Arbeit, untersucht Barbara Engels im Jahr 1976 mit einer computerunterstützten Analyse die Frequenz von Anglizismen in zwei Jahrgängen (1954 und 1964) der Tageszeitung *Die Welt*. Während bei Fink 1963 der prozentuelle Anteil der Anglizismen am Gesamtwortschatz 0,1% beträgt, kann Engels für das Jahr 1954 ein Anteil von 0,2% und für das Jahr 1964 ein Anteil von 0,6% feststellen. Vergleicht man die durchschnittlichen Häufigkeiten der Anglizismen pro Seite, kann ebenfalls ein Anstieg beobachtet werden: Fink zählt 1963 ca. vier Anglizismen pro Seite, Engels 1954 sechs Anglizismen pro Seite und 1964 sieben Anglizismen pro Seite.⁵

Jürgen Pfitzner untersucht in seinem Werk aus dem Jahr 1978, welches eine überarbeitete Fassung seiner Dissertationsarbeit aus dem Jahr 1972 darstellt, jeweils ein halbes Jahr lang insgesamt vier deutsche Tageszeitungen (Jänner bis Juni 1969: *Die Welt* und *Bildzeitung*; Juli bis Dezember 1969: *Süddeutsche Zeitung* und *Oberdeutsche Presse*) auf den Bestand von Anglizismen, wobei er sich nicht zum Ziel das Vorkommen der Anglizismen selbst oder ihre Häufigkeit setzt, sondern er versucht die stilistischen Motive des Anglizismengebrauchs aufzudecken und diese zu hinterfragen. Als Ergebnis seiner Untersuchung zeigt sich unter anderem, dass Anglizismen im Dienste der Informationsvermittlung in diversen Stilschichten (Umgangssprache und Hochsprache) sowie in fast allen Sachbereichen öffentlichen Lebens vorkommen. Einerseits tragen sie dazu bei, eine Zeitung durch ihre Präsenz moderner und malerischer zu gestalten, andererseits sollen sie die Ausdruckskraft des Journalisten verstärken. Darüber hinaus dienen sie der Hervorhebung oder Betonung bestimmten Inhalts. Sprachökonomisch werden sie sehr gerne aufgrund ihrer Kurzform oder besseren Eindeutigkeit im Vergleich zum deutschen Wort eingesetzt.⁶

Hans-Günter Meyer untersucht in jeweils einer Mittwochausgabe der *Wiesbadener Kurier* und der Mainzer *Allgemeine Zeitung* aus dem Jahr 1972 den Anteil der Anglizismen sowie ihre Verteilung in diversen Zeitungsteilen. Angelehnt an die Arbeit von Carstensen (1968) unterteilt Mayer, mit einigen Veränderungen der Klassifizierung, sein Untersuchungsgut in zwei Gruppen. Die erste Gruppe beinhaltet Anglizismen, deren englisches Wortmaterial

³ Den Begriff *Amerikanismus* setzt Fink mit dem *Anglizismus* gleich. Vgl. Fink (1970), S. 1.

⁴ Vgl. Fink (1970), S. 2; 179f; 183.

⁵ Vgl. Engels (1976), S. 48-51.

⁶ Vgl. Pfitzner (1978), S. 11f; 222-226.

mehr oder weniger erkennbar ist, während die zweite Gruppe aus Anglizismen besteht, die kein sichtbares englisches Material an sich haben. Seine Untersuchung ergibt, dass beide Zeitungen mit insgesamt 48 Seiten im Schnitt ca. 14 Anglizismen pro Seite verwenden und ihr größter Anteil in der Rubrik Werbung vorliegt.⁷

Im Jahr 1999 vergleicht Nicole Plümer in ihrer Dissertation die Anglizismenhäufigkeit in der deutschen und der französischen Sprache. Daneben untersucht sie diese hinsichtlich Morphologie, Schreibung und Wortbildung. Für ihre Untersuchung zieht sie den politischen Teil der deutschen Tageszeitungen *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)* und *Süddeutsche Zeitung (SZ)* und der französischen Tageszeitungen *Le Monde* und *Le Figaro* (jeweils 10 bis 12 Tage lang) sowie die Hauptausgaben der *heute-Nachrichten* des *Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)* und der französischen Nachrichtensendung *Le 19-20 de l'info von France 3 (FR 3)* (jeweils 10 Tage lang) im Zeitraum von 19.04.1993 bis 14.05.1993 heran, die sie mit Hilfe eines Computerprogrammes auswertet. Ihre Stichprobe besteht aus 488 133 französischen und 515 577 deutschen Wörter. Die ermittelt 3 102 (0,60%) deutsche und 2 593 (0,53%) französische Anglizismen.⁸

Svetlana Burmasova untersucht in ihrer Dissertation aus dem Jahr 2009 Anglizismen in 123 Ausgaben der Tageszeitung *Die Welt* aus dem Jahr 1994 und in 126 Ausgaben derselben Tageszeitung aus dem Jahr 2004. Als Ergebnis der Bestimmung der prozentuellen Anglizismenhäufigkeit beider Jahrgänge kann Burmasova in den Ausgaben zwischen 1994 und 2004 einen Anstieg der Anglizismen um hypothetische 3% feststellen. Im zweiten Teil ihrer Dissertation vergleicht Burmasova ihre Ergebnisse mit der Studie von Barbara Engels, die im Jahr 1976 einige Ausgaben der Tageszeitung *Die Welt* aus den Jahren 1954 und 1964 untersuchte. Dabei ergibt sich folgendes Gesamtbild: 1954 kommt ca. alle 600 Wörter ein Anglizismus vor, 1964 alle 200 Wörter, 1994 alle 145 Wörter und 2004 alle 85 Wörter.⁹

⁷ Vgl. Meyer (1974), S. 98-103; 127f.

⁸ Vgl. Plümer (2000), S.4f; 151-154; 196; 270-274.

⁹ Vgl. Burmasova (2010), S. 171; 181; 197f; 199ff; 226.

2.2. Anglizismen in der österreichischen Pressesprache

An der Universität Graz wird 1975 von Karin Viereck, Wolfgang Viereck und Ingrid Winter im Rahmen eines Seminars zum ersten Mal eine Untersuchung durchgeführt, die sich dem Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache in der österreichischen Tagespresse widmet. Darin untersuchen sie jeweils zwei Ausgaben der beiden österreichischer Tageszeitungen *Die Presse* und *Kleine Zeitung* sowie der deutschen Zeitung *Süddeutsche Zeitung* von 13. bis 15. November 1974. Auf insgesamt 141 Seiten aller 6 Zeitungsausgaben können sie 3 071 Anglizismen finden. Durchschnittlich kommen pro Seite 21,8 Anglizismen vor (*Die Presse*: 26 Anglizismen pro Seite, *Süddeutsche Zeitung*: 22 Anglizismen pro Seite, *Kleine Zeitung*: 16 Anglizismen pro Seite).¹⁰

1980 untersucht Karin Viereck in ihrem Werk „*Englisches Wortgut, seine Häufigkeit und Integration in der österreichischen und bundesdeutschen Pressesprache*“ zehn Wochenendausgaben zweier österreichischer (*Die Presse* und *Kleine Zeitung*) und einer deutschen (*Süddeutsche Zeitung*) Tageszeitung während eines zeitlichen Rahmens von zwei Monaten (15. Juni 1974 bis 17. August 1974). Dabei stützt sie sich besonders auf die Arbeit von Hermann Fink aus dem Jahr 1968/1970. Während Fink alleine in der *Süddeutschen Zeitung* im Jahr 1968/70 3 046 Amerikanismen ermitteln kann, stellt Viereck elf Jahre später während derselben Zeitspanne insgesamt 24 141 Anglizismen fest und erzielt eine Steigerung von 793%. In ihrer Untersuchung kann sie einen Durchschnittswert von 23,5 Anglizismen pro Seite feststellen, also um 19,5 Anglizismen pro Seite mehr als bei Fink.¹¹

1987 ermittelt Jutta Lass in ihrer Diplomarbeit „*Der Einfluß des Englischen auf die deutsche Sprache (dargestellt anhand zweier Grazer Tageszeitungen)*“ Anglizismen in der *Kronen Zeitung* im Zeitraum 16.10.1986 - 26.10.1986 und in der *Kleinen Zeitung* von 16.10.1986 - 26.10.1986. Dafür wählt sie je 11 Ausgaben beider Zeitungen. Darüber hinaus untersucht sie im nächsten Teil ihrer Arbeit das englische Sprachmaterial überblickmäßig hinsichtlich seiner Aussprache, Schreibung, Morphologie, Grammatik, Syntax und Semantik um den Integrationsprozess zu verfolgen und kommt dabei zu dem Ergebnis, dass der englische

¹⁰ Vgl. Viereck, K./Viereck, W./Viereck I. (1975), S. 206ff; 213f.

¹¹ Vgl. Viereck, K. (1980), S. 1; 209; 215.

Einfluss mehr an der „Oberfläche“ bzw. im Wortschatz und weniger in der „Tiefe“ bzw. der Syntax, besteht.¹²

Im Jahr 1988 untersucht Edeltraut Weissenböck in ihrer Diplomarbeit die Häufigkeiten und Verwendungsweise der Anglizismen in drei österreichischen Tageszeitungen *Die Presse*, *Kurier* und *Neue Kronenzeitung* aus dem Jahr 1985. Der untersuchte Korpus (20 Zeitungen) enthält insgesamt 637 000 Wörter. Darin kann sie 981 diverse Anglizismen ermitteln. Ihre Untersuchung bezüglich der Integration der Anglizismen in der deutschen Sprache ergibt unter anderem, dass lediglich die Großschreibung der substantivischen Anglizismen sich an die Regeln des Deutschen hält, die Flexion (außer Genitivbildungen) sowie die Wortbildung weisen einige Schwankungen auf.¹³

Petra Fröschl untersucht im Jahr 1995 in ihrer Diplomarbeit jeweils eine Wochenendausgabe der österreichischen Zeitungen *Die Presse* (Sa. 4./So. 5.2.1995; Nr. 14 082) und *Neue Kronen Zeitung* (Sa. 4.2.1995; Nr. 12 474) auf Entlehnungsarten sowie Häufigkeiten von Anglizismen. In einem Gesamtkorpus von 123 731 Wörtern kann sie insgesamt 1 498 Anglizismen ermitteln, was durchschnittlich 10 Anglizismen pro Seite entspricht. In *Die Presse* machen die Anglizismen 1,1% aus, in der *Kronen Zeitung* ergeben sie 1,4%.¹⁴

1999 wertet Thomas Finker in seiner Diplomarbeit mittels eines Computerprogramms 90 Ausgaben der steirischen Tageszeitung *Keine Zeitung* hinsichtlich Anglizismen aus. Der Zeitrahmen seiner Untersuchung erstreckt sich von 1.11.1998 bis 31.1.1999. In einem Gesamtkorpus von 1 617 150 Wörtern kann er 20 357 (1,26%) Anglizismen ermitteln.¹⁵

Im Jahre 2000 untersucht Gerlinde Huber-Grabenwarter mittels eines Fragebogens die Grazer Bevölkerung mit unterschiedlichem Bildungsniveau auf ihre Anglizismenkenntnis und Anglizismeneinschätzung in ausgewählten Rubriken dreier Zeitungen: *Täglich Alles*, *Kurier* und *Der Standard*. Dabei kann sie feststellen, dass die Anglizismenhäufigkeiten bei allen Befragten nur teilweise richtig eingeschätzt wurden. Was die Differenzierung der Anglizismen von anderen Wörtern betrifft, ergibt sich für ihre Untersuchung folgendes Bild:

¹² Vgl. Lass (1987), S. 14; 312.

¹³ Vgl. Weissenböck (1988), S. 143; 182ff.

¹⁴ Vgl. Fröschl (1995), S. 23f.; 27f.; 138.

¹⁵ Vgl. Finker (1999), S. 1; 16; 18; 20; 54; 82;

Menschen mit einem Maturaabschluss erkennen Anglizismen als solche eher, als Menschen, die einen Lehrabschluss haben. Im zweiten Teil ihrer Untersuchung der Anglizismenhäufigkeiten in ausgewählten Rubriken der drei bereits erwähnten Zeitungen kann sie in einem Gesamtkorpus von 336 113 Wörtern feststellen, dass *Die Presse* 1,1% Anglizismen enthält, *Kurier* 1,3% und *Täglich Alles* 1,7%.¹⁶

2.3. Ein Problem innerhalb der Anglizismen-Forschung

Rudolf Muhr hat in seinem Aufsatz auf ein wesentliches Problem hingewiesen, das sich im Rahmen der Anglizismen-Forschung herauskristallisiert hat, welches ich kurz präsentieren will.

Alle oben genannten Arbeiten verwenden nicht immer die gleichen Klassifikationssysteme für Anglizismen, was dazu führt, dass einige Anglizismen, vor allem solche, die im Deutschen vollkommen integriert sind (*Hit*, *Test* etc.) außer Acht gelassen werden. Nicht immer werden Eigennamen, englische Zitate oder englische Titel berücksichtigt. Es werden weiters bei der Zählung entweder Anglizismen unterschieden, die ein einziges Mal vorkommen und in Relation zu allen Anglizismen gesetzt (Types-Tokens-Unterscheidung) oder es werden alle Anglizismen (auch wenn die mehrmals vorkommen) in Relation zu Gesamtheit der gezählten Wörter gesetzt oder es wird eine Durchschnittzahl der Anglizismen pro Seite ermittelt. Daraus resultieren oft Ergebnisse in diversen Forschungsarbeiten, die sich schwer oder gar nicht miteinander vergleichen lassen. Dabei übt Muhr absolut keine Kritik an der Herangehensweise der Forschenden, sondern will ein Phänomen sichtbar machen, wonach es der Forschung bis jetzt nicht gelungen ist, eine allgemeingültige einheitliche Definition eines Anglizismus und ein einheitliches Klassifizierungsmodell der Anglizismen zu entwerfen. Dieses Phänomen bezeichnet er als einen „unbefriedigten, fachwissenschaftlichen Zustand“.¹⁷

¹⁶ Vgl. Huber-Grabenwarter (2000), S. 1; 83; 91.

¹⁷ Vgl. Muhr (2008), S. 81ff.

3. Der Anglizismus aus historischer Perspektive

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Anglizismus-Definitionen vorgestellt sowie einige der zahlreichen Klassifizierungs- bzw. Unterteilungsmodelle. Leider waren und sind Anglizismen in der deutschen Sprache nicht bei allen willkommen. Warum das so war und ist und wie sich die Abneigung gegen Anglizismen auszeichnet, wird anschließend vorgestellt.

3.1. Der Begriff Anglizismus

Da sich bisher noch keine allgemein gültige Definition des Begriffs Anglizismus durchsetzen konnte, sollen einige „Definitions-Varianten“ vorgestellt werden.

Geografisch betrachtet ist Englisch die „am weitesten verbreitete Sprache der Erde“¹⁸ und ihre Varianten findet man nicht nur in Amerika, England oder Wales, sondern ebenfalls in Schottland, Irland, Australien und Neuseeland, Afrika, Indien und Ceylon.¹⁹ Trotz dieser Vielfalt geht man heutzutage in der Linguistik davon aus, „dass die meisten Entlehnungen aus dem britischen und amerikanischen Englisch ins Deutsche Eingang finden und andere Varianten nur Einzelexeme liefern.“²⁰

Wie mühsam dennoch eine linguistische Unterscheidung zwischen dem britischen Englisch (BE) und amerikanischen Englisch (AE) ist und wieso selbst die Wörterbücher auf eine Angabe des Ursprungslandes verzichten, wurde bereits von Carstensen 1965 thematisiert:

„eine Scheidung in Einflüsse des AE und solche des BE auf das heutige Dt. wäre wünschenswert und ist getroffen worden, soweit das methodisch exakt möglich war. Aber es liegt in der Natur der Wörterbücher, neues Material nicht sofort zu erfassen und zu analysieren, so daß[!] uns die Wörterbücher bei dieser wünschenswerten Scheidung oft nicht helfen, sondern uns zu Vermutungen zwingen, die manchmal völlig falsch sein mögen. In einigen Fällen wie [...] *Babysitter* [...] wissen wir sehr genau, daß[!] hier Wortgut aus dem AE zu uns gekommen ist, ebenso unbestreitbar sind *Angry Young Man* und *Grand Old Man* englischer Herkunft, aber bei der großen Masse der Wörter lassen uns die Wörterbücher bei der Angabe des Ursprungslandes (wie des Erstbelegs) im Stich [...]. Bei vielen Wörtern

¹⁸ Glück (2000), S. 109.

¹⁹ Zu den verschiedenen geografischen Varianten des Englischen siehe Bähr (1974), S. 8-11.

²⁰ Burmasova (2010), S. 32.

läßt[!] sich die Scheidung zwischen AE und BE nur mit Mühe aufrechterhalten, und die philologische Exaktheit wäre hier nicht gewährleistet, wenn man mehr als „Englisch“ sagte.“²¹

Carstensen übernimmt Zindlers Definition von 1959, die besagt:

„Ein Anglizismus ist ein Wort aus dem britischen oder amerikanischen Englisch im Deutschen oder eine nicht übliche Wortkomposition, jede Art der Veränderung einer deutschen Wortbedeutung oder Wortverwendung (Lehnbedeutung, Lehnübersetzung, Lehnübertragung, Lehn schöpfung, Frequenzsteigerung, Wiederbelebung) nach britischem oder amerikanischem Vorbild.“²²

Meyer verzichtet bei seiner Untersuchung der Anglizismen in zwei deutschen Regionalzeitungen von 1974 auf die Trennung zwischen AE und BE und fügt seine eigene Definition bezüglich Anglizismen hinzu:

„Eine Aufteilung nach Amerikanischen und Britischen wurde nicht vorgenommen, da diese nach Ansicht des Verfassers in nur wenigen Fällen exakt und stichhaltig durchzuführen ist. Statt dessen[!] wurde der neutrale Begriff *Anglizismen* verwendet. Darunter verstehe ich Wörter, Komposita und Wendungen, die ihre Existenz, Bedeutung oder Verwendung mit Sicherheit englischem oder amerikanischem Einfluß[!] verdanken.“²³

Engels wiederum möchte auf die Unterscheidung zwischen AE und BE nicht verzichten und findet, dass die bereits erwähnte Theorie des Carstensen von 1965, welche diese zwei Varianten (AE und BE) unter den Begriff „Englisch“ zusammenfasst, zu „Ungenauigkeiten“ sowie „Missverständnissen“ führen könnte, da man unter „Englisch“ gewohnheitsmäßig hauptsächlich BE versteht. Sie entschließt sich für eine historische Unterteilung: englische Wörter,

- die vor 1917 in die deutsche Sprache Eingang gefunden haben, kommen wahrscheinlich überwiegend aus dem BE,
- die im Laufe des Ersten Weltkrieges und danach ins Deutsche eingeflossen sind, kommen teils direkt aus dem AE, teils indirekt aus dem AE über BE vermittelt,

²¹ Carstensen (1965), S. 18.

²² Carstensen (1965), S. 30.

²³ Meyer (1974), S. 99.

- die nach 1945 im Deutschen auftauchten, stammen vorherrschend aus AE.²⁴

Pfitzner, der bei seiner Untersuchung der Anglizismen in der deutschen Presse im Jahr 1978 wie viele seiner Vorgänger „bewußt[!] auf die Unterteilung zwischen Anglizismen, Britizismen und Amerikanismen verzichtet“²⁵, definiert den Begriff Anglizismus folgendermaßen:

„Unsere Definition des Anglizismus spricht von der Übernahme ‘‘englischer‘‘ bzw. einer Kombination ‘‘englischer‘‘ und deutscher Morpheme, deren Inhalt auch eine im ‘‘Englischen‘‘ übliche Bedeutung widerspiegelt.“²⁶

Stickels` Definition besagt, dass Anglizismen nichts anderes sind als:

„Wörter und Wendungen in der deutschen Gegenwartssprache, die erkennbare morphologische Elemente aus dem Englischen enthalten oder die in ihrer Bedeutung oder syntaktischen Struktur auf englische Vorbilder schließen lassen, [...].“²⁷

Schlick, der in seiner Arbeit im Jahr 1984 ebenso keine Differenzierung zwischen BE und AE vornimmt²⁸, fügt eine Anmerkung hinzu, dass Anglizismen nicht ewig im deutschen Wortschatz bestehen müssen, besonders wenn sie nur als „Eintagsfliegen“ erscheinen oder wenn sie irgendwann, da sie als unmodern betrachtet werden, keine Verwendung mehr finden.²⁹

Yang versteht unter den Begriff „Anglizismus“ folgende drei Typen³⁰:

1. Konventionalisierte Anglizismen: Diese werden als allgemein üblich und bekannt vorausgesetzt, obwohl sie sich in der Artikulationsart und/oder Orthographie häufig anders verhalten als einheimisches Wortgut, z.B. *Computer*, *Manager*, *Keks* u.a. Dennoch empfinden viele Deutsche sie nicht mehr als Fremdwörter.

²⁴ Vgl. Engels (1976), S. 8f.

²⁵ Pfitzner (1978), S. 13.

²⁶ Pfitzner (1978), S. 13.

²⁷ Stickel (1984), S. 280.

²⁸ Vgl. Schlick (1984/85), S. 198.

²⁹ Vgl. Schlick (1984/85), S. 198.

³⁰ Vgl. Yang (1990), S. 9.

2. Anglizismen im Konventionalisierungsprozess: Obwohl diese vielen Deutschen fremd vorkommen, werden sie trotzdem in deutschen Medien verwendet. Es liegt die Annahme nahe, dass diese Anglizismen nach einiger Zeit entweder zu konventionellen Wörtern werden oder aus dem deutschen Sprachgebrauch verschwinden. Dazu gehören beispielsweise: *Factory* und *Gay* u.a.
3. Zitatwörter, Eigennamen sowie Verwandtes: Diese Anglizismen werden nur in einer bestimmten Situation oder in Zusammenhang mit Amerika, England, Kanada oder anderen englischsprachigen Ländern gebraucht, wie z.B. *Boat People*, *Highway*, *US-Army*, *Western* u.a.

Auch er verzichtet auf die Unterteilung der Anglizismen zwischen amerikanischen und englischen Varianten.³¹

Bei allen diesen Anglizismus-Definitionen steht im Vordergrund, dass es sich um Wörter aus dem Englischen oder um Übernahmen aus dem Englischen handelt. Lediglich Stickel spricht von „Wörtern der deutschen Gegenwartssprache“. Dennoch finde ich, geben diese Definitionen nicht das wieder, was Anglizismen wirklich sind oder sein sollten.

Aus dem Grund soll für meine Untersuchung zunächst die Definition von Eisenberg im Vordergrund stehen, denn diese bringt das fehlende Etwas auf den Punkt:

„Anglizismen sind nicht Wörter des Englischen, sondern sie sind Wörter des Deutschen. In aller Regel haben sie Eigenschaften, die sie von englischen Wörtern unterscheiden, selbst wenn sie entlehnt sind. So haben alle Substantive im Deutschen ein Genus und werden großgeschrieben. Beides ist im Englischen nicht der Fall. Und das Partizip von engl. *to start* lautet *started*, von dt. *starten* dagegen lautet es *gestartet*. Keine einzige Form des deutschen Verbs stimmt vollständig mit der entsprechenden Form des Englischen überein, sofern es entsprechende Formen im Englischen überhaupt gibt. [...] Dasselbe gilt für die Bedeutung von Anglizismen. [...] Ein so einfaches Wort wie engl. *song* entspricht dem deutschen *Lied*, aber unser *Song* ist allenfalls ein Lied besonderer Art. [...] Das alles läuft auf den Schluss hinaus, dass ein Anglizismus in den allermeisten Fällen formal und in sehr vielen Fällen semantisch andere Eigenschaften als das entsprechende Wort im Englischen hat.“³²

³¹ Vgl. Yang (1990), S. 9.

³² Eisenberg (2013), S. 71f.

3.2. Klassifizierung der Anglizismen

Es gibt nicht nur zahlreiche Anglizismus-Definitionen, sondern ebenso viele Klassifizierungsmodelle der Anglizismen. Hier sollen nun die wichtigsten vorgestellt werden.

3.2.1. Betz' Modell

Betz stellte fest, dass es deutsche Sätze gibt, deren Wörter zwar völlig deutsch klingen, dennoch fast kein einziges davon deutschen Ursprung hat. Als Beispiel hierfür fügt er folgenden Satz hinzu: „>>Am vergangenen Freitag nahm der Großvater des Herzogs, mit Rücksicht auf die Beschwerden der Untertanen, an einer Sitzung in der Hauptstadt teil<<“, der nur aus „deutschen“ Artikeln und Präpositionen besteht, während der Rest lediglich Lehnprägungen nach fremden Vorbildern sind.³³ Seiner Ansicht nach ist ein fremdes Wort, sobald er als ein ganzes übernommen wird, ein *Lehnwort*. Wird dabei seine fremdartige Lautgestalt übernommen, wie beim dem Wort *Palais*, dann ist es ein *Fremdwort*; wird es lautlich an die eigene Sprache angepasst, wie das Wort *Palast*, dann ist es ein *assimiliertes Lehnwort*.³⁴

Alle auf irgendeine Art und Weise veränderten und an das Deutsche angepassten Lehnwörter, sind Lehnprägungen, die weiter unterschieden werden können. Wird ein fremdes Wort als Ganzes übernommen und mit dem Material der eigenen Sprache nach- oder neugebildet, wie beim Wort *Gewissen* (griech. syneidesis; lat. conscientia), dann handelt es sich um eine *Lehnbildung*. Wenn lediglich die Bedeutung eines fremden Wortes für ein Wort der eigenen Sprache entlehnt wird, dann spricht man von einer *Lehnbedeutung* wie bspw. beim Wort *Beschwerden* (nach lat. gravamina).³⁵

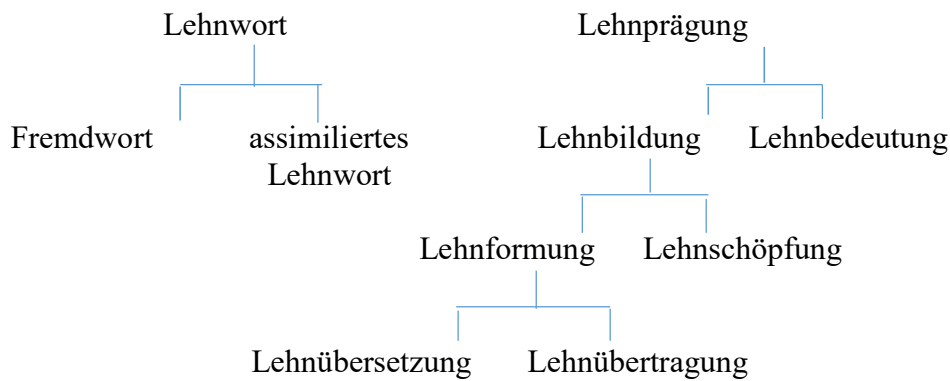
Die *Lehnbildung* lässt sich weiter unterscheiden, was letztendlich zu folgender Gliederung führt:³⁶

³³ Vgl. Betz (1974), S. 135.

³⁴ Vgl. Betz (1974), S. 136.

³⁵ Vgl. Betz (1974), S. 135f.

³⁶ Vgl. Betz (1974), S. 137.



Ist eine *Lehnbildung* formal an das Vorbild angelehnt, dann ist sie eine *Lehnformung* (dt. *Halbinsel* nach lat. *paeninsula*). Wird eine *Lehnbildung* formal unabhängig vom fremden Vorbild gebildet, dann spricht man von einer *Lehnschöpfung* (also von *Hochschule* anstatt *Universität* oder *Kraftwagen* anstatt *Auto[mobil]*). Handelt es sich bei einer *Lehnformung* um eine Glied-für-Glied-Übersetzung, dann ist es eine *Lehnübersetzung* (dt. *Freitag* von lat. *Veneris dies*). Ist eine *Lehnformung* eine freie Teilübertragung, dann nennt man sie eine *Lehnübertragung* (dt. *Hauptstadt* von lat. *capitale*).³⁷

Darüber hinaus fasst Betz alle *Fremdwörter* und *assimilierte Lehnwörter* unter dem Begriff „äußeres Lehngut“ zusammen, dagegen alle *Lehnprägungen* samt ihren Unterkategorien (*Lehnbildung*, *Lehnbedeutung*, *Lehnformung*, *Lehnschöpfung*, *Lehnübersetzung*, *Lehnübertragung*) unter dem Begriff „inneres Lehngut“.³⁸

3.2.2. Typologie der Anglizismen von Carstensen

Carstensen verzichtet in seiner Arbeit auf die Trennung zwischen einem *Lehn-* und *Fremdwort* und entscheidet sich dabei für den Oberbegriff *Lehnwort*, der jede lexikalische Entlehnung umfassen soll. Für seinen Entschluss zieht er ein Zitat von Karl-Heinz Schönfelder heran:

„Als Lehnwort im engeren Sinne bezeichnet man ein Fremdwort, das in lautlicher, grammatischer und teilweise wohl auch in orthografischer Hinsicht so weit[!] an einheimisches Wortgut angeglichen worden ist, daß[!] es von einem philologisch

³⁷ Vgl. Betz (1974), S. 135f.

³⁸ Vgl. Muhr (2008), S. 80f.

ungebildeten Menschen nicht mehr als Wort fremder Herkunft erkannt wird. Meines Erachtens kann keine scharfe Trennlinie zwischen einem Lehnwort und einem Fremdwort gezogen werden. Die Grenzen sind höchst unsicher und gehen ineinander über. Je nach dem Bildungsstand der Sprecher und den Lebensumkreisen, in denen ein entlehntes Wort verwendet wird, kann es als Fremdwort oder als Lehnwort aufgefaßt[!] und behandelt werden. Ich fasse deshalb Lehnwort als Oberbegriff für jede lexikalische Entlehnung, die ohne Zuhilfenahme eigensprachlichen Materials vor sich geht.“³⁹

Carstensen hat die Terminologie von Werner Betz in einer umstrukturierten Form übernommen,⁴⁰ wobei seine Termini folgend lauten: *Lehnbedeutung* ist die Übertragung einer fremden Wortbedeutung auf ein heimisches Wort (*aktuell* von engl. *actual*);⁴¹ *Lehnübersetzung* ist die genaue Nachübersetzung eines fremden Ausdrucks bzw. die genaue Glied-für-Glied-Übersetzung des Vorbilds (*brandneu* nach engl. *brandnew*), wobei Überschneidungen zwischen *Lehnübersetzung* und *Lehnbedeutung* möglich sind;⁴² *Lehnübertragung* ist eine Teillehnübersetzung, d.h. ein Glied wird wörtlich, das andere frei übertragen (*luftgekühlt* nach engl. *air-conditioned*);⁴³ *Lehnschöpfung* ist die formal unabhängige Neubildung eines Wortes zur Übersetzung eines fremden Begriffs (*Kraftwagen* - *Automobile*);⁴⁴ *Lehnwendung* ist die Nachbildung einer fremdsprachlichen Redensart (*das Beste machen aus*, engl. *to make the best of (something)*);⁴⁵ *Scheinentlehnung* (nach Zindler *Sekundärentlehnung*) ist mit fremden Wortbildungsmitteln geformter Ausdruck, den es in der Sprache, aus der es entlehnt zu sein scheint, gar nicht gibt (*Dressmann*).⁴⁶

3.2.3. Unterteilung der Anglizismen bei Fink und Viereck

Fink unterscheidet in seiner Untersuchung der Amerikanismen in der deutschen Tagespresse drei Gruppen von Anglizismen:⁴⁷

³⁹ Carstensen (1965), S. 88.; Schönfelder (1956), S. 57. Fußnote 12.

⁴⁰ Vgl. Carstensen (1965), S. 213.

⁴¹ Vgl. Carstensen (1965), S. 216.

⁴² Vgl. Carstensen (1965), S. 234f.

⁴³ Vgl. Carstensen (1965), S. 247.

⁴⁴ Vgl. Carstensen (1965), S. 247.

⁴⁵ Vgl. Carstensen (1965), S. 248.

⁴⁶ Vgl. Carstensen (1965), S. 252.

⁴⁷ Vgl. Fink (1970), S. 12ff.

1. *Keine Substitutionen*, also rein amerikanische Ausdrücke, die direkt in unveränderter Form und Bedeutung aus dem Englischen übernommen wurden,
2. *Teilsubstitutionen*, also Komposita aus deutschen und amerikanischen Bestandteilen,
3. *Vollsubstitutionen*, bzw. rein deutsche Ausdrücke, die nach englischem Vorbild entstanden sind.

3.2.4. Klassifizierung der Anglizismen im Anglizismen-Wörterbuch ⁴⁸

3.2.4.1. aus engl. x

Dabei ist x ein englisches Sprachzeichen, welches nachweislich und direkt ins Deutsche übernommen wurde, z.B. „dt. *Job* aus engl. *job*“. Darunter fallen ebenfalls jene englischen Sprachzeichen, die aus einer anderen Sprache ins Englische gelangten, wie es bei dem deutschen Wort *Ketchup* der Fall ist, „dt. *Ketchup* aus engl. *ketchup*“, obwohl die englische Form ursprünglich aus dem Malaiischen stammt. Theoretisch wäre es möglich, dass das Wort nicht aus dem englischen, sondern direkt aus dem malaiischen entlehnt wurde, was hier nicht der Fall ist, da das AWB nur sichere Fälle anführt. Sollte ein Entlehnungsweg nicht ganz sicher sein, wird er gesondert kommentiert. Unberücksichtigt bleiben ebenfalls: Großschreibung der Substantive, Flexionsendungen, sowie phonetische und graphemische Integration der Anglizismen. Ebenfalls in diese Kategorie fallen sog. „semantische Scheinentlehnungen“, also Anglizismen, die im Deutschen eine Bedeutung annehmen, die sie im Englischen nicht haben, z.B. „dt. *Slip* aus engl. *slip*“: Im Englischen gibt es für dt. *Slip* die Formen *briefs* oder *panties*, das engl. *slip* bezeichnet hingegen einen *Damenunterrock*.

3.2.4.2. nach engl. x

Dabei ist x ein englisches Sprachzeichen, welches nicht mehr erkennbar ist, da dieses mit deutschem Sprachmaterial nachgebildet wurde, z.B. „*Erste Dame* nach engl. *first lady*“. Hierher gehören alle von Betz verwendeten Begriffe wie *Lehnübersetzung*,

⁴⁸ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 1. S. 58*-66*.

Lehnübertragung, Lehnschöpfung etc., nur dass diese nicht gesondert unterschieden werden, sondern durch die Kennzeichnung „nach engl. x“ das gesamte „innere“ Lehngut abdecken. Hierher gehören ebenfalls Mischkomposita, die ein englisches Vorbild haben, dennoch nur einer der beiden Komponenten ins Deutsche „lehnübersetzt“ wurde, wie z.B. „dt. *Heimcomputer* nach engl. *home computer*“. In Fällen, wo es nicht absolut sicher ist, ob das deutsche Sprachzeichen nach einem englischen oder einem französischen, spanischen etc. Sprachzeichen entstanden ist, unterscheidet das AWB zusätzlich zwei folgende Markierungen: „wahrsch. nach engl. x“ und „evtl. nach engl. x“.

3.2.4.3. aus engl. x und dt. y bzw. aus dt. x und engl. y

Diese Kategorie beinhaltet alle übrigen Mischkomposita, sei es solche, bei welchen das englische Vorbild nicht in englischen Wörterbüchern gefunden wurde, wie z.B. „dt. *Gelegenheitsjob* aus dt. *Gelegenheit(s)* und engl. *job*“, sowie Mischkomposita, die kein englisches Vorbild haben: *Managerkrankheit* ist nicht nach **manager[‘s] disease* entstanden, sondern „aus engl. *manager* und dt. *Krankheit*“. Dabei ist es ganz wichtig zu betonen, dass das AWB sich nur auf die wichtigsten und häufigsten Komposita beschränkt.

3.2.4.4. aus engl. x und engl. x

Diese Kategorie erfasst sog. „klassische Scheinentlehnungen“ oder „lexikalische Scheinentlehnungen“ wie z.B. das deutsche Wort *Dressman*, das in der Form kein englisches Sprachzeichen ist, weil in englischen Wörterbüchern nicht verzeichnet, dennoch aus zwei nachweisbaren englischen Sprachzeichen besteht, nämlich „aus engl. *dress* und engl. *man*. Dasselbe gilt für die deutsche Form *Gin-Tonic*, die in dieser Kombination nicht belegt ist, aber aus zwei Gliedern „aus engl. *gin* und engl. *tonic*“ besteht, die einzeln im Englischen sehr wohl nachweisbar sind. Weiter fallen in diese Kategorie lexikalische Scheinentlehnungen, die im Deutschen in Analogie zu englischen Komposita entstanden sind, wie z.B. dt. *Showmaster* „aus engl. *show* und engl. *master*“. Diese Kombination ist in englischen Wörterbüchern nicht belegt, jedoch offenbar in Analogie zu engl. *quizmaster* entstanden, denn *Master*, also im Deutschen eine Person, die eine Sendung der Kategorie *Quiz* leitet, wurde auf eine Person, die eine *Show* leitet, übertragen.

3.2.4.5. zu engl. x

Dabei ist x ein englisches Sprachzeichen, welches als Ausgangspunkt der Entlehnung zwar erkennbar ist, aber im deutschen Sprachsystem morphologisch verändert wurde (sog. Scheinentlehnung), z.B. „dt. *Deo* zu engl. *deodorant*“. Hierher fallen ebenfalls jene Formen, die so morphologisch verändert wurden, dass sie auf dem ersten Blick nicht immer als englischen Ursprungs erkennbar sein können wie „dt. *fesch* zu engl. *fashionable*“.

3.3. Der Einfluss des Englischen auf das österreichische Deutsch

Bis zum Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts genießt die deutsche Sprache als Wirtschafts- und Kultursprache eine weltweit hohe gesellschaftliche Stellung. Das Auslösen beider Weltkriege und das Naziregime führen zunächst zum Verlust der Führungspositionen in technologischen und wissenschaftlichen Sektoren und haben den Prestigeverlust der deutschen Sprache weltweit zu Gunsten des Englischen zur Folge. Ab diesem Zeitpunkt entwickelt sich die englische Sprache immer mehr zur weltweiten Verkehrssprache.⁴⁹

Ab den 60er Jahren kommt es zu einer verstärkten Übernahme der Anglizismen ins Deutsche und in den 90er Jahren konnte nochmals eine enorme Zunahme verzeichnet werden. Amerika dominiert zu dieser Zeit vor allem in den Bereichen Technik, Filmindustrie, Popkultur und Medien.⁵⁰

Alle anderen Länder, darunter Deutschland und Österreich, wollen einen Anteil an diversen Neuerungen haben, ohne sich im Klaren darüber zu sein, welche Folgen dies mit sich bringen kann, nämlich eine gleichzeitige Übernahme einer Fremdsprache.

Wie hoch der tatsächliche Anglizismenanteil im Deutschen ist, werden die späteren Untersuchungsergebnisse zeigen.

⁴⁹ Vgl. Muhr (2002), S. 10f.

⁵⁰ Vgl. Muhr (2002), S. 9f.

3.4. Sprachpflege und Sprachpolitik in Deutschland und Österreich

Dem Einfluss der Fremdwörter wirkte man bereits in vergangenen Zeiten entgegen.

Im Zeitalter des Humanismus widersetzte man sich der Vorrangstellung des Lateinischen. Später, in der Alamodezeit, einer Zeit, wo französische Kultur und Sprache maßgeblich waren, bekämpfte man das Französische. Das Phänomen der systematischen Entfernung der Fremdwörter aus der Muttersprache wird unter den Begriffen „Sprachreinigung“ oder „Sprachpflege“ zusammengefasst. Handelte es sich dabei um ein mehr oder weniger übertriebenes Bestreben Fremdwörter aus der deutschen Sprache auszuradieren, spricht man von „Sprachpurismus“.⁵¹

Die Sprachreinigung und Sprachpflege der deutschen Sprache beginnt in Deutschland und geht langsam auf Österreich über, daher ist die Trennung dieser Länder aus historischer Perspektive gar nicht möglich.

3.4.1. Deutschland

In diesem Abschnitt sollen in erster Linie einige deutsche Wörter aufgezeigt werden, die im Laufe der Geschichte als Gegenantwort auf die Fremdwörter entstanden sind und wem sie zu verdanken sind.

Nach Veröffentlichung der Lutherbibel im Jahr 1534 wurde etwa 37 Jahre später das erste Fremdwörterbuch des Deutschen „*Ein teutscher Dictionarius*“ von Simon Roth publiziert.⁵²

Im Zeitalter des Barocks waren es die berühmten Dichter und gleichzeitig Sprachreiniger, darunter Martin Opitz (1597 - 1639), Andreas Gryphius (1616 - 1664), Georg Philipp Harsdörffer (1607 - 1658) etc., die Wörter französischer Herkunft bzw. Gallizismen bekämpften.⁵³

Gryphius ersetzte beispielsweise folgende Fremd- durch „*Deutschwörter*“: *Bilder* (Phantasie), *Ufer* (Port), *Herrenhaus* (Parlament).⁵⁴

⁵¹ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 7ff.

⁵² Vgl. Muhr (2002), S. 22.

⁵³ Vgl. Muhr (2002), S. 22.

⁵⁴ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 31.

Der Schwerpunkt liegt jedoch unter anderem bei Harsdörffer, denn zahlreiche Übersetzungen gehen auf ihn zurück wie beispielsweise: *beobachten* (observieren), *Briefwechsel* (Korrespondenz), *Fernglas* (Teleskop), *Zeitschrift* (chronographicon).⁵⁵ Er ist derjenige, der stets betont, dass die deutschen Wörter immer vorgezogen werden sollen wie beispielsweise: (*Jung*) *Frau* (Dame), *Rittersmann* (Cavalier), *Gesellschaft* oder *Genoßschaft* (Companie), *bedienen* (servieren), *Bescheidenheit* (Discretion).⁵⁶

Justus Georg Schottelius (1612 - 1676) sind folgende deutsche Wörter zu verdanken: *beeinträchtigen* (statt präjudizieren), *Doppelpunkt* (Kolon), *Fragezeichen* (signum interrogationis), *Geschlechtswort* (Artikel), *Hauptwort* (Substantiv), *Tunke* (Sauce), *Wörterbuch* (Lexikon oder Idiotikon), *Wortforschung* (Etymologie), *Zahlwort* (Numerale), *Zeitwort* (Verbum).⁵⁷

Nicht alle Versuche bezüglich der Sprachreinigung waren erfolgreich. So konnten sich auch einige von Philipp von Zesen (1619 - 1689) vorgeschlagene Kunstwörter in der Grammatik und Poetik nicht durchsetzen. Er selbst wurde angefeindet und des übertriebenen Sprachpurismus beschuldigt. In der Grammatik schlug er vor, *Geburtsendung* (Genitiv) oder *Unterredungsgedicht* (Drama) zu verwenden, darüber hinaus im Alltäglichen *Leichentopf* (Urne), *Gesichtserker* oder *Löschhorn* (Nase), *Jungferzwinger* (Frauenkloster), *Tagesleuchter* (Fenster).⁵⁸ Dennoch existieren im Deutschen bis heute zahlreiche Begriffe, die auf Zesen zurückzuführen sind, unter anderem *Abstand* (Distanz), *Anschrift* (Adresse), *Augenblick* (Moment), *Bücherei* (Bibliothek), *Entwurf* (Projekt), *Glaubensbekenntnis* (Konfession), *Grundstein* (Fundament), *Leidenschaft* (Passion), *Mundart* (Dialekt), *Rechtschreibung* (Orthographie), *Sinngedicht* (Epigramm), *Tagebuch* (Journal), *Trauerspiel* (Tragödie), *Verfasser* (Autor), *Vertrag* (conventio), *Vollmacht* (Plenipotenz), *Wahlspruch* (Devise), *Weltreich* (Imperium), *Zweikampf* (Duell).⁵⁹

Johann Christoph Adelung (1732 - 1806) war ein wichtiger Vertreter der Aufklärung und brachte 1774 sein erstes Wörterbuch heraus.⁶⁰ Zu seinen Verdiensten zählen unter anderem die Neubildungen: *betonen* (akzentuieren) und *Fehlschluss* (Sophisma).⁶¹

⁵⁵ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 32.

⁵⁶ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 34.

⁵⁷ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 40.

⁵⁸ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 41.

⁵⁹ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 43.

⁶⁰ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 53.

⁶¹ Vgl. Kirkness (1975), Teil II. S. 430; 432.

Manchmal was es bereits zu spät, Fremdwörter durch eigensprachliche Bildungen zu ersetzen, wenn sich diese in die Nehmersprache sehr gut integriert hatten. Aus eben diesem Grund wurden von Joachim Heinrich Campe (1746 - 1818), dem Zeitgenossen Adelungs, folgende Wörter abgelehnt: *Wandelbahn* (Promenade), *Verheutigung* (Modernisierung), *Kerbtier* (Insekt).⁶² Begriffe, die beispielsweise Vulgarität oder Obszönität ausdrücken, sollten nach Campe ihre Originalform behalten dürfen, um die Integrierung zu vermeiden, oder man sollte eine abscheuliche Übersetzungsvariante dafür verwenden wie im Falle von „*fille de joile*“. Dieses soll nicht mit *Freudenmädchen* übersetzt werden, sondern mit *Lustdirne* oder *Buhldirne*.⁶³

Campe wollte zunächst einen Anhang zu Adelungs Wörterbuch veröffentlichen, entschied sich jedoch für ein eigenes Wörterbuch, der etwa 5500 Einträge enthält, welche sich bei Adelung nicht finden lassen.⁶⁴

Friedrich Ludwig Jahn (1778 - 1852) schlug sogar für bereits eingebürgerte Fremdwörter neue deutsche Entsprechungen vor: *Nenne* (Titel), *Lauseland* (Champagne), *Hungerleidenschaft* (Familie). Darüber hinaus hat er eine Reihe anderer Wörter geschaffen: *Eilbrief* (Estafette, Kurier), *Kleinstadt* (Republik), *Schriftbild* (Faksimile), *Reichswehr* (Militär), *Volkstümlichkeit* (Nationalität).⁶⁵

Ein Extrem-Purist war ebenfalls Johann August Zeune (1778 - 1853), der sogar ausländische Eigennamen übersetzte: *Schiffstadt* (London), *Schlammstadt* (Paris).⁶⁶

Nach der Gründung des Deutschen Reiches (1871) bekämpfte man das Französische immer stärker.⁶⁷

1885 gründete Herman Riegel in Dresden den „Allgemeinen Deutschen Sprachverein“ (ADSV), dessen Aufgabe es war, die Begeisterung für die deutsche Sprache wieder zu beleben und ihr Dasein in Deutschland zu stärken. Unterstützt wurde der Sprachverein von Hochschullehrern und Sprachwissenschaftlern und brachte seit 1886 monatlich eine Zeitschrift namens *Muttersprache* heraus.⁶⁸

Vom Verein wurden einige Wettbewerbe ausgeschrieben, mit der Aufgabe, deutsche Entsprechungen für Fremdwörter zu finden, wie beispielsweise im Jahr 1889 für das Wort

⁶² Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 80.

⁶³ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 100f.

⁶⁴ Vgl. Kirkness (1975), Teil I. S. 139.

⁶⁵ Vgl. Stuckenbrock (2005), S. 211.

⁶⁶ Vgl. Stuckenbrock (2005), S. 237.

⁶⁷ Vgl. Muhr (2002), S. 22f.

⁶⁸ Vgl. Stuckenbrock (2005), S. 322f.

Cigarre. Das Siegerwort lautete „Rauchrolle“, der Sieger wurde als ein „Vaterlandsliebender Mann“ gefeiert, „der mit seiner befreienden That[!] alle großen Denker des deutschen Volkes um die Höhe des Eifelthurmes[!] überragt“.⁶⁹

Während man das Französische im Bereich des Gast- und Vergnügungswesens besonders stark beobachtete und mit Bezeichnungen wie „Fremdwörterseuche“ oder „Krebsschaden“ gleichsetzte, bekämpfte man bereits 1910 Anglizismen im deutschen Sportjargon.⁷⁰ Im Jahr 1915 hatte der Verein 327 Zweigstellen und bis zu 37.000 Mitglieder.⁷¹ Unter einer neuen Leitung wurde 1934 der Verein in „SA der Muttersprache“ umbenannt, um „mehr Kampfgeist“ innerhalb der Bevölkerung hervorzurufen.⁷² Ihr übertriebener Kampfgeist war allerdings zu ihrem eigenen Schaden, denn der Verein wurde im Jahr 1940 durch einen Erlass Hitlers verboten, nachdem führende Nazis für ihren Fremdwortgebrauch kritisiert worden waren. Jedoch wurde schon im Jahr 1947 ein neuer Verein „Gesellschaft für deutsche Sprache“ gegründet.⁷³ 1962 errichtete der Verein eine Namenberatungsstelle und brachte Wilfried Seibickes Werk *Historische Deutsche Vornamenbuch* (1996 - 2007) heraus. Laut Eigenangaben des Vereins verfügt er heute über die umfangreichste Vornamensammlung Deutschlands in digitaler Form. Im Rahmen seiner Vornamenforschung wurde im Jahr 2013 sogar eine repräsentative Umfrage zum Thema „Motive der Vornamenwahl“ durchgeführt. Fremdwörter und Anglizismen waren unter anderem die Themen des Jahres 2008, als der Verein eine Umfrage mit dem Titel „Wie denken die Deutschen über ihre Muttersprache und über Fremdsprachen?“ durchführen ließ und zusammen mit dem Deutschen Sprachrat und dem Goethe-Institut ein Symposium zum Thema „*English only?* Was wird aus Deutsch und den anderen europäischen Sprachen?“ veranstaltete.⁷⁴

Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts, als Amerika zunehmend die Welt in vielen Bereichen beeinflusste und mit ihr immer mehr Anglizismen in die deutsche Sprache einfließen, entstanden in den 90er Jahren andere deutsche Vereine, die den Anglizismen entgegenwirken wollten, darunter der „Verein zur Wahrung der deutschen Sprache“ (gegründet 1997), der heute „Verein deutsche Sprache“ (VDS) heißt sowie die

⁶⁹ Stuckenbock (2005), S. 330.

⁷⁰ Vgl. Stuckenbock (2005), S. 362.

⁷¹ Vgl. Muhr (2002), S. 23.

⁷² Vgl. Stuckenbock (2005), S. 325.

⁷³ Vgl. Muhr (2002), S. 23.

⁷⁴ Vgl. <http://gfds.de/ueber-die-gfds/geschichte-der-gfds/> (27.5.2017).

„Interessengemeinschaft Muttersprache in Österreich“ (IGM) mit Sitz in Graz (gegründet 1998).⁷⁵

3.4.2. Österreich

Zur Zeit Maria Theresias galten am Wiener Hof sowohl Deutsch als auch Latein als Amtssprachen. In der Hofburg trat man dem bevorstehenden Aufstieg des Französischen zur Sprache der Diplomaten entgegen, indem man auf Verträge in Latein bestand. Die Kaiserin bediente sich der französischen Sprache lediglich im Falle einer Korrespondenz, wogegen im Amt und in der Politik ein sogenanntes Kanzlei-Deutsch gesprochen wurde. Das Wienerische jedoch soll ihre Lieblingssprache gewesen sein, genutzt ausschließlich in privaten Kreisen.⁷⁶

Unter Joseph II. wurde Deutsch zur gemeinsamen Verwaltungssprache der gesamten Monarchie erklärt. Die Beamten wurden infolgedessen eingeschult, während die Schulpflicht bereits eingeführt worden war. Die Schulbücher mussten in einer einheitlichen Sprache verfasst werden. Man entschied sich für das Meissnerische Deutsch als Schriftsprache, das die bisherige österreichische Norm von Popowitsch verdrängte. Dennoch waren in der österreichisch-ungarischen Monarchie nicht weniger als 14 Sprachen offiziell anerkannt, was zur Folge hatte, dass sämtliche Fremdwörter im Laufe der Zeit einen festen Platz im österreichischen Deutsch bekamen und nicht als fremd empfunden wurden. Darüber hinaus wurden die übriggebliebenen französischen und lateinischen Fremdwörter der Amtssprache und der „feinen Gesellschaft“ keineswegs als störend wahrgenommen. Viele dieser Fremdwörter haben sich sogar bis in die heutige Zeit gehalten, unter anderem aus dem Italienischen: *Faschiertes* (Hackfleisch), *Karfiol* (Blumenkohl), *Gschpusi* (Liebelelei), *Mezzanin* (Zwischenstock), *strawanzen* (faul herumgehen); aus dem Tschechischen: *Golatsche* (Quarktasche), *Powidl* (spezielle Mehlspeise); aus dem Französischen: *Plafond* (Zimmerdecke), *Fauteuil* (Polstersessel), *rabiāt* (grob), *Gusto* (Lust auf etwas).⁷⁷

⁷⁵ Vgl. Muhr (2002), S. 24f.

⁷⁶ Vgl. Petersilka (2005), S. 43ff.

⁷⁷ Vgl. Muhr (2002), S. 49. Fußnote 34.

Das Interesse an Sprachreinigung war zunächst schwach, bis mit Beginn des 20. Jahrhunderts die Zeitschrift des ADSVs immer wieder darauf aufmerksam machte, dass man in Österreich die deutsche Sprache mehr pflegen sollte:

Jahr 1910: „**-Geringschätzung der deutschen Sprache in Österreich.** Ich war in diesem Sommer in Riva am Gardasee. Dort fiel mir auf, daß(!) im städtischen Rathause alle öffentlichen Anträge nur in italienischer Sprache abgefasst waren. Bald darauf traf ich in Bozen mit einem Offizier aus Riva zusammen und erfuhr folgendes. Sein siebenjähriger Sohn besucht in Riva die Schule, wo nur in italienischer Sprache unterrichtet wird. Der Knabe erhält deshalb von seiner einen Mutter Unterricht im Deutschen, um deutsch schreiben und lesen zu lernen. Es ist dies schon deshalb notwendig, weil der Knabe sonst bei einer Versetzung seines Vaters in einen Standort mit deutscher Schulsprache in keiner Schule weiterkommen vermag. Auch teilte mir der Offizier mit, daß(!) in Riva nicht nur die Bekanntmachungen der städtischen Verwaltung, sondern auch die der staatlichen Verwaltungsbehörde nur in italienischer Sprache veröffentlicht würden. Wenn auch in Riva und Umgebung die italienische Sprache vorherrschend ist, so erscheint mir eine derartige Hintansetzung der deutschen Sprache in einem zu Deutschösterreich gehörigen Landesteile unverständlich. Die deutsche Sprache müßte(!) dort gleiches Recht haben.“⁷⁸

Daneben wurden nicht selten einzelne österreichische Bezeichnungen seitens des ADSVs angegriffen, manchmal mit etwas Humor, manchmal nicht. Ein Beispiel stellt das Wort „Konsumation“ und „Möbelkonservatorien“ dar:

Jahr 1910: „**-Österreichisches Deutsch.** Aus Vöslau wird uns geschrieben: Am Mittwoch, den 29. Juni lockte mich die Anzeige des Salonorchesters Karl Fischer ins Hotel Kommunal. In der Anzeige ist unter >>Entree frei<< und >>Programm frei<< bemerkt, daß(!) jeder Gast verpflichtet sei, beim Konzert eine K o n s u m a t i o n zu nehmen. Willig bestelle ich bei dem Kellner erst ein Krügel Konsumation, dann eine Portion und schließlich eine Flasche Konsumation – alles ohne Erfolg. Erst durch den Wirt selbst wurde ich über die >>Konsumation<< aufgeklärt. Daß(!) sich aber auch andere Leute mit mir in gleicher Verdammnis befinden und mit dem Worte nichts anzufangen wissen, ersah ich zu meinem Trost aus dem Wiener Deutschen Volksblatt vom 9. Juni 1910. ...“.⁷⁹

Jahr 1910: „**-Österreichisches Deutsch.** Im Oktoberheft unserer Zeitschrift wird wieder einmal >>bewiesen<<, daß(!) es doch ein >>besonderes österreichisches Deutsch<< gibt, womit ein besonders schlechtes Deutsch gemeint ist (Sp. 308). Und was wird als >>Beweis<< angeführt? Die Fremdwörter K o n s u m a t i o n und M ö b e l k o n s e r v a t o r i e n, von denen das erstere veraltet, wenig gebräuchlich und auch den meisten Österreichern unverständlich, das letztere eine Neubildung ist, die jedem wirklich gebildeten Österreicher ebenso auffallen wird, ...“.⁸⁰

⁷⁸ ZS. des ADSVs (1910), Nr. 1. Sp. 31.

⁷⁹ ZS. des ADSVs (1910), Nr. 10. Sp. 308f.

⁸⁰ ZS. des ADSVs (1910), Nr. 12. Sp. 386.

Die deutsche Sprache in diversen öffentlichen Einrichtungen in Österreich wurde seitens des ADSVs stets überwacht, deutsche Ersatzwörter gelobt, bestehende Fremdwörter getadelt. Viele neuen österreichischen Verordnungen wurden, bevor endgültig veröffentlicht, dem ADSV „zur sprachlichen Durchsicht“ übergeben,⁸¹ wie es im Falle der neuen Betriebsordnung der Wiener Straßenbahnen geschah, dessen Verdeutschungen die Zeitschrift des ADSVs veröffentlichte, darunter: *Kraftwagen* (Automobil), *Abteil* (Coupé), *Abfertigungsbuch* (Expeditionsbuch), *Halsbinde* (Kravatte), *Ausweisleistung* (Legitimierung), *Dienstkleid* (Uniform), *Handzeichen* (Visum), etc.⁸² Nichtsdestotrotz wurden immerhin 70 nicht verdeutschte Fremdwörter wie u.a. „Organ“, „Personal“, „normal“ scharf kritisiert.⁸³

Es fanden sich einige österreichische Gegner des ADSVs und dessen nahezu obsessiver Bekämpfung der Fremdwörter, wie etwa der berühmte österreichische Schriftsteller Hugo von Hofmannsthal, der seine Kritik in eigen verfassten Erzählungen äußert:

„Die österreichische Umgangssprache ist auch heute ein Ding für sich; aber vor hundert Jahren war dies Ding noch bunter und besonderer als heute. Es war sicherlich unter allen deutschen Sprachen die gemengteste; denn es war die Sprache der kulturell reichsten und vermischtesten aller Welten. ... In diesem unserem Sprachbesitz steckt ein ganzer Wust von Fremdwörtern, aber es sind *unsere* Fremdwörter, sie sind bei uns seit Jahrhunderten zu Hause und so sehr die unseren geworden, daß sie darüber in der eigentlichen Heimat ihr Bürgerrecht verloren haben. Da ist zum Beispiel unser unglückliches *lavoir* oder »Lawor«, das man mit »Waschbecken« übertragen mag, wenn man in einem österreichischen Gast- oder Bürgerhaus durchaus unverstanden bleiben will; es hat keine Heimat mehr: dort, wo es herkommt, ist es heute durch *cuvette* verdrängt. ... In den früheren Sprachschichten unseres Österreichisch ist fast alles, was sich auf Unterhaltungen bezieht, italienischen und spanischen Ursprunges. ... Es ist symbolisch, daß der, welcher einer ihrer Gründer und vielleicht der allergrößte Österreicher ist, den wir haben, der Prinz Eugen, seinen Namen gewohnheitsmäßig in drei Sprachen unterschrieb ... was sein Leben lang eine Sauce geheißen hat, heißt seit vorgestern »Tunke«. Auch die verschiedenen Zurichtungen von gebratenem und gesottenem Rindfleisch führen, unter Vertreibung des Französischen, Bezeichnungen, die irgendwo in Deutschland heimatberechtigt und gebräuchlich sein mögen, hier aber einfach orts- und sprachfremd sind. Und dies, obwohl die Kunstsprache unserer Fleischhauer über alle die ganz hübschen, bezeichnenden und *österreichischen* Ausdrücke verfügt. Wozu also eine Tuerei durch eine andere ersetzen und die französische Speisekarte durch eine norddeutsche?“⁸⁴

⁸¹ Vgl. ZS. des ADSVs (1913), Nr. 4. Sp. 103.

⁸² Vgl. ZS. des ADSVs (1913), Nr. 4. Sp. 104.

⁸³ Vgl. ZS. des ADSVs (1913), Nr. 4. Sp. 104f.

⁸⁴ Hofmannsthal (1946), S. 199-202.

Während des ersten Weltkrieges gab es einige Meldungen über die aktuelle Lage des österreichischen Deutsch und dessen Einstellung zu Fremdwörtern. Zur gleichen Zeit beklagte sich die Zeitschrift des ADSVs über die im Jahr 1917 kaum vorhandene Beteiligung der Donaumonarchie an der Verdeutschung bestimmter Fremdwörter der österreichisch-ungarischen Heeressprache.⁸⁵ Weil der Verein sie als ein „Bindemittel aller Deutschfühlenden“ bezeichnete, welches „von den Schmutzflecken“ befreit werden soll, um ihre „Schönheit und Richtigkeit“ beizubehalten,⁸⁶ kann an dieser Stelle behauptet werden, dass in Deutschland, anders als in Österreich, der Stellenwert der deutschen Sprache während des Krieges gewaltig zugenommen hat.

Noch um einiges kritischer stand der Sprachverein jedoch dem Erlass des k. u. k. Armeoberkommandos aus dem Jahr 1918 gegenüber, der besagte, dass die verdeutschten Fremdwörter im Heereswesen wiederhergestellt werden sollen. Von nun an sollen Begriffe wie *Adresse, Aspirant, Auto, Automobil, Bibliothek, Distanz, Generator, Kuvert, Legitimation, Motor, Motorwagen, Organisation, Photographie, Radio, Telegraph, Telephon, Terrain* etc. ihren Gebrauch in der Monarchie wiederfinden.⁸⁷

Erfreut war der „Allgemeine Deutsche Sprachverein“ dagegen, als Österreich seit 1917 langsam aber kontinuierlich begann, innerhalb der Unterrichtssprache einige Fremdwörter durch deutsche Entsprechungen aus den bereits vorhandenen Verdeutschungswörterbüchern zu ersetzen, wie etwa: *Schulpfleger* (statt Schulinspektor), *Umdrucker* (statt Hektographen), *Strafuntersuchung* (Disziplinaruntersuchung), *Freizeit* (Ferialzeit), *beharrlich* (konsequent), *zusammenziehen* (reduzieren), *Durchgefallener* (Repetent), *Schreibart/Ausdrucksweise/Kunstform* (Stil), etc.⁸⁸ Dasselbe galt für den Landesfeuerwehrverband Niederösterreich, der einige fremde Ausdrücke beseitigen und durch deutsche Begriffe ersetzen konnte: *Feuerwehrleitung* (Feuerwehrkommando), *Führer* (Chargen), *Brädebuch* (Brandjournal), *durchtränkt* (imprägniert), *Wasserbehälter* (Wasserreservoir), *Vorderseite* (Fassade) etc.⁸⁹

Im Jahre 1919 gab es bereits 30 Zweigstellen (über 330 Stellen in Deutschland) des ADSVs in der k.u.k. Monarchie, was eine bessere Überwachung der Sprache ermöglichte.⁹⁰ So

⁸⁵ Vgl. ZS des ADSVs (1918), Nr. 1/2. Sp. 14.

⁸⁶ Vgl. ZS des ADSVs (1917), Nr. 1. Sp. 16.

⁸⁷ Vgl. ZS des ADSVs (1918), Nr. 1/2. Sp. 14-17.

⁸⁸ Vgl. ZS des ADSVs (1913), Nr. 10/11. Sp. 215ff.; ZS des ADSVs (1917), Nr. 10/11. Sp. 243f.

⁸⁹ Vgl. ZS des ADSVs (1917), Nr. 7/8. Sp. 165.

⁹⁰ Vgl. Muhr (2002), S. 27.

konnte bspw. der Verein innerhalb der deutschen Sprache im österreichischen Postwesen beobachten, dass trotz zahlreicher Verdeutschungen wie: *Postkarte* (Korrespondenzkarte), *ingeschrieben* (rekommandiert), *postlagernd* (poste restante) etc., die Fremdwörter weiterhin ihren gewohnten Platz im österreichischen Deutsch hatten. Dazu kamen neue deutsche Begriffe, die unbedingt und ab sofort zu gebrauchen waren: *Abschnitt* (Koupon), *Bezugschein* (Aviso), *Ersatz* (Dublikat), *Formblatt* (Formular), *Angabe* (Deklaration), *Nämlichkeit* (Identität), *Schließfach* (letter box), *Auftragsblatt*, *Mischsendung*, *Postauftragschein*(!), *Stammkarte*, *Vorzeigegebühr*. Weitere sprachliche Neuerungen gab es im Bereich der Politik: *Verhandlungsschrift* (Protokoll), *Leitung* (Büro), *Wechselrede* (Debatte), *allgemeine Beratung* (Generaldebatte), *Einzelberatung* (Spezialdebatte) etc.⁹¹

Nach dem Ersten Weltkrieg gab es wenige Berichte seitens des ADSVs über die Sprachlage der Ersten Republik und wie bereits auf Seite 28 erwähnt, wurde der ADSV 1934 in „SA der Muttersprache“ umbenannt. 1936 wurden der Verein sowie dessen Zeitschrift in Österreich verboten.⁹²

Der im 1947 gegründete Verein „Gesellschaft für die deutsche Sprache“ musste die Fremdwortbekämpfung zunächst in den Hintergrund stellen, um sein Bestehen zu bewahren.⁹³

1949 wurde in Österreich der „Verein Muttersprache“ gegründet und war der Nachfolger der Wiener Zweigstelle (mit dem damaligen Namen „Verein zur Pflege der deutschen Sprache in Wien“) des ADSVs. Seit den 60er Jahren publiziert der Verein die „Wiener Sprachblätter“, arbeitet auch mit deutschen Sprachvereinen zusammen und ist, neben anderen Tätigkeiten, ein Mitherausgeber des Werkes „*Anglizismen-Index*“. Die zwei Hauptinteressen des Vereins sind sowohl die Pflege der deutschen Sprache als auch die Bewahrung des Bewusstseins für die Sprachvielfalt der heutigen Welt einschließlich der alten Sprachen wie Griechisch und Latein. Die ständigen Entwicklungsprozesse innerhalb der deutschen Sprache in Österreich und Deutschland werden seitens des Vereins nicht außer Acht gelassen, etwaige Verdrängungen der deutschen Sprache durch Anglizismen werden kritisch betrachtet.⁹⁴ Im Jahre 2013, nachdem die aktuelle Ausgabe des Werkes

⁹¹ Vgl. ZS. des ADSVs (1919), Nr. 1/2. Sp. 17f.

⁹² Vgl. Muhr (2002), S. 29.

⁹³ Vgl. Muhr (2002), S. 30.

⁹⁴ Vgl. <http://www.muttersprache.at/verein-muttersprache/wer-wir-sind/> (9.8.17).

„*Anglizismen-Index*“ veröffentlicht wurde, nahm der Vereinsvorstand (Obmann: Dr. Franz Rader; 1. Obmann-Stellvertreter: Univ.-Prof. i. R. Dr. Heinz-Dieter Pohl; 2. Obmann-Stellvertreter: Mag. Dr. Helmut Noll) Stellung zu Vorwürfen seitens der Medien, der Verein hätte „rechtsextreme Tendenzen und Verbindungen“. Darin weist der Vorstand alle derartigen Beschuldigungen von sich und versichert: „Die Liebe zur Muttersprache schließt für sie die Wertschätzung fremder Sprachen ausdrücklich mit ein“.⁹⁵

1998 wurde die „Interessensgemeinschaft Muttersprache in Österreich“ Graz gegründet, kurz „IG Muttersprache“. Ihre vier Hauptinteressen lauten:⁹⁶

- Erhaltung und Pflege der deutschen Muttersprache.
- Befreiung von überflüssigen Anglizismen und Amerikanismen.
- Dokumentation modischer Verstöße gegen elementare Sprachregeln sowie
- Förderung des richtigen Erlernens der Fremdsprachen.

Aus der Internetseite des Vereins wird ersichtlich, dass sich dieser hauptsächlich gegen die Anglizismen richtet. Von den acht aktuellen Artikeln, die man auf der Seite aufrufen kann, haben sechs Beiträge Anglizismen zum Thema: Mal geht um die „Viva Shops“ der OMV-Tankstellen, die österreichische Frischprodukte wie Semmeln etc. in Papiersackerl mit der Aufschrift „*Only the best inside! Variety Freshness Pure Enjoyment VIVA*“ verkaufen oder mal um Modegeschäfte, die für ihren Abverkauf mit der Schaufensteraufschrift „*Today 20% on all Jeans*“ werben oder einfach um Erfolge des Vereins, wie etwa ein Versprechen der Chefredakteure der *Kleinen Zeitung*, sich gegen übertriebene und überflüssige Anglizismen zu wenden. Ein Artikel befasst sich mit der Traueranzeige des berühmten österreichischen Dirigenten Nikolaus Harnoncourt und folgendem darin enthaltenen Satz: „Obgleich seines Weltruhmes brachte er stets seine besondere Verbundenheit zu seiner Heimat, der Steiermark, vielfältig zum Ausdruck“. Aus der Sicht des Artikelverfassers ist das Wort „obgleich“ fehl am Platz, taktlos und sorgt für „etwas Abgeschmecktes“.⁹⁷

Darüber hinaus findet sich ein - meiner Meinung nach - tatsächlich interessanter Artikel, nämlich jener, dass die Stadt Wien seit kurzem ein eigenes Dezernat für *Gender Mainstreaming* besitzt, welches Vorschläge präsentiert, um politisch nicht korrekte oder

⁹⁵ Vgl. <http://www.muttersprache.at/2013/04/14/verein-muttersprache-rechtsextrem-klarstellung-des-vereinsvorstands/> (9.8.17).

⁹⁶ Vgl. <http://www.muttersprache-graz.at/> (9.8.17).

⁹⁷ Vgl. <http://muttersprache-graz.at/pages/posts/wenn-die-letzten-worte-schmerzen-16.php> (9.8.17).

nicht geschlechtergerechte Begriffe durch politisch korrekte und geschlechterkorrekte zu ersetzen. Diese Begriffe sind einerseits in einem Handbuch „*Gender Mainstreaming – leicht gemacht. Praxistipps für mehr Gleichstellung im Magistrat*“, andererseits in einem speziell entwickelten Anwenderprogramm verzeichnet. Darin finden sich Begriffe wie: *Gästeparkplatz* (statt Besucherparkplatz), *Feuerwehrleute* (statt Feuerwehrmänner), *Olympiateam* (statt Olympiamannschaft), *Erstsprache* (statt Muttersprache).⁹⁸

Ein sehr aktiver und präsenter Verein ist der „Verein für Sprachpflege“ mit seiner gedruckten Zeitschrift *Deutsche Sprachwelt* für Österreich und Deutschland und einer Homepage, die den Namen der Zeitschrift trägt. Den eigenen Angaben nach erreicht eine Ausgabe ihrer Zeitschrift rund 80.000 Leser.⁹⁹ Auf der Internetseite der *Deutschen Sprachwelt* dreht sich natürlich alles rund um die deutsche Sprache, Sprachpolitik, Anglizismen, Rechtschreibung, etc. Jeder kann Mitglied werden, den Verein finanziell unterstützen und sich für den Erhalt der deutschen Sprache einsetzen. Jedes Jahr werden die sogenannten „Sprachwahrer“ aufgrund ihres Engagements gewählt und ausgezeichnet. Anders als bei „IG Muttersprache“ betreffen die meisten Berichte Deutschland und nicht Österreich. Die Leser werden ebenfalls ermutigt, Vorschläge für Verdeutschungen an den Verein zu übermitteln, die immer wieder auf der Internetseite präsentiert werden. So entstand und erschien erstmals 1998 ein kleines Verdeutschungsbüchlein mit deutschen Ersatzwörtern unter dem Titel „*Engleutsch? Nein Danke! Wie sag ich's auf deutsch? Eine Wörterliste*.“ Die erste Auflage (20.000 Exemplare) war schnell vergriffen, wurde zweimal nachgedruckt (5.000 Stück und 3.000 Stück) und war so erfolgreich, dass im Jahr 2000 eine zweite Auflage mit mehr Stichwörtern erschien.¹⁰⁰

Die Frage, warum das Büchlein entstanden ist, wird im Vorwort ausführlich behandelt. Die Hauptintention lautet: „Ihre Sprache ist im Begriff auszusterben. Von Tag zu Tag verwildert und verarmt die deutsche Sprache. Der amerikanische Sprachkolonialismus nimmt immer beunruhigendere Ausmaße an. ... Es ist noch Zeit, unsere Sprache zu retten, zu gestalten und weiterzuentwickeln.“¹⁰¹

Darüber hinaus wird im Vorwort kurz auf die vergangene Zeit, als das Französische eine Gefahr für das Deutsche darstellte, eingegangen. Damals wirkten Sprachforscher wie

⁹⁸ Vgl. <http://muttersprache-graz.at/pages/posts/achtung-sprachpolizei-8.php> (9.8.17).

⁹⁹ Vgl. http://deutschesprachwelt.de/archiv/papier/index.shtml#_2017 (9.9.17).

¹⁰⁰ Vgl. Micko/Paulwitz (1999), S. 2.

¹⁰¹ Vgl. Micko/Paulwitz (1999), S. 3.

Joachim Heinrich Campe dieser Gefahr entgegen und schöpften völlig neue deutsche Entsprechungen, die bis verwendet werden.¹⁰²

Das Büchlein ist also das Ergebnis zahlreicher Verdeutschungsversuche, die, wie darin selbst vermerkt ist, nicht immer gelungen sind: Wörter mit einem „*“ versehen, stellen Neuschöpfungsversuche da, die „manchmal mit einem Augenzwinkern“ anzusehen sind,¹⁰³ wie etwa für „Go-go-Girl“ -> „Schüttelleib“*¹⁰⁴; für „Safe“-> „Mäuseheim“*¹⁰⁵ oder für „Shootingstar“-> „Knallheld“*¹⁰⁶.

Wörter, die mit einem „?“ ausgestattet sind, weisen auf den Wunsch hin, diese in Zukunft durch „eine bessere deutsche Übersetzung oder Neuschöpfung“ zu ersetzen,¹⁰⁷ wie im Falle von „Autozoom“-> „?, Selbstschärfer (Optik)“¹⁰⁸ oder von „Hotdog“-> „?, Tunnel-, Frankfurter/Wiener-Würstchen, Weckerlwürstl“¹⁰⁹.

Bereits im Jahre 2002 sprach Rudolf Muhr das Thema „Verdeutschungslisten“ an (die übrigens mittlerweile online¹¹⁰ abrufbar sind) und die damit verbundene Zurückhaltung seitens der Sprachwissenschaft bzw. der Linguisten, die die deutschsprachige Bevölkerung in Sachen „Anglizismus oder deutsche Entsprechung“ mehr oder weniger¹¹¹ im Stich lassen. Daher lassen sich viele Ahnungslose von der in den Medien durch Sprachvereine verbreitete Angst, die deutsche Sprache wäre in Gefahr, leicht beeinflussen, solange es keine Gegenstimmen seitens der Sprachwissenschaftler gibt.¹¹² Darüber hinaus verweist er auf die in der Praxis auftretende Kompliziertheit, für einen Anglizismus ein deutsches Ersatzwort zu finden: „Allerdings ist mit *City* üblicherweise nicht die ganze *Innenstadt* gemeint, sondern nur jener Teil, in dem sich die meisten Geschäfte befinden. Ein *Job* ist eine kurzzeitige Beschäftigung, ein *Shop* eine bestimmte Art von *Kleingeschäft*, ein *T-Shirt* etwas anderes als das früher gebräuchliche *Unterleiberl*.“¹¹³

¹⁰² Vgl. Micko/Paulwitz (1999), S. 5.

¹⁰³ Vgl. Micko/Paulwitz (1999), S. 2.

¹⁰⁴ Micko/Paulwitz (1999), S. 23.

¹⁰⁵ Micko/Paulwitz (1999), S. 38.

¹⁰⁶ Micko/Paulwitz (1999), S. 40.

¹⁰⁷ Micko/Paulwitz (1999), S. 2.

¹⁰⁸ Micko/Paulwitz (1999), S. 9.

¹⁰⁹ Micko/Paulwitz (1999), S. 26.

¹¹⁰ <http://www.woerterfinden.de/> (16.8.17).

¹¹¹ Muhr selbst geht in seinem Artikel auf einige Verdeutschungen aus dieser Liste gesondert ein. Vgl. Muhr (2002), S. 42-47.

¹¹² Vgl. Muhr (2002), S. 39.

¹¹³ Vgl. Muhr (2002), S. 40.

Muhr selbst, als Sprachwissenschaftler und Linguist hat grundsätzlich gegen Übertragungen englischer Wörter in die deutsche Sprache unter bestimmter Voraussetzungen nichts anzuwenden, da dies ohnehin beim Übersetzen englischsprachiger Werke geschieht. Die Voraussetzung für eine legitime Übertragung ist die Einhaltung sämtlicher formaler, inhaltlicher und aussprachlicher Regeln.¹¹⁴

Da diese Vereine keinen wissenschaftlichen Hintergrund haben, sondern aus „Allen, die mitmachen möchten“, bestehen, können keine allzu wissenschaftsgerechten Übertragungen erwartet werden. Da diese Übersetzungen seitens der Linguistik – verständlicherweise – außer Acht gelassen werden, hängt vermutlich damit zusammen, dass Korrekturen und Hinweise von Linguisten bei vielen Vereinsmitgliedern entweder auf Unverständnis oder auf Gleichgültigkeit stoßen. Ich denke, der Verein hätte von Anfang an, noch vor der Veröffentlichung des Büchleins, eine österreichische oder deutsche Universität um Hilfe und Durchsicht ersuchen sollen und hätte nicht ahnungslos sinn-, form-, wenn nicht sogar deutschlose Übertragungen unter der Bevölkerung verbreiten sollen.

4. Anglizismen in den österreichischen Tageszeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* sowie in den Gratisausgaben der Tageszeitungen *Österreich* und *Heute* – eine empirische Untersuchung (Methode I)

Wie bereits im Vorwort beschrieben, habe ich mich dazu entschieden diese Masterarbeit den Anglizismen in den vier österreichischen Zeitungen: *Die Presse*, *Kronen Zeitung*, *Heute* und *Österreich* zu widmen. Die Auswahl dieser Zeitungen geschah aus den folgenden Gründen: Im Jahr 1995 untersuchte Petra Fröschl in ihrer Diplomarbeit jeweils eine Wochenendausgabe der Zeitungen *Die Presse* (Sa. 4./So. 5. 2. 1995; Nr. 14 082) und *Kronen Zeitung* (damals hieß sie *Neue Kronen Zeitung*, Sa. 4. 2. 1995; Nr. 12 474) auf Vorhandensein und Häufigkeit der Anglizismen. Ihr untersuchter Korpus zählte 78 629 Wörter, darunter stellte sie 1 498 Anglizismen fest. Petra Fröschl folgte dabei der Unterteilung der Anglizismen nach Fink, wobei sie nur die *Nullsubstitutionen* (auch *Keine Substitutionen* genannt, also unveränderte rein amerikanische/englische Ausdrücke) und *Teilsubstitutionen* (Mischkomposita aus deutschen und amerikanischen/englischen

¹¹⁴ Vgl. Muhr (2002), S. 40f.

Bestandteilen) in ihre Anglizismenliste aufnahm. *Vollsubstitutionen* (nach amerikanischen/englischen Vorbild entstandene rein deutsche Ausdrücke) ließ sie außer Acht. Die beiden Zeitungen teilte sie jeweils in acht verschiedene Themenbereiche ein und ermittelte die Anglizismenanteile der jeweiligen Rubrik.¹¹⁵

Ich entschloss mich, diese Untersuchung im Jahr 2016 zu wiederholen, um zu sehen, ob 21 Jahre später der Anglizismenanteil in diesen Zeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* zu- oder abgenommen hat. Ich entschied mich ebenso wie Fröschl für jeweils eine Wochenendausgabe der beiden Zeitungen, allerdings nicht für die Samstagsausgaben, sondern die Sonntagsausgaben, da diese umfangreicher sind. Ich wählte *Die Presse* (Die Sonntagsausgabe heißt *Die Presse am Sonntag*, in dieser Arbeit wird sie der Einfachheit halber *Die Presse* genannt) vom Sonntag, dem 18. 9. 2016, Nr. 20 987 und die *Kronen Zeitung* ebenfalls vom Sonntag, dem 18. 9. 2016, Nr. 20 987. Die *Kronen Zeitung* besteht an einem Sonntag aus zwei Teilen: *Krone Bund* und *Kronen Zeitung*.

Bei dieser Gelegenheit ziehe ich für meine Untersuchung zusätzlich zwei „junge“ Zeitungen heran, die bis dato auf Anglizismenhäufigkeiten nicht untersucht wurden: *Heute* vom Montag, dem 19. 9. 2016, Nr. 3 017 und *Österreich* ebenfalls vom Montag, dem 19. 9. 2016 Nr. 3 349. Diese Zeitungen werden nur von Montag bis Freitag herausgegeben.

Als erstes stelle ich ganz kurz die vier für meine Untersuchung ausgewählten Tageszeitungen vor, wobei ich ihre Auflagedaten in Wien aus den Jahren 1995 und 2016 sowie ihr Lesepublikum präsentiere. Danach erkläre ich, wie die Zeitungen für die Untersuchung gegliedert wurden, welche Teile dabei berücksichtigt wurden und welche unberücksichtigt blieben. Des Weiteren präsentiere ich für jede Zeitungsrubrik eine Anglizismenliste und die ermittelten Häufigkeiten für das Jahr 2016. Anschließend werden diese Ergebnisse mit den Ergebnissen aus dem Jahr 1995 verglichen.

¹¹⁵ Vgl. Fröschl (1995), S. 23f.; 27f.; 138.

4.1. Charakterbild und Auflagedaten der ausgewählten Zeitungen für die Jahre 1995 und 2016

	<i>Die Presse Samstag 1995</i>	<i>Die Kronen Zeitung Samstag 2000</i>	<i>Die Presse am Sonntag 2016</i>	<i>Die Kronen Zeitung Sonntag 2016</i>	<i>Heute Montag 2016</i>	<i>Österreich Montag 2016</i>
Verbreitete Auflage	129 841	170 368	92 721	240 927	344 107	319 760
Druckauflage	157 023	196 082	98 912	279 510	353 992	333 530
Gratisvertrieb	-	-	-	-	344 107	307 172

Diese Daten wurden von der Internetseite der Österreichischen Auflagenkontrolle¹¹⁶ entnommen und sollen einen allgemeinen, ungefähren Überblick bieten. Die Daten über die Auflagenhöhe der *Kronen Zeitung* wurden erst ab dem Jahr 2000 verzeichnet, deshalb ist ein direkter Vergleich nicht möglich. Fest stellt, dass *Die Presse* an einem Samstag im Jahr 1995 mehr Menschen erreichte, als *die Presse am Sonntag* im Jahr 2016. Anders verhält es sich bei der *Kronen Zeitung*, denn an einem Samstag im Jahr 2000 war die verbreitete Auflage niedriger als an einem Sonntag im Jahr 2016. Schätzungsweise hätte ihre verbreitete Auflage an einem Samstag im Jahr 1995 bei ca. 200 000 liegen können.

Dennoch erreichen die Gratisausgaben der Tageszeitungen *Heute* und *Österreich* die meisten Menschen.

Es stellt sich ebenfalls die Frage, wer diese Zeitungen liest. Das beantworten die anschließenden Kapitel.

4.1.1. *Die Presse*

Die Presse ist eine „traditionsreiche, bürgerlich-liberale österreichische Qualitätszeitung“. ¹¹⁷ Laut Media-Analyse las im Jahr 2016 rund 8,6% der Wiener Bevölkerung *Die Presse*, davon die meisten mit einem Hochschul-/Uni-/FH-Abschluss

¹¹⁶ Vgl. <http://www.oak.at/> (9.4.2017).

¹¹⁷ Vgl. Fidler (2008), S. 466.

(17%) und einem Maturaabschluss (12,2%) und die wenigsten mit einem Volksschul-/Hauptschulabschluss (1,8%) sowie Berufsschul-/Fachschulabschluss (4,6%).¹¹⁸

4.1.2. *Die Kronen Zeitung*

Die Kronen Zeitung, kurz *Krone*, ist Österreichs größte Tageszeitung.¹¹⁹ Laut Media-Analyse griff im Jahr 2016 ca. 35,9% der Wiener Bevölkerung ab 14 Jahren an einem Sonntag zur *Krone*.¹²⁰ Zieht man das Bildungsniveau der Wiener „Kroneleser“ heran, ergibt sich, dass die meisten von ihnen eine Berufsschule/Fachschule (48,4%) abgeschlossen haben und die wenigsten von ihnen eine Hochschule/Universität/FH (18,3%). Dazwischen liegen die 34,2% der „Kroneleser“ mit Volksschul-/Hauptschulabschluss und 28,6% der Leser mit Matura.¹²¹

4.1.3. *Österreich*

Die Tageszeitung *Österreich* gibt es seit September 2006.¹²² Unter der Woche steht sie gratis zur Verfügung, am Wochenende kann sie erworben werden. Nach Angaben der Media-Analyse für das Jahr 2016 lasen etwa 17,1% der Wiener an einem Wochentag die Gratisausgabe der *Österreich* und ebenfalls 17,1% der Bevölkerung Wiens *Österreich* an einem Sonntag. Die Gratisausgabe lesen in erste Linie Menschen mit Volksschul-/Hauptschulabschluss (25%), sowie mit Berufsschul-/Fachschulabschluss (21,2%), während die wenigsten Leser jene sind, die entweder eine Hochschule/Uni/FH (7,8%) oder die Matura (13,5%) abgeschlossen haben.¹²³

¹¹⁸ Vgl. <http://www.media-analyse.at/table/2777> (10.4.2017).

¹¹⁹ Vgl. Fidler (2008), S. 210.

¹²⁰ Vgl. <http://www.media-analyse.at/table/2777> (10.4.2017).

¹²¹ Vgl. <http://www.media-analyse.at/table/2777> (10.4.2017).

¹²² Vgl. Fidler (2008), S. 109.

¹²³ Vgl. <http://www.media-analyse.at/table/2777> (10.4.2017).

4.1.4. Heute

Heute ist eine Gratiszeitung und gilt, wie bereits erwähnt, als auflagestärkste Zeitung Wiens. Die Erstausgabe erschien im Jahr 2004.¹²⁴ Laut eigenen Angaben ist sie „unabhängig von allen politischen Parteien, Institutionen und Interessensgruppen und steht daher für eine offene, unabhängige und ausgewogene Berichterstattung über alle Ereignisse von öffentlichem Interesse aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport usw.“¹²⁵ Nach Angaben der Media-Analyse las im Jahr 2016 32,1% der Wiener Bevölkerung diese Zeitung, davon fast die Hälfte mit einem Volksschul-/Hauptschulabschluss (48,9%), viele mit einem Berufsschul-/Fachschulabschluss (37,2%) und Matura (25,8%), die wenigsten mit einem Hochschul-/Uni/FH-Abschluss (18,3%).

4.2. Textkorpus und das ermittelte Wortgut

Die Zeitungen wurden zunächst in jeweils acht Rubriken gegliedert: Außenpolitik, Innenpolitik, Chronik und Lokales, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft, Sport, Werbung und Kleinanzeigen sowie Verschiedenes. Dafür wurde das Wortgut der jeweiligen Zeitung untersucht und die Artikel, die Anzeigen, die Inserate etc. der entsprechenden Rubrik nach meinem Ermessen zugeordnet. Petra Fröschl hat in ihrer Diplomarbeit keine Kriterien für die Rubrikeneinteilung angeführt, daher erwies sich diese oft schwieriger als gedacht, jedoch letztendlich als durchführbar. Alle Wörter wurden gezählt, Anglizismen wurden herausgefiltert. Unberücksichtigt beim Ermitteln der Anglizismen blieben: Wörter aus englischen/amerikanischen Zitaten, aus englischen/amerikanischen Titeln von Büchern, Musik- und Theaterstücken, Filmen etc., englische/amerikanische Personennamen, Gemäldenamen, Bezeichnungen von geographisch-politischen Strukturen nicht englischsprachiger Länder (es sei denn für diese Strukturen existieren deutsche Begriffe), Namen von Bauwerken, Parteien, Institutionen, Presseorganen, Firmen, Banken, Schulen, Organisationen, Gesetzen, Veranstaltungen, Auszeichnungen etc. (sofern diese keine deutsche Bezeichnungen haben), Warenzeichen und Produktnamen, Tabellarische Kurs- und Warenmarktberichte.¹²⁶

¹²⁴ Vgl. <http://derstandard.at/2000043345696/Eva-Dichand-gibt-Mehrheit-an-Heute-bei-Tamedia-Einstieg-ab> (20.8.17).

¹²⁵ <http://www.heute.at/links/inhalte/story/Impressum-Online-56265976> (20.8.17).

¹²⁶ Vgl. Fröschl (1995), S. 26ff.

Ermittelt wurden die Null- und Teilsubstitutionen, die im anschließenden Wortkatalog enthalten sind. Dabei lässt Petra Fröschl, sich stützend auf die Arbeiten von Carstensen (1993) und K. Viereck (1980), Anglizismen wie: *Boot*¹²⁷, *Export*, *Import*, *Klub*, *Parlament* und *Streik* außer Acht, denn diese werden nicht mehr als fremdartig empfunden.¹²⁸ Somit wurden diese Anglizismen für diese Untersuchung vorerst nicht in die nachfolgenden Wortlisten aufgenommen. Sie erscheinen allerdings im zweiten Teil meiner Untersuchung, im Kapitel 6.1.

4.3. Verteilung der ermittelten Anglizismen und ihre Häufigkeiten nach Zeitungsrubriken

Alle Anglizismen sind mit Angaben versehen, wo man sie finden kann: Ö = *Österreich*, KZ = *Kronen Zeitung*, KB = *Krone Bund*, P = *Die Presse*, H = *Heute*. Die danebenstehende Zahl kennzeichnet die Seitennummer, eine weitere, mit einem „x“ versehene Zahl, bedeutet, wie oft ein Anglizismus auf der bestimmten Zeitungsseite vorkommt, falls öfter als einmal.

Bsp.: Der Ausdruck *Business Class* (KZ6; Ö5 3x) kommt einmal in der *Kronen Zeitung* auf Seite 6 und dreimal in der Zeitung *Österreich* auf Seite 5 vor.

4.3.1. Außenpolitik

Airport (Ö5), *JFK-Airport* (Ö5), *Austrian-American-Day* (KZ6), *Merkel-Blues* (P6), *Brexit* (P1), *Business Class* (KZ6; Ö5 3x), *Dinner* (Ö5), *Economy* (KZ6), *Economy Class* (Ö5 3x), *Exit-Möglichkeit* (H4), *First Lady* (H4), *Handy* (P6), *Highlight* (Ö2), *Jet* (Ö8), *Kampfjet* (Ö8), *Job* (KZ37 2x), *joggen* (H4), *live* (P6), *Mainstream-Medien* (P7), *Mall* (P7), *Merxit* (H8), *ÖSTERREICH-Interview* (Ö5), *Radiointerview* (P7), *ZDF-Interview* (P6; H4), *lobbyieren* (H4), *Red-Ticket-Economy-Flieger* (KZ6), *Sexsklavin* (P8), *Fernseh-Show* (KZ6), *Slogan* (P1),

¹²⁷ Beim Wort *Boot* muss ich betonen, dass das Wort selbst kein Anglizismus ist, lediglich in der Redewendung „in einem/ein und demselben/gleichen Boot sitzen/sein/rudern“ nach engl. *to be in the same boat*; Vgl. Carstensen (2011), Bd.1. S. 153f.; Carstensen (1965), S. 248.

¹²⁸ Vgl. Fröschl (1995), S. 29.

starten (H4 2x), *stoppen* (P6), *Beitritts-Stopp* (H4), *Team* (KZ6), *Kampagnenteam* (P7), *Anti-TIPP* (Ö7), *To-do-Liste* (H4), *UN* (Ö5), *UN-General* (H4), *UN-Generalversammlung* (H4), *UN-Flüchtlingsgipfel* (H4), *UN- Sicherheitsrat* (P8), *UN-Sonderbeauftragter* (Ö5), *UN-Sonderbotschafterin* (P8), *UN-Vollversammlung* (Ö5 2x), *UNO* (KZ6 2x), *UNO-Beauftragter* (KZ6), *UNO-Generalsekretär* (KZ6 2x), *UNO-Generalversammlung* (KZ6 3x; Ö5), *US-Abgeordnetenhaus* (P7), *US-Angriff* (Ö8), *US-Bombardement* (Ö8), *US-Bombe* (Ö8), *US-Botschafterin* (Ö8), *US-geführt* (P8), *US-Jet* (Ö8), *US-Koalition* (P8), *US-Kollege* (H4), *US-Luftangriff* (Ö8), *US-Präsident* (KZ6; H4 2x), *US-Präsidentschaft* (P7), *US-Sicherheitsrat* (Ö8), *US-Verfassung* (P7), *US-Wahl* (Ö2), *US-Wahlkampf* (KZ6), *Videobeweis* (P6)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen Anteil	19 0,94%	18 1,24%	16 3,86%	27 2,85%
Wörter gesamt	2 017	1 447	414	948

Der höchste Anteil an Anglizismen in der Rubrik „Außenpolitik“ findet sich in der *Heute* mit 3,86%, gefolgt von *Österreich* mit 2,85%. Danach kommt die *Kronen Zeitung* mit 1,24% und *Die Presse* mit 0,94%.

4.3.2. Innenpolitik

Blues (Ö13), *Business als usual* (P3), *Clash* (P5), *cool* (P4), *Crime-Hotspot* (Ö14), *Fan* (P5), *Good Weibs* (Ö14), *Hobby-Stalinist* (KZ34), *Homepage* (H6), *Kriminalitäts-Hotspot* (Ö6), *Image* (P4), *Negativimage* (KZ34), *Input* (P5) *Insider* (Ö14), *Polit-Insider* (Ö6), *Internet* (KZ35; H6), *Interview* (P2; P47 2x; Ö2 3x), *Heute-Interview* (H13), *Kanzler-Interview* (P1), *Lieblingsinputgeberin* (P5), *Lady* (Ö6), *LIVE* (H1), *LIVE-VIDEO-KONFERENZ* (H1), *Lose-lose-Geschichte* (P5), *Mainstream* (P5), *Mainstream-Position* (P5), *Meinungs-Mainstream* (P4), *SPÖ-Manager* (Ö6 2x), *E-mail* (KZ36), *Nebenjob* (P2; P3 2x; H6), *New Deal* (H6), *One-Man-Show* (P5), *online* (KZ35), *Output* (P5;P17), *Hass-Poster* (H6), *Posting* (H6), *Hassposting* (H6), *Powerplay* (Ö13), *Power-Duo* (Ö13 2x), *Powerfrau* (Ö7), *Ratingagentur* (P8), *starten* (Ö7),

stoppen (Ö7), *Heute-Talk* (H13), *Team* (P3), *Testlauf* (Ö6), *Testwahl* (Ö6), *Tipp* (H8), *Trend* (Ö6), *Triple A* (P8) *Turbo-Boost* (Ö14), *TV-Duell* (H6), *twittern* (P5)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen	25	5	13	22
Anteil	0,91%	0,33%	1,13%	1,56%
Wörter gesamt	2 751	1 512	1 148	1 413

In der Rubrik „Innenpolitik“ weisen *Österreich* und *Heute* den höchsten Anteil an Anglizismen (1,56% bzw. 1,13%) auf. Unter einem Prozent liegen dagegen die Anglizismenanteile in *Die Presse* (0,91%) und *Kronen Zeitung* (0,33%).

4.3.3. Chronik und Lokales

Airport (KZ18), *All you can eat* (KZ60), *American Style* (KB64), *App* (P9), *Baby* (KB24; KB25), *Capybara-Baby* (H10), *Katzenbaby* (H14 2x), *Panda-Baby*, (KB24; KB25), *Baby-Bärchen* (KB24), *Babyhaut* (KB24), *Baby-Fiepsen* (KB24), *Bar* (P12; KB46), *Strandbar* (P10), *Bubble-Football* (KZ33), *Bungee-Sprung* (H10), *Wurfbox* (KB24 2x; KB25), *Burger* (P12 2x), *Burger-Lokal* (P12; H11), *Fast-Food-Burger* (H11), *Gourmet-Burger* (P12 2x), *Gourmet-Burger-Schiene* (P12), *Check-in* (H11), *City* (Ö10; Ö14; Ö15), *Feigenchutney* (P12), *Cocktail* (KB64 2x;), *Highball-Cocktail* (KZ52), *genetischer Code* (P9), *cool* (KZ33), *Cop* (H13), *Crash* (KZ14; KZ28), *Crime-Hotspot* (Ö15 2x), *Cross-over-Fusion-Küche* (KZ52), *Dating-Portal* (KZ42), *Drogen-Deal* (H6), *Suchtmittel-Deal* (H6), *Dealer* (H6; H13; Ö12 2x), *Großdealer* (H13), *Design* (KZ52), *Designer* (H20), *DJ-Booking* (KZ52), *Fan* (KZ32), *Festival* (H16), *Freeclimber* (Ö11), *Film* (P46; P47), *Ölfilm* (KZ28), *filmen* (H16), *YouTube-Film* (Ö11 2x), *Fashionshow-Partner* (H20), *Fries* (P12), *Ego-Shooter-Game* (KZ43), *Gangway* (H11), *Handy* (H13; Ö12), *Highlight* (H16), *Brauchtums-Highlight* (KB56), *Hobbybäcker* (KB30), *Hotspot* (Ö15), *Kriminalitäts-Hotspot* (KZ30), *Hooligan* (KZ18), *Gerichtsinsider* (Ö10), *Internet* (KZ30; KZ42; Ö11 2x), *Interview* (H11 2x), *Doppeljackpot* (H10), *Job* (KZ16; KZ43), *Nebenjob* (KZ33 2x), *joggen* (P10), *Joker* (H10 2x), *Large-Version* (P12), *LIVE* (Ö1), *Make-up* (KZ41), *Qualitätsmanager* (P12),

Restaurantmanager (KZ52), *Miss* (KZ41; Ö15), *Miss Austria* (KZ41), *Miss-Earth-Wahl* (KZ41 2x), *Miss Vienna* (Ö15 2x), *Miss-Universe-Wahl* (KZ41 2x), *Miss-World-Wahl* (KZ41 2x), *Mister-Kandidat* (Ö15), *Mr. Vienna Camp* (Ö15), *Mobbing* (H10 2x), *Model* (Ö10), *News* (Ö14), *Online-Händler* (H14), *Paragleiter* (Ö11 2x), *Party* (P10), *posten* (Ö10), *Austro-Power* (KZ41), *Profi* (KZ14), *Public Viewing* (Ö7), *EM-Public-Viewing* (Ö7), *Heute-Pumptrack-Anlage* (H16), *Ragweed* (KZ44), *Auto-Rallye* (KZ28), *Rallye-Familie* (KZ28), *Sandwich* (P12), *Security-Mann* (H14), *Security-Panne* (H11), *Selfie* (H1; H11; H14 2x; Ö1; Ö11 3x), *Sexfoto* (Ö10), *Sextäter* (Ö12), *Shop* (P9), *shoppen* (KZ16), *Drachenflugshow* (KZ33), *Skateboard* (H15), *Skateboardfahrer* (H15), *SIM-Karte* (Ö12), *Small-Version* (P12), *SMS* (Ö10), *Stuntman* (H10), *Hollywood-Star* (P47), *Stalker* (Ö12 3x), *Start* (H11; H13), *starten* (P14, KZ33; Ö10 2x), *Steak* (KB64 2x), *Rib-Eye-Steak* (KZ52), *US-Rumpfst Steak* (KB64), *Stopp* (P8), *stoppen* (P8, KZ16; H11), *Streetlife-Festival* (Ö14 2x), *surfen* (KZ42), *Bim-Surfen* (H15 2x), *Surfer* (H15), *Tea infused Gin* (KB64), *Teenager* (H15), *Teenie* (H14), *Ticket* (H11; Ö15), *Extratipp* (KZ52), *Präventionstipps* (H15), *Tophotel* (P12), *top secret* (KB30), *Trend* (H15), *Trendbezirk* (P10), *Trendviertel* (P10), *T-Shirt* (KZ41), *Videoaufnahme* (Ö10), *Videokamera* (KB24), *Videoüberwachung* (P10), *Twitter-Video* (KZ30), *Videowand* (KB24), *VIP-Ausführung* (KZ18), *Weltstar* (Ö9), *Whiskey* (P12), *Workshop* (KZ33)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen	30	71	49	46
Anteil	0,57%	1,33%	2,79%	2,44%
Wörter gesamt	5 265	5 338	1 759	1 888

In der Rubrik „Chronik und Lokales“ kann der höchste Anteil in *Heute* und *Österreich* ermittelt werden (2,79%; 2,44%), *Kronen Zeitung* und *Die Presse* liegen mit 1,33% und 0,57% der Anglizismen weiter hinten.

4.3.4. Wirtschaft

Airbus-Boss (Ö19), *Airline* (H8; Ö19), *Boom* (P20), *boomen* (P20; Ö19), *Boomzeit* (P17; P20), *Business-News* (Ö19), *Dieselboom* (P19), *durchboxen* (P17), *Chartbild* (P21), *Indexchart* (P21), *Charterrate* (P20), *Chartist* (P21), *charttechnisch* (P21), *Clean Diesel* (P19), *Computer* (P20), *Container* (P20 4x), *Container-Reederei* (P20 3x), *Containerschiff* (P20 6x), *Container-Schiffahrt* (P17), *Containerschiffahrt* (P2), *Standardcontainer* (P20 3x), *Crash* (P17), *E-Mail* (Ö27), *VW-Dieseldiebstahl* (P2), *Handy* (KZ15), *Handymarketing* (P21), *Hightech-Aggregate* (P19), *Image* (P17; P18), *Internethändler* (Ö19), *Internet-Pionier* (Ö19), *Interview* (P17; KZ15 3x), *Investment* (P20), *Investor* (P18), *leaken* (P21), *Marketing* (P21), *matchen sich* (P20), *online* (Ö19; Ö27), *Onlinehandel* (Ö19), *Online-Offensive* (Ö19), *Online-Schlacht* (Ö19), *Onlineshop* (Ö19), *Mega-Onlineshop* (Ö19), *Online-System* (Ö27), *Outperform-Empfehlung* (P21), *Output* (P17), *Point of no Return* (P17), *Pushen* (P21), *QE-Programm* (P21), *Ranking* (P17), *Roadster* (H9), *Roadster-Version* (H9), *Software* (P18 2x), *Softwareerkennung* (P18), *Software-Methoden* (KZ15), *starten* (Ö19 2x), *stoppen* (P20), *Terminal* (Ö27), *Topstory* (Ö2), *Trend* (P20; KZ15), *Aufwärtstrend* (P21), *Negativtrend* (P20), *Trendbegrenzung* (P21), *T-Shirt* (P20), *Update* (KZ15), *US-Bundesstaat* (KZ9), *US-Justiz* (P18), *US-Justizministerium* (P18), *US-Kunden* (P18), *US-Notenbank* (P21), *US-Regierung* (P18), *US-Technologieindex* (P21), *US-Umweltbehörde* (P18), *Videobotschaft* (P18)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen Anteil	64 1,30%	8 1,75%	3 0,62%	19 2,88%
Wörter gesamt	4 928	456	484	659

Der größte Anglizismenanteil findet sich in *Österreich* (2,88%), gefolgt von *Kronen Zeitung* (1,75%) und *Die Presse* (1,30%). Der geringste Anteil ist in der *Heute* (0,62%) festzustellen.

4.3.5. Kultur und Wissenschaft

Action (KB52), *Award* (H18), *Baby* (KB16 2x; KB20; KZ87), *Hundebaby* (KZ87), *Banker* (KB34), *Beauty-Doc* (H20), *Bestseller* (KB10), *Bestseller-Autor* (KB10), *Vegan-Blogger* (P32), *BMI* (KB14 2x), *Body-Mass-Index* (KB14), *Antikörper-Boost* (KB17), *Boulevard* (KB49), *boxen* (KB22), *Breaking News* (Ö2), *Campingbus* (KB53 2x), *Campingplatz* (KB53), *Golfcard* (KB44), *Satire-Clip* (P38; P40), *Clown* (P43 2x; P44 3x), *Coole* (P40), *Comeback* (H18; Ö24), *Computer* (KB44), *Container* (KZ84), *Big-Brother-Container* (H20), *Couch* (KB16), *Gesundheits-Coach* (KB17), *Culture Clash* (P47), *Design* (P29), *Messedesign* (P45), *Designerin* (Ö25 2x), *Disco* (P43), *Do-it-yourself-Prinzip* (P45), *Entertainment-Center* (H20), *E.T.-Filmposter* (P45), *Fan* (KB23; Ö25), *Christie-Fan* (P32), *Falstaff-Fan* (P43), *Fifa-Fan* (Ö19), *Fußball-Fan* (Ö19), *Film* (P40 7x; P43 3x; P44 3x; P45; KB21 2x; KB22; KB23 2x; KB32; KB 46), *Kinofilm* (KB22), *Filmproduzent* (KB22), *Filmrolle* (KB23), *Filmszene* (KB21), *Filmtitel* (KB23), *Disney-Film* (P44), *Konzertfilm* (Ö26), *Stummfilm* (Ö26), *Filmpartner* (P40), *Fimplakatkünstler* (P45), *Filmposter* (P45), *verfilmen* (P40; KZ49), *Verfilmung* (P41 2x), *Neuverfilmung* (P40), *Opern-Verfilmung* (KZ86), *fit* (KB17), *Fitnessarmband* (P29), *GPS* (P29), *Dark-Wave-Generation* (P32), *Happy End* (Ö26), *Opern-Highlight* (H18), *Programm-Highlight* (Ö2), *Hit* (Ö19), *Interview* (P2 2x; P40 2x; Ö2; Ö26 2x), *Interviewerin* (P41), *Job* (Ö24), *kidnappen* (P39), *Lidar-Laserscan* (KB35), *Level* (P40), *Life-Style-Faktoren* (KB14), *live* (Ö2 2x), *Liveshow* (Ö2), *Live-Talk* (Ö2), *Lover* (KB22), *Zeitmanagement* (KB14), *Gesamtmonument* (KB46), *Stones-Movie* (Ö26), *News* (Ö2 2x), *24-Stunden-News-Sender* (Ö2), *Newsroom* (Ö2), *ÖSTERREICH-Newsroom* (Ö2), *Off* (P41), *okay* (P48), *on air* (Ö2), *on the records* (P47), *Outlaw* (P40 2x), *Verführungsoutfit* (P43), *Performance* (P45; H18), *Plot* (P43), *Pop* (Ö26), *Popkönig* (P43), *popkulturell* (P43), *Italo-Pop-Schmachtfetzen* (KB32), *Post-Punk* (P32), *Facebook-Posting* (Ö10), *Projekt Spaces* (P45), *Profi* (Ö19), *Pyjama* (P32), *Queen of Crime* (P32), *Rätselrallye* (KZ50), *Rap-Konzert* (H3), *Readymade* (P45 3x), *Remake* (P2; P38; P40 2x), *Rock'n'Roll* (P44), *rocken* (Ö26 2x), *Schwimmtrainer* (P29), *Screening* (P45), *Sendestart* (Ö24), *Sherry* (P24), *Facebook-Show* (Ö2), *Jubiläumsshow* (P1), *Morgenshow* (Ö2), *Society-Show* (Ö2), *Soloshow* (P45), *single* (KB20; KB21 3x; KZ88), *Single-Frau* (KB20; KB21), *Single-Frust* (KB22),

smart (KB22), *Smartphone* (P29 2x), *Smartphone-Markt* (P29), *Smartwatch* (P29 4x), *Smartwatch-Ankündigung* (P29), *Song* (KB21), *Sound* (P43), *Spray* (KB34), *Star* (KB32), *DDR-Star* (P43), *DDR-Bühnenstar* (P43), *DSDS-Star* (H20), *Musikal-Star* (KZ26), *Opernstar* (Ö25), *Star-Fotograf* (H21), *Stargast* (H20), *Starregisseur* (P45), *Start* (Ö2), *Drehstart* (Ö24 2x), *Saison-Start* (Ö26), *starten* (KB20; KZ86; H18; Ö2 3x; Ö19), *stoppen* (KB16), *Story-Modus* (Ö19), *Swolf-Wert* (P29), *Synthie-Pop* (P32), *Tabletspiel* (P44), *Talk* (Ö2), *Team* (P45; KZ86), *Testmethode* (KZ13), *Ticket* (KZ26), *Tipp* (P29; KB17), *EHETIPP* (P40), *Expertentipp* (KB14), *Tigerprint* (KB21), *TOP* (KZ86; H3), *Trainer* (P29), *Schwimmtrainer* (P29), *Training* (P29; KB14; KZ13; KZ75; KZ82), *Trainingsgerät* (P29), *Ausdauertraining* (KB16), *runtertrainieren* (KB23), *oe24.TV-Trailer* (Ö2), *Trash* (H3), *Trash-Queen* (H3), *Trick* (KB17), *austricksen* (P44), *TV* (P43; KZ86), *TV-Haushalt* (Ö2), *TV-Krimi* (KZ88), *TV-Planer* (KZ88), *TV-Quote* (KZ86), *TV-Screen* (Ö24), *TV-Studio* (Ö2), *Unisex-Look* (P29), *US-Dramatiker* (P2; P41), *US-Entertainment* (P41), *US-Film* (P40), *US-Firma* (P24), *US-Gesellschaft* (P41), *US-Millionär* (P29), *US-Präsident* (P40), *US-Schauspieler* (P40), *Video* (P24; KZ38), *Waterboarding* (KZ49), *Wearable* (P29 3x), *Wearables-Treiben* (P29), *Allround-Wearable* (P29), *Western* (P40), *Whiskey* (P2; P41 2x), *Whodunnit* (P32), *Workout-App* (P29)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen	122	82	15	49
Anteil	1,22%	0,92%	4,13%	4,08%
Wörter gesamt	10 007	8 955	363	1 202

In der Rubrik „Kultur und Wissenschaft“ findet man die meisten Anglizismen in *Heute* (4,13%) und *Österreich* (4,08%), die wenigsten in *Die Presse* (1,22%) und *Kronen Zeitung* (0,92%).

4.3.6. Sport

Beach-Volleyball (KZ82), *Boss* (KZ82), *Klub-Boss* (KZ72), *Neo-Boss* (KZ82), *Sportboss* (KZ18), *Boxenfunk* (KZ82), *Brexit* (P25), *Buggy* (P28), *Burn-out* (P34),

Champion (Ö30 4x), *Champions League* (P25; KZ76), *Champions-League-Quali* (KZ75), *Champions-League-Reform* (P27), *Champions-League-Teilnehmer* (P25), *Coach* (KZ76; H26; Ö30), *Altach-Coach* (KZ73), *Gladbach-Coach* (P27), *Leicester-Coach* (KZ76), *Schwaz-Coach* (KZ70), *Stadlau-Coach* (KZ70), *Rapid-Coach* (Ö31 2x), *Cockpit* (KZ82), *Comeback* (P26; KZ80), *Corporate Identity* (P25), *Comedian* (KZ80), *Crash* (KZ81), *crashen* (H25), *Cup* (KZ80), *Conticup-Springerin* (KZ75), *Europacup-Euphorie* (KZ73), *Europacup-Highlight* (KZ73 2x), *Fußball-Cup* (KZ80), *ÖFB-Cup* (H27), *Cup-Semifinale* (KZ75), *Cup-Vergleich* (P27), *Weltcup* (P28), *Ski-Weltcup* (Ö29), *Double-Gewinner* (KZ75), *Fan* (P25 2x; KZ72; KZ73; KZ76; KZ77 2x; KZ79; KZ82; H26; Ö30), *Fanclub* (P27), *Fanplakat* (P25), *Hamburg-Fan* (KZ76), *Finish* (KZ79 2x), *fit* (KZ72 2x), *flirten* (Ö30), *Grid-Girl* (P34), *Handy* (KZ82), *Headhunter* (H3 2x), *Hit* (KZ70), *Hobby-Winterdrifter* (P34), *Interview* (P2; P27; KZ74), *Job* (KZ77 2x), *Leader* (H27 2x; Ö29), *Torschützen-Leader* (Ö31), *Limit* (KZ73), *live* (P28; KZ77; KZ87), *Professoren-Look* (P25), *Manager* (P25; KZ70), *Match* (P27; P28; KZ75), *Matchball* (KZ18), *Matchwinner* (Ö1), *Move or die* (P25), *Mercedes-Teamchef* (KZ81), *Nationalteam* (KZ75), *Nationalteamtrainer* (KZ70), *Frauen-Fußball-Nationalteam* (P26), *Frauen-Nationalteam* (P26), *Night* (KZ87), *Oldtimer* (KZ80), *Oldtimer-Rennen* (KZ80), *online* (H3), *Party* (P28), *Performance* (KZ80), *Play-off* (P26), *Pole Position* (P28 2x; P25; KZ81 2x), *Profi* (P25; P34; KZ72), *Profifußball* (P25; P27), *Qualifying* (KZ81; KZ83), *Qualifying-Bestzeit* (KZ81), *Queen* (KZ77), *Fifa-Ranking* (P26), *Selfiemanía* (KZ82), *Selfie* (KZ82), *Showanzug* (KZ18), *Showelement* (KZ82), *Social-Media-Account* (KZ83), *Society-affin* (KZ18), *Ferrari-Star* (KZ83), *Mercedes-Star* (Ö29), *Paralympics-Star* (Ö29), *Start* (P28 3x; KZ81 4x; KZ83; H25), *GP-Start* (KZ83), *Startelf* (KZ74), *Start-Ziel-Gerade* (P34; Ö29), *Olympiastarterin* (KZ75), *Superstar* (H3), *Ferrari-Superstar* (Ö29), *Ligastart* (P25), *Saisonstart* (KZ76), *starten* (P28 2x; KZ80; KZ81; KZ87; Ö29), *Stoppuhr* (P25), *Team* (P25 2x; P26 3x; P27; P28; P34; KZ73; KZ75; KZ77; KZ79; KZ82 2x; H27), *Teamchef* (P26 4x; KZ70; KZ82), *Teamduell* (KZ81), *Ex-Teamkapitän* (KZ76), *Teamkollege* (P28; Ö29), *Betreuerteam* (P26), *Ferrari-Team* (KZ82), *Formel-1-Team* (KZ82), *Spitzenteam* (P26), *Topf-zwei-Team* (P26), *Ticket* (P26 2x), *Ticketpreise* (P25), *Tiebreak* (KZ18), *Timeout-Karte* (KZ70), *Top* (KZ75; Ö29 2x), *topgesetzt* (H25 2x), *Topkandidat* (Ö30), *Topnation* (P26), *Topspielerinnen* (P26), *Top-Stürmer* (KZ78), *Liga-Topscore* (H26), *Trainer* (P25 3x; P27 4x; P28; KZ70 2x; KZ72 2x; KZ73; KZ74 3x; KZ 76; KZ 77 2x; H26), *Admira-Trainer* (P26),

Arsenal-Trainer (P25 2x), Austria-Trainer (H27; Ö30), Fußballtrainer (P2), Insel-Trainer (P25), Interimstrainer (P27), Nationalteamtrainer (KZ70), Rapid-Trainer (P2 2x; P25; P27; Ö31), Premier-League-Trainer (P25), Salzburg-Trainer (H27; Ö30), St. Pölten-Trainer (KZ73), Traineramt (P27), Ösi-Trainerduell (KZ77), Trainerqueen (KZ77), Trainerteam (P27; KZ72), trainieren (P25), Training (P26; KZ75; KZ82; H3), Trainingscamp (H25), Trainingseinheit (P25), Trainingslauf (P34), Trainingsrunde (P34), Trainingstag (P34), Trainingszentrum (P25; P34), Fahrtraining (P34), Mentaltraining (P26), Transfer-Coup (P25), Trick (KZ70), Kartentrick (KZ70 4x), TV-Bild (KZ82), TV-Gerät (KZ83), TV-Sendung (KZ83), US-AMERIKANISCH (KZ75), US-Star (KZ80), US-Typ (KZ83), US-Unternehmer (KZ82), Video (KZ82; KZ83; H3), Videobeweis (P25; KZ80 2x), Villach-Coach (KZ70 2x), VIP-Karte (KZ72)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen	99	134	21	25
Anteil	2,39%	3,25%	3,11%	2,97%
Wörter gesamt	4 135	4 126	676	841

In der Rubrik „Sport“ findet sich der höchste Anglizismenanteil in *Kronen Zeitung* (3,25%) und *Heute* (3,11%), gefolgt von *Österreich* (2,97%) und *Die Presse* (2,39%).

4.3.7. Werbung und Kleinanzeigen

active beauty (KZ9), *Active Sound System* (P5), *Airbag* (KZ66), *ALLROUNDER* (KZ59), *App* (P13; P42; KZ55; KZ56; KZ57; Ö23 2x), *CardControl-App* (Ö19), *Gratis-App* (Ö23), *stars(24)-App* (Ö23), *Klimaautomatik* (KZ66; Ö28), *2-Zonen-Klimaautom.* (Ö28), *Bar* (KB51; KZ59), *Vitaminbar* (KB72), *BASIC-Tarif* (KB55), *beauty* (P36), *Beautyanwendungen* (KB51), *BOOGIE-NIGHT* (KZ60), *BOY* (KZ69), *Bungalow* (KB54), *Business Class* (KB45), *Businesspaket* (KZ63), *Burn-out* (H9), *CAMPING* (KZ68), *Standcamping* (KB53), *Carport* (KZ56), *CD* (Ö28 3x), *Service* (Ö12), *Service Center* (KB47), *Classic* (KB49; KB53), *CLICK* (KB29), *Champagner-Dinner* (KB49), *Charterflug* (Ö22 2x), *Hörchip* (Ö9), *Cocktail* (Ö22), *Code* (Ö19), *Containermulde* (KZ67), *Mitgliedscode* (P42), *Rabattcode* (P42),

Reisecode (KB51 3x), *COLLECT* (KB29), *Computer* (P42), *COOL* (P14; KZ11), *Hardcover* (P4), *CRAZY* (P14; KZ11), *Crossoverbonus* (Ö28 2x), *Deluxe Garden* (KB50), *Design* (P5; P35 3x; P36; KB11), *Designschau* (P35), *STAMMDESIGN* (P26), *Wunsch-Destination* (Ö22), *digital* (P42; KB59), *Download* (KZ39), *downloaden* (P6; KZ55; KZ56; KZ57; Ö23), *Glücksdrive* (KZ29), *EarlyCheck-in* (KB51), *Economy Class* (KB51), *Economy-Class-Tarif* (KB47), *Email* (KZ55; KZ62; Ö9), *E-Mail-Versand* (P42), *Entertainment* (Ö22), *ePaper* (P36; KZ39 2x), *fair* (P13; KZ22; KZ39 2x; KZ59), *Festival* (KZ29 2x), *Genussfestival* (KZ29), *Fitness* (KZ17), *Fitnessgerät* (H27), *Fitnessraum* (KB51), *Fitnessstudio* (KB52), *FULL-Service* (KZ69), *GB* (KZ39 2x), *Gentleman* (P10), *Girl* (KZ68; KZ69 5x), *Asiagirl* (KZ68 11x; KZ69 2x), *BI-GIRL* (KZ69), *Japangirl* (KZ68 2x; KZ69), *Koreagirl* (KZ68), *Traumgirl* (KZ69), *Handling* (P5), *Handy-affin* (KZ62), *Happy Day* (H8), *Highlight* (KZ29; KB54; KZ29 2x), *Musik-Highlight* (P42), *Hightech* (Ö9), *Hightech-Miniatur* (Ö9), *Herbst-Wellness-Hit* (KZ63), *WINTER-HIT* (Ö22), *Hobbykoch* (KZ39), *Homepage* (KZ55; KZ60), *Hotline* (KZ57; KZ58; Ö21), *BILLA-Hotline* (KB46), *Feiertagshotline* (Ö22), *Kundenhotline* (KB36), *Service-Hotline* (KB13; KZ39), *SONNTAGSHOTLINE* (KB45), *Telefonhotline* (KB54), *Imagebild* (KB51), *Indoor* (KB50), *Infoline* (P5), *Internet* (P3; KB35; KB47; KZ21; H7; Ö22 3x, Ö32), *Festnetz-Internet* (P3 2x; KZ21 2x; H7 2x), *Internetbuchung* (KB48), *IT-Techniker* (Ö32), *Jeans* (KB36; KZ19), *Job* (H21; H25; H9; Ö32 2x), *Job-Angebot* (Ö32), *Job-Portal* (Ö32 2x), *Traumjob* (Ö32 2x), *Wunsch-Job* (Ö32), *joggen* (KZ22), *GRÄTZELJOKER* (Ö14), *Kid* (KB53), *LADY* (KZ68), *LADYBOY* (KZ69), *Laser* (Ö21), *Lasertherapie* (Ö21 2x), *Leasing* (KB11; KZ68), *FIX-Leasing* (Ö15), *Leasingangebot* (Ö28 3x), *Leasingrate* (Ö28 3x), *Level* (Ö21), *Lifestyleabo* (P36 2x), *Live-Event* (P42 2x), *Liveübertragung* (P42), *LIVE* (KZ69), *LOVE* (KB36; KZ68), *Low* (Ö21), *Mail* (KB45; KZ57; KZ59 2x; KZ60; KZ66; KZ67 2x), *Management* (H6), *Wundmanager* (Ö21), *Marketing* (H1 2x), *Massage* (KZ63; KZ68), *CLUBMASSAGE* (KZ69), *Diplom-Massage* (H25), *Kangija-Massage* (KZ66), *MEGA-DEAL* (H23), *Memory* (KZ66), *Mountain biken* (KZ62), *braunmetallic* (KZ66), *graumetallic* (KZ65), *Baumwoll-Mix* (KZ19), *navyblau* (P26 2x), *Society-News* (Ö23), *Night* (KZ66), *Nonprofit-Organisation* (H28), *nonstop* (KZ68 4x; KZ69), *Nonstop-Flug* (KB54), *Offroad-Tauglichkeit* (P5), *online* (P1; P13), *OPEN HOUSE* (Ö26), *Professional* (P13), *recyceln* (P13 2x), *Recycling* (P13 9x), *Recycling Bag* (P13 9x),

Recyclingexperte (P13 2x), *Recyclingkapazität* (P13), *Recyclingquote* (P13), *Recyclingsystem* (P13 4x), *Kapselrecycling* (P13 2x), *online* (P1; P13; KB29; KB60 2x; KB 71 3x; KZ4 3x; KZ9 2x; KZ19; KZ27; KZ59; KZ65; H6; Ö11 2x; Ö19 2x; Ö26), *Onlinebuchung* (H6), *ONLINE-PLATTFORM* (KZ59), *Onlineregistrierung* (KB59), *Onlineshop* (Ö20), *Open-Air-Badewanne* (KB51), *OPEN END* (Ö26), *Oriental World* (KB49), *PENTHOUSE* (KZ55), *Piercing* (H15), *Pool* (KB46; KZ56), *Panorama-Pool* (H27), *Swimmingpool* (KB51), *POOLÜBERDACHUNGEN* (KZ57), *AKTION-POOLÜBERDACHUNG* (KZ57), *Außenpool* (KB50), *RUND-POOLÜBERDACHUNG* (KZ57), *Power-Formel* (KB67), *Profi-Beratung* (KZ55 2x), *PROMOTION* (KZ58), *relaxen* (H23), *Relaxium* (KB54), *Safe* (KB51), *scannen* (Ö9), *Service-Entgelt* (Ö22), *Sex* (KZ68; KZ69 3x; H25), *SEXTREFF* (KZ69), *GRATISSEXTREFF* (KZ69), *Natursex* (KZ69), *SMS-SEX* (KZ69), *SOFORTLIVESEX* (KZ69), *Supersex* (KZ68), *sexy* (P14; KZ11; KZ68 17x; KZ69 3x), *Shirt* (KB27; KB36), *Shop* (KB60 2x; KB 71 3x; KZ4 2x; KZ9 2x; KZ19), *shoppen* (KZ9; KB29), *SINGLETREFF* (KZ62), *Singlewandern* (KZ62), *Smartphone* (P42; Ö19 2x; Ö23), *SMS* (KZ62 3x; KZ69; H25), *Snack* (Ö12), *Software* (Ö9), *Sozial Media* (P14; KZ11), *Soundsystem* (KZ63), *Speed* (P3 2x; KZ21 2x; H7 2x), *Standby* (P13), *Star* (P42), *Start-Datum* (Ö22), *starten* (KB68), *Start-up-Unternehmen* (H28), *Steaming* (P42), *Store* (Ö23 2x), *STREAMING-PORTAL* (P42), *Stilmix* (P26), *Style* (P14; KZ11), *Style-Paket* (Ö28), *Baggy-Style* (KZ19), *Hairstyling* (H15), *Squashhalle* (KB51), *SURFEN* (KZ68), *Tablet* (P42), *Tattoo* (H15), *Team* (KB11; KZ59; Ö21), *Teamfähigkeit* (KZ59), *Teen* (KB53), *Praxistest* (Ö9 2x), *Praxistester* (Ö9), *testen* (Ö9), *Ticket* (P41 2x; Ö11; Ö12; Ö26), *Ticketkauf* (Ö11), *Ticketkontingent* (Ö11), *Gartentipp* (KB25), *Insidertipp* (KB54), *Reisetipp* (KB53), *Gesundheitstipp* (KB60 2x), *top* (KB50; KZ61; KZ68 4x; H25), *Top-Ausstattung* (H27), *Top-Beratung* (KB25), *Top-Experte* (KZ55 2x), *Topmanagerin* (P10), *topbonus-Meile* (KB47), *Topfliesenbad* (KZ55), *Topfriseur* (KZ58), *TOP-FÜHRUNGSKRÄFTE* (KZ58), *Topkeller* (KZ55), *Top-Kreuzfahrt* (Ö22 3x), *Topmöblierung* (KZ55), *Top-Qualität* (P13), *TOPSERVICE* (KZ68), *TOP-Therme* (KZ63), *Top-Unternehmen* (Ö32), *TOP-VERKÄUFER* (KZ58), *TOP-Wellness-Urlaub* (KB46), *Topzustand* (KZ66), *Neu-Topzustand* (KZ55), *Co-Trainer* (Ö30), *Transfer* (KB50 2x; KB51; Ö22 5x), *Bustransfer* (Ö22), *Flughafentransfer* (KB51; H25), *Trend* (Ö28 3x), *Trendausgabe* (P14; KZ11), *TRENDY* (P14; KZ11), *TV-Gerät* (P42), *TV* (KB51; KZ66), *Upload* (KB59), *US-Team* (Ö30), *Umwelt-Know-How* (P13),

Video (KB65), *Web* (P42), *Weekend* (KB49), *Wellness* (KB50; KB51 2x; H27), *Wellnessangebot* (Ö22), *Wellnessbereich* (KB50; Ö22), *Wellnesshotel* (KZ63), *Wrinkle-Effekt* (KZ19), *WLAN* (Ö12; Ö22 2x)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen	93	296	28	104
Anteil	4,96%	3,60%	2,98%	7,85%
Wörter gesamt	1 876	8 227	940	1 325

In der Rubrik „Werbung und Kleinanzeigen“ konnte der höchste Anglizismenanteil in *Österreich* (7,85%) ermittelt werden. Danach kommt *Die Presse* (4,96%), gefolgt von der *Kronen Zeitung* (3,60%) und schließlich die *Heute* (2,98%).

4.3.8. Verschiedenes

Instagram-Account (P2), *App* (H8 3x; Ö2), *App-Firma* (H8), *Apple-App-Store* (Ö2), *oe24.TV-App* (Ö2 2x), *austricksen* (P34), *Baby* (P2; P36 2x; P37 2x; P33; KB19 3x; KZ1; KZ10), *Babygebrabbel* (KB18), *Babyzeit* (H21), *Leihmutter-Baby* (KZ10 2x), *Back Way* (P38; P39 2x), *Banker* (KB19), *beatboxen* (P30), *Beauty-Blogger* (KB28), *Beauty-Doc* (Ö1), *Blues* (KB68), *Energie-Booster* (H10), *Boyfriend* (KB26), *Brexit* (P40), *Luxus-Bungalow* (Ö24), *Business* (P23), *Catwalk* (H18), *Einkaufscenter* (Ö9), *checken* (KB42), *Clown* (P30 7x), *Cocktailkleid* (P22), *Code-Rate* (Ö2), *Wirkstoffcocktail* (KB28), *Cola-Mix* (KB64), *Computer* (KB60), *Container* (Ö23), *cool* (P33), *Couchschlitz* (P40), *Cover* (P2), *Cover-Illustration* (P2), *crashen* (H2), *Design* (P22 2x; H18), *Designabteilungen* (P22), *Design* (KB60), *Designer* (P22 2x; KB26; KZ40; H18 2x), *Chefdesigner* (KB26), *Designerin* (P16; P22 6x; KZ11), *Trachtendesignerin* (P22 2x), *Detox-Rezept* (KB66), *Down Under* (KZ40), *Dresscode* (KB26; Ö25), *DVD-Player* (P40), *E-Mail* (KZ38 3x; H17; H8), *Event* (P22), *Fan* (H21), *Fashionzirkus* (KB26), *Festival* (P37; P33), *Film* (P2; P22; P36; P37 8x; KB33 2x; KZ11), *Filmakademie* (P37), *Filmemacherin* (P2), *Filmeschauen* (P22), *Filmfestspiele* (P37), *Filmverleih* (KB33), *Spielfilm* (P37), *Flirt* (Ö1; Ö23), *Flirtlaune* (Ö23), *Fremdflirt* (Ö23), *Rammstein-Frontmann* (KZ41), *Gay-Lobby* (KB7), *GLAMOUR* (P40), *Golfcaddy* (Ö24),

Goodbye (P2; P40 2x), *GOSSIP* (P40), *Halloween* (KB64), *Handy* (KB42; KB60; H2), *Handyvideo* (Ö2), *Highlight* (KZ40), *HIV* (P38), *Homepage* (P37; KB65 6x), *Homepagevertrag* (KB65), *Honeymoon* (Ö24), *Influencer* (KB26), *Internet* (P23;P39; KB60 2x; KB65 2x; KZ10; H17; Ö2), *Internetausdrucker* (P34), *Internet-Revolution* (P23), *Internetpräsenz* (KB65), *Interview* (P2; P36; KZ12; Ö1), *Interviewbuch* (KB7 2x), *BamS-Interview* (Ö24), *Investor* (Ö25), *Jeansjacke* (KB26), *Jet-Ski* (Ö24), *Job* (P39; KB12; KZ11), *Ketchup* (KZ60 2x), *Label* (P22 2x), *ladylike* (KB19), *LIPGLOSS* (P40), *live* (Ö2), *Live-Nachricht* (Ö17 2x), *Look* (KB26), *Clown-Look* (H18), *Mail* (KB65; KZ11), *mailen* (KZ60), *Management* (P40), *Message* (KB26), *Massagemaske* (KB28), *mintfarben* (KB19), *Masken-Mix* (KB28), *drauflosmischen* (KB26), *Model* (KZ40; H18), *Laufstegmodel* (KB26), *Männermodel* (KB69), *Ex-Nacktmodel* (H2), *Multi-Masking* (KB28 2x), *Newsletter* (KZ2), *Morgen-Newsletter* (KZ2), *News-Partner* (Ö17), *Newsroom* (Ö17), *News-TV-Sender* (Ö17), *online* (P8; P22; P37; Ö2 2x), *Onlineauktion* (P23), *Onlineshop* (P22), *Luxus-Onlineshop* (KB26), *Onlineversand* (P23), *Open-Air-Dusche* (Ö24), *Outfit* (P22; Ö25), *Lederpants* (KB26), *Package* (KZ24), *Krone-E-Paper* (KZ2), *Parasailing* (Ö24), *Hotel-Party* (KZ41), *Wiesen-Party* (Ö1), *Play-Store* (Ö2), *Pick-up Truck* (P39), *Ex-Pin-up* (H2), *Politpopstar* (P40), *Privatpool* (Ö24), *Popstar* (KZ40), *Punk-Prinzessin* (KB68), *Queen* (KB3 2x), *Dativ-Queen* (KB68), *Ragweed* (P2; P40 2x), *relaxen* (Ö18), *Sechs-Sterne-Resort* (Ö24), *Safe* (P23), *Sample Size* (KB26), *Yoga-Selfie* (H21), *Server* (H8), *Sex* (KZ10; KZ11; H2 2x), *Sexbombe* (KZ87), *Sex-Spielzeug* (H8), *Rave-Sextoy* (H8), *Shoppingcenter* (Ö9), *Shuttledienst* (KB33), *Single* (KB66), *Skateboard* (P30), *Smartphone* (P39; KZ2; H8; Ö17), *SMS* (Ö23), *Society* (Ö1; Ö23; Ö24), *Software* (H8; H9), *Sorry* (KZ40), *Star* (KB68; Ö25), *Starfotograf* (H9), *Start* (Ö2; Ö17), *starten* (P33; Ö2; Ö17 2x), *durchstarten* (KB26), *stoppen* (Ö4), *Story* (H24), *Streetstyle* (KB27), *Streetstyle-Star* (KB26), *Style-Reise* (H18), *Kinder-TV-Star* (KZ40), *Straßenkunstshow* (P33), *Superstar* (Ö25), *Hollywood-Star* (KZ40; Ö24), *Streetfood* (P33), *Streetlife-Festival* (P33), *Street-View* (H9), *surfen* (KZ2), *Tablet* (KZ2), *Talk* (KZ40), *ÖSTERREICH-Talk* (Ö23), *ORF-Kamerateam* (P23), *Teenager* (P34), *Tipp* (KZ2; KZ22 2x), *Zusatztipp* (KZ2), *Seidentop* (KB26), *top* (P8 4x), *top-down* (P16), *Top-Model* (H9), *trainieren* (P30), *Trend* (P22 2x), *Trainingshose* (KB26), *Transponder* (Ö2), *Trendgespür* (KB26), *Trendsetter* (KB26), *Beauty-Trend* (KB28), *trendig* (P22), *Trip* (P39 2x), *uncool* (P34), *Undercover-Einsatz* (KZ10), *UN-Generalversammlung* (P40; Ö4), *UN-Komplex* (Ö4),

UN-Versammlung (Ö4), *UN-Zentrale* (Ö4), *UNO-Gipfel* (H2), *UNO-Tagung* (H2), *Update* (H8), *User* (KZ11), *US-Kultvisagistin* (KB28), *US-Polizei* (KZ10), *US-Präsident* (P40), *US-Bundesstaat* (Ö4), *US-Staat* (Ö9), *US-Topmodel* (H9), *TV* (Ö18), *TV-Ära* (Ö17), *TV-Portal* (Ö2), *TV-Sender* (Ö17), *Antennen-TV* (Ö2), *News-TV* (Ö17), *Video* (KZ11; Ö2), *Amateurvideo* (Ö4), *Sexvideo* (KZ11), *Youtube-Video* (H2), *Vatileaks* (KB7), *Vatileaks-Affäre* (KB7 2x), *Trachten-VIP* (Ö25), *Voting* (KZ3), *Walk of Häme* (P38; P40), *Wrestling-Tournier* (P38), *Westernboots* (KB26), *Whistleblower* (KB37 2x)

	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
Anglizismen Anteil	116 1,19%	126 1,28%	38 4,14%	70 4,52%
Wörter gesamt	9 761	9 835	917	1 550

In der Rubrik „Verschiedenes“ sind die höchsten Anteile an Anglizismen in *Österreich* (4,52%) bzw. *Heute* (4,14%) zu finden, die niedrigsten Anteile in *Kronen Zeitung* (1,28%) bzw. *Die Presse* (1,19%).

4.4. Häufigkeiten in den vier untersuchten Zeitungen aus dem Jahr 2016.

Ergebnisse der Methode I

	<i>Die Presse</i> 2016	<i>Kronen Zeitung</i> 2016	<i>Heute</i> 2016	<i>Österreich</i> 2016
Anglizismenanzahl (1 853)	568	740	183	362
Anteil gesamt (1,91%)	1,39%	1,85%	2,73%	3,68%
Wörter gesamt (97 169)	40 746	39 896	6 701	9 826

Die Zeitung *Österreich* enthält mit Abstand die meisten Anglizismen und steht mit einem Wert von 3,68% an erster Stelle. Die Zeitung *Heute* ist der Verwendung von Anglizismen ebenfalls nicht abgeneigt und liegt mit einem Anteil von 2,73% an zweiter Stelle. Wenn man sich die Ergebnisse der Zeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* ansieht, gewähren diese den Anglizismen vergleichsmäßig weniger Raum und rücken infolgedessen mit jeweils

1,39% (*Die Presse*) und 1,85% (*Kronen Zeitung*) Anglizismenanteil eher in den Hintergrund.

Alle vier untersuchten Zeitungen, deren Gesamtkorpus von 97 169 Wörter umfasst, enthalten zusammen 1,91% Anglizismen.

4.5. Zusammenfassung

Insgesamt verwendet *Österreich* die meisten Anglizismen und liegt, wenn man sich die Ergebnisse der anderen Zeitungen ansieht, mit einem Gesamtanteil von 3,68% auf dem ersten Platz. Der Wert selbst ist grundsätzlich nicht allzu hoch. Zieht man allerdings das Ergebnis der Zeitung *Die Presse* heran, die mit einem Wert von 1,39% die wenigsten Anglizismen verwendet, ist das Ergebnis der Zeitung *Österreich* auffällig, denn *Österreich* beinhaltet fast drei Mal so viele Anglizismen wie die Zeitung *Die Presse*. Die Zeitung *Heute* liegt an der zweiten Stelle. Ihr prozentueller Anglizismenanteil ist fast doppelt so hoch wie jener der Zeitung *Die Presse*. Die *Kronen Zeitung* liegt mehr im Prozentbereich der Zeitung *Die Presse*, denn ihr Anteil ist lediglich um 0,46% höher als jener der Zeitung *Die Presse* und somit mit insgesamt 1,85% in einem relativ niedrigen Bereich.

Betrachtet man in allen Rubriken der vier untersuchten Zeitungen die jeweiligen Anglizismenanteile, so liegen diese zwischen 0,33% („Innenpolitik“ in *Kronen Zeitung*) und 7,85% („Werbung und Kleinanzeigen“ in *Österreich*). Summiert man die Anglizismenanteile innerhalb der Rubriken der jeweiligen Zeitung, kommt man zu folgendem Ergebnis: Der höchste Anteil an Anglizismen befindet sich in *Österreich* (29,15), gefolgt von *Heute* (22,76%), während in der *Kronen Zeitung* der Gesamtanteil der Anglizismen deutlich niedriger ausfällt (13,70%) und knapp danach kommt *Die Presse* (13,48%).

Österreich ist somit die Zeitung, die durchschnittlich die meisten Anglizismen verwendet, wobei sie nicht in jeder Rubrik an erster Stelle liegt. Ihre höchsten Anteile findet man in den Rubriken „Innenpolitik“, „Wirtschaft“, „Werbung und Kleinanzeigen“ sowie „Verschiedenes“; die zweithöchsten Anteile finden sich in „Außenpolitik“, „Chronik und Lokales“, „Kultur und Wissenschaft“, nur die Rubrik „Sport“ belegt den dritten Platz.

An der zweiten Stelle liegt die Zeitung *Heute*. Wie bereits bei der Zeitung *Österreich* zeigen sich auch hier innerhalb der Rubriken verschiedene Positionierungen. In der Rubrik „Außenpolitik“, „Chronik und Lokales“ sowie in „Kultur und Wissenschaft“ belegt sie die erste Position, die zweite in „Innenpolitik“, „Sport“, sowie „Verschiedenes“ und die letzte Position in „Wirtschaft“ sowie „Werbung und Kleinanzeigen“.

Kronen Zeitung liegt in der Rubrik „Sport“ an erster Stelle, in der Rubrik „Wirtschaft“ an zweiter Stelle, in „Außenpolitik“, „Chronik und Lokales“, „Werbung und Kleinanzeigen“ und „Verschiedenes“ an dritter Stelle und in „Innenpolitik“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ an letzter Stelle.

Die Presse liegt etwas knapp hinter der *Kronen Zeitung* und nimmt in keiner Rubrik den ersten Platz ein. Abgesehen von der Rubrik „Werbung und Kleinanzeigen“, die den zweiten Platz belegt, liegen alle anderen sieben Rubriken, was ihre Anteile an Anglizismen betrifft, entweder an dritter: „Innenpolitik“, „Wirtschaft“, „Kultur und Wissenschaft“ oder an vierter und damit letzter Stelle: „Außenpolitik“, „Chronik und Lokales“, „Sport“, „Verschiedenes“.

4.6. Vergleich der Ergebnisse zur Häufigkeit der Anglizismen in den einzelnen Zeitungsrubriken aus dem Jahr 2016 mit den Ergebnissen von Petra Fröschl aus dem Jahr 1995

Die nachfolgende Tabelle soll einen Überblick über alle Ergebnisse sowohl aus dem Jahr 1995¹²⁹ als auch aus 2016 bezüglich der Anglizismenhäufigkeiten innerhalb der acht Rubriken zweier Zeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* verschaffen.

¹²⁹ Vgl. Fröschl (1995), S. 138.

Anglizismen = <u>A</u>	<i>Die Presse</i> 1995	<i>Dies Presse</i> 2016	<i>Kronen</i> <i>Zeitung</i> 1995	<i>Kronen</i> <i>Zeitung</i> 2016
Außenpolitik				
<u>A</u> -Anzahl	39	19	4	18
<u>A</u> -Anteil	1,04%	0,94%	1,41%	1,24%
Wörter gesamt	3 766	2 017	284	1 447
Innenpolitik				
<u>A</u> -Anzahl	10	25	5	5
<u>A</u> -Anteil	0,19%	0,91%	0,31%	0,33%
Wörter gesamt	5 165	2 751	1 623	1 512
Chronik und Lokales				
<u>A</u> -Anzahl	35	30	44	71
<u>A</u> -Anteil	0,57%	0,57%	1,02%	1,33%
Wörter gesamt	6 091	5 265	4 304	5 338
Wirtschaft				
<u>A</u> -Anzahl	101	64	37	8
<u>A</u> -Anteil	1,30%	1,30%	1,06%	1,75%
Wörter gesamt	7 796	4 928	3 506	456
Kultur und Wissenschaft				
<u>A</u> -Anzahl	321	122	194	82
<u>A</u> -Anteil	1,62%	1,22%	3,69%	0,92%
Wörter gesamt	19 826	10 007	5 260	8 955
Sport				
<u>A</u> -Anzahl	75	99	98	134
<u>A</u> -Anteil	2,59%	2,39%	3,49%	3,25%
Wörter gesamt	2 901	4 135	2 809	4 126
Werbung und Kleinanzeigen				
<u>A</u> -Anzahl	181	93	202	297
<u>A</u> -Anteil	1,36%	4,96%	1,26%	3,60%
Wörter gesamt	13 296	1 876	16 077	8 227
Verschiedenes				
<u>A</u> -Anzahl	92	116	60	126
<u>A</u> -Anteil	0,46%	1,19%	0,53%	1,28%
Wörter gesamt	19 788	9 761	11 240	9 835

Vergleicht man zuerst nur die Ergebnisse der Zeitung *Die Presse* aus dem Jahr 1995 und aus 2016, kann in drei Rubriken ein Anstieg der Anglizismen beobachtet werden: In der „Innenpolitik“ ist der Anteil um 0,72% gestiegen, in der Rubrik „Werbung und Kleinanzeigen“ um 3,60% und in der Rubrik „Verschiedenes“ um 0,73%. Innerhalb der Rubriken „Chronik und Lokales“ sowie „Wirtschaft“ bleibt der Anteil an Anglizismen konstant. Eine Abnahme der Anglizismenanteile ist in den Rubriken „Außenpolitik“ (um 0,10%), „Kultur und Wissenschaft“ (um 0,40%) und in „Sport“ (um 0,20%) ersichtlich.

In der *Kronen Zeitung* kann in den folgenden fünf Rubriken ein Anstieg beobachtet werden: „Innenpolitik“ um 0,02%, „Chronik und Lokales“ um 0,31%, „Wirtschaft“ um 0,69%, „Werbung und Kleinanzeigen“ um 2,34% und „Verschiedenes“ um 0,75%. Der Anteil an Anglizismen ist in lediglich drei Rubriken gesunken: „Außenpolitik“ um 0,17%, „Kultur und Wissenschaft“ um 2,77% und „Sport“ um 1,24%.

Petra Fröschls Wortgut in *Die Presse* und *Kronen Zeitung* aus dem Jahr 1995 beträgt 123 731 Wörter und darin stellt sie 1 498 Anglizismen fest. Ihr Gesamt-Anglizismenanteil beträgt umgerechnet 1,21%.¹³⁰ Die Untersuchung aus dem Jahr 2016 ergibt für die beiden Zeitungen ein Wortgut von 80 642 Wörter, davon sind 1 309 Anglizismen. Der Anteil liegt somit bei 1,62%, d.h. 21 Jahren später ist der Anglizismenanteil insgesamt um 0,41% höher.

	<i>Die Presse</i> 1995	<i>Die Presse</i> 2016	<i>Kronen Zeitung</i> 1995	<i>Kronen Zeitung</i> 2016
Anglizismen¹³¹ Anteil	854 1,09%	568 1,39%	644 1,43%	741 1,86%
Wörter gesamt	78 629	40 746	45 102	39 896

Es ergibt sich für die Tageszeitung *Die Presse* als auch für die Tageszeitung *Kronen Zeitung* ein Anstieg an Anglizismen in unterschiedlichem Ausmaß: In *Die Presse* haben Anglizismen um 0,30%, in der *Kronen Zeitung* um 0,43% zugenommen. Trotz dem Anstieg an Anglizismen halten sich beide Zeitungen bei ihrer Verwendung deutlich zurück, denn ihr Anteil war im Jahr 1995 und ist im Jahr unter 2,00% geblieben.

4.7. Zusammenfassung

Beide Zeitungen, *Die Presse* und *Kronen Zeitung*, enthalten im Jahr 2016 mehr Anglizismen als im Jahr 1995. Der Anglizismenanteil ist in beiden Zeitungen gestiegen, allerdings gilt dies nicht für alle Rubriken. In *Die Presse* sind von acht lediglich drei Rubriken vom Anstieg betroffen, in der *Kronen Zeitung* dagegen hat der Anteil an Anglizismen in fünf der insgesamt acht Rubriken zugenommen.

¹³⁰ Vgl. Fröschl (1995), S. 150.

¹³¹ Die Werte aus dem Jahr 1995 siehe Fröschl (1995), S. 138.

5. Klassifizierung, Häufigkeiten und Sprachwissenschaftliche Auswertung der im Korpus gefundenen Anglizismen nach der im Anglizismen-Wörterbuch angewandten Systematik (Methode II)

Für die sprachwissenschaftliche Auswertung habe ich mich entschieden, wesentlich mehr Anglizismen (auch die völlig integrierten Anglizismen bzw. *Vollsubstitutionen* wie *Test* und *Hit*, die - zur Erinnerung - rein deutsche, nach einem englischen oder amerikanischen Vorbild entstandene Ausdrücke sind) als für die letzte Untersuchung heranzuziehen, diese nach der im Anglizismen-Wörterbuch angewandter Klassifizierung aufzuteilen, ihre Häufigkeiten in den vier Zeitungen *Die Presse*, *Kronen Zeitung*, *Heute* und *Österreich* zu ermitteln und die Anglizismen schließlich im Hinblick auf ihre Integration in der deutschen Sprache zu untersuchen. Um den Korpus zu ermitteln, zog ich dieselben vier Zeitungen wie für die erste Untersuchung heran. Als Vorbild für die Gestaltung der Klassifizierungsliste und ihre Unterteilung nahm ich mir die Doktorarbeit von Nicole Plümer aus dem Jahr 2000.¹³²

Die ermittelten Häufigkeiten der ersten Untersuchung (Methode I) vergleiche ich mit den ermittelten Häufigkeiten der zweiten Untersuchung (Methode II), um herauszufinden, wie stark sich die Ergebnisse beider Untersuchungsmethoden voneinander unterscheiden.

Durch die sprachwissenschaftliche Auswertung und Untersuchung der Integration der Anglizismen soll folgendes beantwortet werden: Sind alle im Jahr 2016 ermittelten Anglizismen im deutschsprachigen System integriert? Gilt die Theorie Eisenbergs aus dem Kapitel 3.1., welche besagt, dass die Anglizismen deutsche Wörter sind, bis dato und damit auch für meine Untersuchung?

¹³² Vgl. Plümer (2000).

5.1. Klassifizierung und zahlenmäßige Auswertung der im Korpus gefundenen Anglizismen

Neben jedem Anglizismus steht die Abkürzung für die jeweilige Zeitung sowie die Nummer der Seite, auf welcher der Anglizismus vorgefunden wurde: P = *Die Presse*, H = *Heute*, Ö = *Österreich*, KZ = *Kronen Zeitung*, KB = *Krone Bund*. Wenn zusätzlich eine Zahl mit einem „x“ daneben steht, besagt dies, wie oft dieser Anglizismus auf der jeweiligen Zeitungsseite vorkommt, vorausgesetzt er kommt auf dieser Seite öfter als einmal vor. Ein „N.“ steht für Nomen, ein ihn begleitendes „m.“ für maskulinum, „f.“ für femininum, „n“ für neutrum. Ein „V.“ steht für Verb, ein „Adj.“ für Adjektiv, ein „Adv“ für Adverb, ein „pl.“ steht für plural, ein „Abk.“ steht für Abkürzung. Ein „(-)“ bedeutet, dass der Artikel fehlt, während ein „(?)“ bedeutet, dass der Artikel nicht ermittelbar ist.

5.1.1. aus engl. x

Action (KB52), N. f. aus engl. *action*
Airbag (KZ66), N. m. aus engl. *air bag*
Airbus-Boss (Ö19), N. m. aus engl. *airbus boss*
Airline (H8; Ö19), N. f. aus engl. *airline*
Airport (KZ18; Ö5), N. m. aus engl. *airport*
All you can eat (KZ60), aus engl. *all you can eat*
ALLROUNDER (KZ59), N. m. aus engl. *all-rounder*
American Style (KB64), N. m. aus engl. *american style*
App (P9; P13; P42; KZ55; KZ56; KZ57; H8 3x; Ö2; Ö23 2x), N. f. aus engl. *app*
Austerität (P5), N. f. aus engl. *austerity*
Austrian-American-Day (KZ6), N. m. aus engl. *Austrian-American Day*
Emmy-Awards (H18), pl. aus engl. *Emmy Awards*
Baby (P2; P36 2x; P37 2x; KB16 2x; KB19 3x; KB20; KB24; KB25; KZ1; KZ10; KZ87), N. n. aus engl. *baby*
Baggy-Style (KZ19), N. m. aus engl. *baggy style*
Banker (KB19; KB34), N. m. aus engl. *banker*
Bar (P12; KB46; KB51; KZ59), N. f. aus engl. *bar*
Beach-Volleyball (KZ82), N. m. aus engl. *beach volleyball*
beatboxen (P30), V. aus engl. *beatbox*
Beauty (P36), N. f. aus engl. *beauty*
Beauty-Blogger (KB28), N. m. aus engl. *beauty blogger*
Beauty-Trend (KB28), N. m. aus engl. *beauty trend*
Bestseller (KB10), N. m. aus engl. *best seller*
BI-GIRL (KZ69), N. n. aus engl. *bigirl (bisexual girl)*

Biogas (P13), N. n. aus engl. *biogas*
Blues (KB68; Ö13), N. m. aus engl. *blues*
BMI (KB14 2x), N. m. aus engl. *BMI*
BOOGIE-NIGHT (KZ60), N. f. aus engl. *boogie night*
Boom (P20), N. m. aus engl. *boom*
boomen (P20; Ö19), V. aus engl. *to boom*
Boss (KZ82), N. m. aus engl. *boss*
Boulevard (KB49), N. m. aus engl. *boulevard*
boxen (KB22), V. aus engl. *to box*
BOY (KZ69), N. m. aus engl. *boy*
Boyfriend (KB26), N. m. aus engl. *boyfriend*
Breaking News (Ö2), N. f. aus engl. *breaking news*
Bubble-Football (KZ33), N. m. aus engl. *bubble football*
Buggy (P28), N. m. aus engl. *buggy*
Bungalow (KB54), N. m. aus engl. *bungalow*
Burger (P12 2x), N. m. aus engl. *burger*
Burn-out (P34; H9), N. n. aus engl. *burn(-)out*
Business (P23), N. n. aus engl. *business*
Business as usual (P3), aus engl. *business as usual*
Business Class (KB45; KZ6; Ö5 3x), N. f. aus engl. *business class*
Business-News (Ö19), N. f. aus engl. *business news*
CAMPING (KZ68), N. m. aus engl. *camping*
Campus (P12 2x), N. m. aus engl. *campus*
Carport (KZ56), N. m. aus engl. *carport*
Catwalk (H18), N. m. aus engl. *catwalk*
CD (Ö28 3x), N. f. aus engl. *CD* (Abk. *Compact-Disc*)
Champion (Ö30 4x), N. m. aus engl. *champion*
Champions League (P25; KZ76), N. f. aus engl. *champion league*, Fugenelement <s>
Chartist (P21), N. m. aus engl. *chartist*
checken (KB42), V. aus engl. *to check*
Check-in (H11), N. m. aus engl. *check-in*
City (Ö10; Ö14; Ö15), N. f. aus engl. *city*
Clash (P5), N. m. aus engl. *clash*
Classic (KB49; KB53), N. f. aus engl. *classic*
Clean Diesel (P19), Adj. aus engl. *clean diesel*
CLICKEN (KB29), V. aus engl. *to click*
Clown (P30 7x; P43 2x; P44 3x), N. m. aus engl. *clown*
Club (P1; P10), N. m. aus engl. *club*
Coach (KZ76; H26; Ö30), N. m. aus engl. *coach*
Cockpit (KZ82), N. n. aus engl. *cockpit*
Cocktail (KB64 2x; Ö22), N. m. aus engl. *cocktail*
Code (Ö19), N. m. aus engl. *code*
Code-Rate (Ö2), N. f. aus engl. *code rate*
COLLECT (KB29), V. aus engl. *to collect*
Comeback (P26; KZ80; H18; Ö24), N. n. aus engl. *comeback*
Comedian (KZ80), N. m. aus engl. *comedian*
Computer (P20; P42; KB44; KB60), N. m. aus engl. *computer*

Container (P20 4x; KZ84; Ö23), N. m. aus engl. *container*
cool (P4; P14; P33; KZ11; KZ33), Adj. aus engl. *cool*
Cop (H13), N. m. aus engl. *cop*
Corporate Identity (P25), N. f. aus engl. *corporate identity*
Couch (KB16), N. f. aus engl. *couch*
Cover (P2), N. n. aus engl. *cover*
Crash (P17; KZ14; KZ28; KZ81), N. m. aus engl. *crash*
crashen (H2; H25), V. aus engl. *to crash*
CRAZY (P14; KZ11), Adj. aus engl. *crazy*
Crime-Hotspot (Ö14; Ö15 2x), N. m. aus engl. *crime hotspot*
Culture Clash (P47), N. m. aus engl. *culture clash*
Cup (KZ80), N. m. aus engl. *cup*
Dealer (H6; H13; Ö12 2x), N. m. aus engl. *dealer*
Design (P5; P22 2x; P29; P35 3x; P36; KB11; KB60; KZ52; H18), N. n. aus engl. *design*
Designer (P22 2x; KB26; KZ40; H18 2x; H20), N. m. aus engl. *designer*
Dinner (Ö5), N. n. aus engl. *dinner*
Disco (P43), N. f. aus engl. *disco*
Disney-Film (P44), N. m. aus engl. *Disney film*
Down Under (KZ40), aus engl. *down under*
Download (KZ39), N. m. aus engl. *download*
downloaden (P6; KZ55; KZ56; KZ57; Ö23), V. aus engl. *to download*
Dresscode (KB26; Ö25), N. m. aus engl. *dress code*
DVD-Player (P40), N. m. aus engl. *DVD player*
EarlyCheck-in (KB51), n. (-). aus engl. *early check in*
Economy (KZ6), N. (-). aus engl. *economy*
Economy Class (KB51; Ö5 3x), N. f. aus engl. *economy class*
E-Mail (KZ38 3x; KZ62; Ö9; Ö27; H17; H8), N. n. aus engl. *email*
Email (KZ55), E-mail (-), (KZ36), N. f. aus engl. *email*
Energie-Booster (H10), N. m. aus engl. *energy booster*, eingedeutscht <ie> für engl. <y>
Entertainment (Ö22), N. n. aus engl. *entertainment*
Entertainment-Center (H20), N. n. aus engl. *entertainment center*
ePaper (P36; KZ39 2x), N. n. aus engl. *epaper*, *E-Paper* (*electronic paper*)
Eskalation (P6), N. f. aus engl. *escalation*, eingedeutscht <k> für engl. <c>
eskalieren (KZ18; Ö6; Ö7; Ö8; Ö23), V. aus engl. *to escalate*, Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>
Event (P22), n. (-) aus engl. *event*
fair (P13; KZ22; KZ39 2x, KZ59), Adj. aus engl. *fair*
Fan (P5; P25 2x; KZ 32; KZ72; KZ73; KZ76; KZ77 2x; KZ79; KZ82; KB23; H21; H26, Ö25; Ö30), N. m. aus engl. *fan*
Fanclub (P27), N. m. aus engl. *fan club*
Festival (P33; P37; KZ29 2x; H16), N. m. aus engl. *festival*
Film (P2; P22; P36; P37 8x; P40 7x; P43 3x; P44 3x; P45; P46; P47; KB21 2x; KB23 2x; KB33 2x; KB46; KZ11), N. m. aus engl. *film*
filmen (H16), V. *to film*
Filmposter (P45), N. n. aus engl. *film poster*
Finish (KZ79 2x), N. n. aus engl. *finish*
First Lady (H4), N. f. aus engl. *first lady*

fit (KB17; KZ72 2x), Adj. aus engl. *fit*
Fitness (KZ17), N. f. aus engl. *fitness*
Flirt (Ö1; Ö23), N. m. aus engl. *flirt*
flirten (Ö30), V. aus engl. *to flirt*
Folklore (P9), N. f. aus engl. *folklore*
Freeclimber (Ö11), N. m. aus engl. *free climber*
Fries (P12), N. f. aus engl. *fries*
Frust (KB21) (Kurzform von Frustration), N. m. aus engl. *frustration*
FULL-Serv(ice) (KZ69), N. (-) aus engl. *full service*
Gangway (H11), N. m. aus engl. *gangway*
GB (KZ39 2x), N. n. aus engl. *GB, Gb*, (Abk. *gigabyte*)
Gentleman (P10), N. m. aus engl. *gentleman*
Girl (KZ68; KZ69 5x), N. n. aus engl. *girl*
GLAMOUR (P40), N. (-) aus engl. *glamour*
Golfcaddy (Ö24), N. m. aus engl. *golf caddy*
Golfcard (KB44), N. f. aus engl. *golf card*
Goodbye (P2; P40 2x), Interjektion aus engl. *goodbye*
GOSSIP (P40), N. (-) aus engl. *gossip*
GPS (P29), N. n. aus engl. *GPS* (Abk. *Global Positioning System*)
Grid-Girl (P34), N. n. aus engl. *grid girl*
Halloween (KB64), N. n. aus engl. *halloween*
Hairstyling (H15), N. m. aus engl. *hairstyling*
Handling (P5), N. n. aus engl. *handling*
Hardcover (P4), N. n. aus engl. *hardcover*
Headhunter (H3 2x), N. m. aus engl. *headhunter*
Helikopter (KB7), N. m. aus engl. *helicopter*, eingedeutscht <k> für engl. <c>
Highlight (KZ29; KZ40; KB54; KZ29 2x; Ö2; H16), N. n. aus engl. *highlight*
Hightech (Ö9), N. (-) aus engl. *hightech*
Hit (KZ70; Ö19), N. m. aus engl. *hit*
HIV (P38), N. n. aus engl. *HIV*, Initialwort aus *human immunodeficiency virus*
Homepage (P37; KB65 6x; KZ55; KZ60; H6), N. f. aus engl. *homepage*
Honeymoon (Ö24), N. m. aus engl. *honeymoon*
Hooligan (KZ18), N. m. aus engl. *hooligan*
Hotline (KZ57), HOTLINE (KZ58; Ö21), N. f. aus engl. *hotline*
Hotspot (Ö15), N. m. aus engl. *hotspot*
Image (P4; P17; P18), N. n. aus engl. *image*
Indoorpool (KB50), N. (-). aus engl. *indoor pool*
Influencer (KB26), N. m. aus engl. *influencer*
Input (P5), N. m. aus engl. *input*
Insider (Ö14), N. m. aus engl. *insider*
Insidertipp (KB54), N. m. aus engl. *insider tip*
Instagram-Account (P2), N. (-) aus engl. *Instagram account*
Internet (P3; P23; P39; KB35; KB47; KB60 2x; KB65 2x; KZ10; KZ21; KZ30; KZ35; KZ42; H6; H7; H17; Ö2; Ö11 2x; Ö22 3x; Ö32), N. n. aus engl. *internet*
Internet-Pioneer (Ö19), N. m. aus engl. *internet pioneer*
Interview (P2 5x; P17; P27; P36; P40 2x; P47 2x; KZ12; KZ15 3x; KZ74; H4; H11 2x; Ö1; Ö2 4x; Ö26 2x), N. n. aus engl. *interview*

Investment (P20), N. n. aus engl. *investment*
Investor (P18; Ö25), N. m. aus engl. *investor*
Jeans (KB36; KZ19), N. f. aus engl. *jeans*
Jet (Ö8), N. m. aus engl. *jet*
Jet-Ski (Ö24), N. m. aus engl. *jet ski, jet-ski*
Job (P39; KB12; KZ11; KZ16; KZ37 2x; KZ43; KZ77 2x; H21; H25; H9; Ö24; Ö32 2x), N. m. aus engl. *job*
joggen (H4; KZ22), V. aus engl. *to jog*, Joggen (P10), n. n. aus engl. *to jog*
Joker (H10 2x), N. m. aus engl. *joker*
Ketchup (KZ60 2x), N. (-) aus engl. *ketchup*
Kicker (P25; KZ75), N. m. aus engl. *kicker*
Kid (KB53), N. n. aus engl. *kid*
kidnappen (P39), V. aus engl. *to kidnap*
Klub (P27 2x; KZ75), N. m. aus engl. *club*, Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>
Klub-Boss (KZ72), N. m. aus engl. *club boss*
Kokain (Ö12), N. f. aus engl. *cocaine*
koksen (P12 2x), V. aus engl. *to coke*
Label (P22 2x), N. n. aus engl. *label*
Lady (KZ68; Ö6), N. f. aus engl. *lady*
LADYBOY (KZ69), N. m. aus engl. *Ladyboy*
ladylike (KB19), Adj. aus engl. *ladylike*
Large-Version (P12), N. f. aus engl. *large version*
Laser (Ö21), N. m. aus engl. *laser*
Leader (H27 2x; Ö29), N. m. aus engl. *leader*
leaken (P21), V. aus engl. *to leak*
Leasing (KB11), **LEASING** (KZ68), N. n. aus engl. *leasing*
LED (KZ63), N. f. aus engl. *LED* (Abk. *light emitting diode*)
Level (P40; Ö21), N. n. aus engl. *level*
Limit (KZ73), N. n. aus engl. *limit*
LIPGLOSS (P40), N. (-) aus engl. *lip gloss*
live (P6; P28; KZ69; KZ77; KZ87; H1; Ö1; Ö2 3x), Adj. aus engl. *live*
Live-Event (P42 2x), N. (-) aus engl. *live event*
Liveshow (Ö2), N. f. aus engl. *live-show*
Location (P45), N. f. aus engl. *location*
Logo (P22), N. n. aus engl. *logo*
Look (KB26), N. m. aus engl. *look*
LOVE (KB36; KZ68), N. aus engl. *love*
Lover (KB22), N. m. aus engl. *lover*
LTE (KZ39), N. (-) *LTE (Long Term Evolution)*
Mail (KB45; KB65; KZ11; KZ57; KZ59 2x; KZ60; KZ66; KZ67 2x), N. n/f. aus engl. *mail*
mailen (KZ60), V. aus engl. *to mail*
Mainstream (P5), N. m. aus engl. *mainstream*
Mainstream-Position (P5), N. f. aus engl. *mainstream position*
Make-up (KZ41), N. n. aus engl. *make-up*
Mall (P7), N. f. aus engl. *mall*
Management (P40; H6), N. n. aus engl. *management*
Manager (P25; KZ70), N. m. aus engl. *manager*

Marketing (P21; H1 2x), N. n. aus engl. *marketing*
Massage (KZ63; KZ68), N. f. aus engl. *massage*
Match (P27; KZ75), **Matsch** (P28), N. n. aus engl. *match*, Schreibung eingedeutscht <tsch> für engl. <tch>
Matchball (KZ18), N. m. aus engl. *match ball*
matchen (P20), V. aus engl. *to match*
Matchwinner (Ö1), N. m. aus engl. *match-winner*
Mbit/s (P3; KZ21; KZ39; H7), N. (-) (Abk.). aus engl. *megabit per second*
Memory (KZ66), N. n. aus engl. *memory*
Message (KB26), N. f. aus engl. *message*
Miss (KZ41; Ö15), N. f. aus engl. *Miss*
Miss Austria (KZ41), N. f. aus engl. *Miss Austria*
Mobbing (H10 2x), N. n. aus engl. *mobbing*
Model (KZ40; H18; Ö10), N. n. aus engl. *model*
Move or die (P25), aus engl. *move or die*
Musikal-Star (KZ26), N. m. aus engl. *musical star*
Negativtrend (P20), N. m. aus engl. *negative trend*
New Deal (H6), N. m. aus engl. *new deal*
News (Ö2 2x; Ö14), N. f. aus engl. *news*
Newsletter (KZ2), N. m. aus engl. *newsletter*
Newsroom (Ö2; Ö17), N. m. aus engl. *newsroom*
Night (KZ66; KZ87), N. f. aus engl. *night*
Nonprofit-Organisation (H28), N. f. aus engl. *nonprofit organization*
Nonstop (KZ68 4x; KZ69), Adv. aus engl. *nonstop*
Off (P41), N. n. aus engl. *off*
okay (P48), Adj. aus engl. *okay*
Oldtimer (KZ80), N. m. aus engl. *old-timer*
on air (Ö2), Adv. Aus engl. *on air*
on the records (P47), aus engl. *on the records*
One-Man-Show (P5), N. f. aus engl. *one-man show*
online (P1, P8; P13, P22; P37; KB29; KB71; KZ4; KZ27; KZ35; KZ59; KZ65; H3; H6; Ö2; Ö11 2x; Ö19 3x; Ö26; Ö27), KB71), Adj. aus engl. *online*
Onlineshop (P22; KB60 2x; KB71 2x; KZ4 2x; KZ9 2x; KZ19; Ö19; Ö20), N. m. aus engl. *online shop*
OPEN HOUSE (Ö26), N. n. aus engl. *open house*
Outfit (P22; Ö25), N. n. aus engl. *outfit*
Outlaw (P2; P40), N. m. aus engl. *outlaw*
Output (P5; P17), N. (?). aus engl. *output*
Package (KZ24), N. n. aus engl. *package*
Parasailing (Ö24), N. n. aus engl. *parasailing*
Parka (KB27), N. (-) aus engl. *parka*
parken (Ö14), V. aus engl. *to park*
Party (P10; P28), N. f. aus engl. *party*
PENTHOUSE (KZ55), N. n. aus engl. *penthouse*
Performance (P45; KZ80; H18), N. f. aus engl. *performance*
Pick-up Truck (P39), N. m. aus engl. *pick up truck*
Piercing (H15), N. n. aus engl. *piercing*

Play-off (P26), N. n. aus engl. *play off*
Play-Store (Ö2), N. m. aus engl. *play store*
Plot (P43), N. (?). aus engl. *plot*
Point of no Return (P17), aus engl. *point of no return*
Pole Position (P28 2x; P25; KZ81 2x), N. f. aus engl. *pole-position*
Pool (KB46; KZ56), N. m. aus engl. *pool*
Pop (Ö26), N. m. aus engl. *pop*
Popstar (KZ40), N. m. aus engl. *popstar*
posten (KZ11 2x; KZ27; KZ82; Ö10), V. aus engl. *to post*
Posting (H6), N. n. aus engl. *posting*
Post-Punk (P32), N. m. aus engl. *post-punk*
Powerplay (Ö13), N. n. aus engl. *power play*
Privatpool (Ö24), N. m. aus engl. *private pool*
Professional (P13), Adj. aus engl. *professional*
PROMOTION (KZ58), N. f. aus engl. *promotion*
Pushen (P21), N (?). aus engl. *to push*
Pyjama (P32), N. f. aus engl. *pyjamas*
QE-Programm (P21), N. n. aus engl. *QE programme*
Qualifying (KZ81; KZ83), N. n. aus engl. *qualifying*
Queen (KB3 2x, KZ77), N. f. aus engl. *queen*
Queen of Crime (P32), N. f. aus engl. *queen of crime*
Ragweed (P2; P40 2x; KZ44; H24), N. (-). aus engl. *ragweed*
Ranking (P17), N. n. aus engl. *ranking*
Rap-Konzert (H3), N. n. aus engl. *rap concert*
Readymade (P45 3x), N. n. aus engl. *ready-made*
recyclen (P13 2x), V. aus engl. *to recycle*
Recycling (P13 9x), N. n. aus engl. *recycling*
Recycling Bag (P13 9x), N. m. aus engl. *recycling bag*
Recyclingexperte (P13 2x), N. m. aus engl. *recycling expert*
Recyclingsystem (P13 4x), N. n. aus engl. *recycling system*
relaxen (H23; Ö18), V. aus engl. *to relax*
Remake (P2; P38; P40 2x), N. n. aus engl. *remake*
Reporter (KZ18; H21; Ö2; Ö25; Ö26 2x), N. m. aus engl. *reporter*
Rib-Eye-Steak (KZ52), N. m. aus engl. *rib-eye steak*
Roadster (H9), N. m. aus engl. *roadster*
Rock'n'Roll (P44), N. m. aus engl. *rock and roll, rock 'n' roll*
rocken (Ö26 2x), V. aus engl. *to rock*
Safari (KB52 3x), N. f. aus engl. *safari*
Safe (P23; KB51), N. m. aus engl. *safe*
Sample Size (KB26), N. (?) aus engl. *sample size*
Sandwich (P12), N. (-) aus engl. *sandwich*
scannen (Ö9), V. aus engl. *to scan*
Schock (KB22; KZ14; H25; Ö4; Ö15; Ö18), N. m. aus engl. *shock*
schocken (KZ28 2x), V. aus engl. *to shock*
Screening (P45), N. n. aus engl. *screening*
Selfie (KZ82; H1; H11; H14 2x; Ö1; Ö11 3x), N. n. aus engl. *selfie*
Selfiemania (KZ82), N. f. aus engl. *selfie mania*

Server (H8), N. m. aus engl. *server*
Service (Ö12), N. n. aus engl. *service*
Service Center (KB47), N. n. aus engl. *service center*
Sex (KZ10; KZ11; KZ68; KZ69 3x; H2 2x; H25), N. m. aus engl. *sex*
Sexbombe (KZ87), N. f. aus engl. *sex bomb*
SEXY (P14, KZ11; KZ68), sexy (KZ68 8x; KZ69 2x), **Sexy** (KZ68 8x; KZ69), Adj. aus engl. *sexy*
Sherry (P24), N. m. aus engl. *sherry*
Shirt (KB27; KB36), N. n. aus engl. *shirt*
Shop (P9; KB60 2x; KB 71 2x; KZ4; KZ9 2x; KZ19), **SHOP** (KB71; KZ4), N. m. aus engl. *shop*
shoppen (KB29; KZ9; KZ16), V. aus engl. *to shop*
Shoppingcenter (Ö9), N. n. aus engl. *shopping center*
single (KB20), Adj., **Single** (KB21 3x; KB66; KZ88), N. m. aus engl. *single*
Skateboard (P30; H15), N. n. aus engl. *skateboard*
Slogan (P1), N. m. aus engl. *slogan*
smart (KB22), Adj. aus engl. *smart*
Smartphone (P29 2x; P39; P42; KZ2; H8; Ö17; Ö19 2x; Ö23), N. n. aus engl. *smartphone*
Smartwatch (P29 4x), N. (?). aus engl. *smartwatch*
SMS (KZ62 3x; KZ69; H25; Ö10; Ö12; Ö23;), N. f. aus engl. *SMS (short message service)*
Snack (Ö12), N. m. aus engl. *snack*
Social-Media-Account (KZ83), N. m. aus engl. *social media account*
Society (Ö1), **SOCIETY** (Ö23; Ö24), N. f. aus engl. *society*
Software (P18 2x; H8; H9; Ö9), N. f. aus engl. *software*
Soloshow (P45), N. f. aus engl. *solo show*
Song (KB21), N. m. aus engl. *song*
Sorry (KZ40), Interjektion aus engl. *sorry*
Sound (P43), N. n. aus engl. *sound*
Soundsystem (KZ63), N. n. aus engl. *sound system*
Sozial Media (P14; KZ11), N. f. aus engl. *social media*
Speed (P3 2x; KZ21 2x; H7 2x), N. m. aus engl. *speed*
Spray (KB40), N. (?). aus engl. *spray*
Stalker (Ö12 3x), N. m. aus engl. *stalker*
Standby (P13), N. n. aus engl. *stand-by*
Star (P42; KB32; KB68; Ö18; Ö25), N. m. aus engl. *star*
Start (P28 3x; KZ81 4x; KZ83; Ö2 2x; Ö17; H11; H13), **start** (H25), N. m. aus engl. *start*
starten (P14; P28 2x; P33; KB20; KB68; KZ33; KZ80; KZ81; KZ86; KZ87; H4 2x; H18; Ö2 4x; Ö7; Ö10 2x; Ö17 2x; Ö19 3x; Ö29), V. aus engl. *to start*
Steak (KB64 2x), N. m. aus engl. *steak*
Streaming (P42), N. n. aus engl. *streaming*
Sticker (Ö19 3x), N. m. aus engl. *sticker*
Stopp (P8), N. m. aus engl. *stop*
stoppen (P6; P8; P20; KB16; KZ16; Ö4; Ö7), V. aus engl. *to stop*
Store (Ö23 2x), N. (-) aus engl. *store*
Story (H24), N. f. aus engl. *story*
Streetfood (P33), N. n. aus engl. *streetfood*
Streetstyle (KB27), N. m. aus engl. *street style*

Street-View (H9), N. (-). aus engl. *Street View*
Stress (P27; KB14; KB17; KB23; KB61; Ö18; Ö20 2x), N. m. aus engl. *stress*
stressen (KB35), V. aus engl. *to stress*
Stuntman (H10), N. m. aus engl. *stundman*
Style (P14; KZ11), N. m. aus engl. *style*
Superior (KB49), N. (-). aus engl. *superior*
Supermarkt (P9; H14), N. m. aus engl. *supermarket*
Superstar (H3; Ö25), N. m. aus engl. *superstar*
surfen (KZ2; KZ42; KZ68), V. aus engl. *to surf*
Surfer (H15), N. m. aus engl. *surfer*
Swimmingpool (KB51), N. m. aus engl. *swimming pool*
Synthie-Pop (P32), N. m. aus engl. *synth-pop*
Tablet (P42; KZ2), N. n. aus engl. *tablet*
Talk (KZ40; Ö2), N. m. aus engl. *talk*
Tatoo (H15), N. n. aus engl. *tattoo*
Tea infused Gin (KB64), N. m. aus engl. *tea infused gin*
Team (P3; P25 2x; P26 3x; P27; P28; P34; P45; KB11; KZ6; KZ59; KZ73; KZ75; KZ77; KZ79; KZ82 2x; KZ86; H27; Ö21), N. n. aus engl. *team*
Teen (KB53), N. m. aus engl. *teen* (Abkürzung für *teenager*)
Teenager (P34; H15), N. m. aus engl. *teenager*
Teenie (H14), N. m. aus engl. *tenny*, Schreibung eingedeutscht <ie> für engl. <y>
Tennis (KZ75; KZ82; H25), N. n. aus engl. *tennis*
Tennisstar (H25), N. m. aus engl. *tennis star*
Terminal (Ö27), N. (?) aus engl. *terminal*
testen (Ö9), V. aus engl. *to test*
Ticket (P26 2x; P41 2x; KZ26; H11; Ö11; Ö12; Ö15; Ö26), N. n. aus engl. *ticket*
Tiebreak (KZ18), N. m. aus engl. *tie-break*
Tipp (P29; KB17; KZ2; KZ22 2x; H8), N. m. aus engl. *tip*
To-do-Liste (H4), N. f. aus engl. *to-do list*
TOP (P8; KB50; KB86; KZ68 3x), **top** (P8 3x; KZ61; H3; H25), **Top** (KZ68; KZ75; Ö29 2x), Adj. aus engl. *top*
top secret (KB30), Adj. aus engl. *top secret*
top-down (P16), Adj. aus engl. *top-down*
Top-Experte (KZ55 2x), N. m. aus engl. *top expert*
Top-Model (H9), N. n. aus engl. *top model*
Topstory (Ö2), N. f. aus engl. *top story*
Trainer (P25 3x; P27 4x; P28; P29; KZ70 2x; KZ72 2x; KZ73; KZ74 3x; KZ76; KZ 77 2x; H26), N. m. aus engl. *trainer*
trainieren (P25; P30), V. aus engl. *to train*
Training (P26; P29; KB14; KZ13; KZ75; KZ82; H3), N. n. aus engl. *training*
Trainingscamp (H25), N. n. aus engl. *training camp*, Fugenelement <s>
Trainingszentrum (P25; P34), N. n. aus engl. *training center*, Fugenelement <s>
Transfer (KB50 2x; KB51; Ö22 5x), N. m. aus engl. *transfer*
Transponder (Ö2), N. m. aus engl. *transponder*
Trash (H3), N. (-). aus engl. *trash*
Trash-Queen (H3), N. f. aus engl. *trash queen*
Trend (P20; P22 2x; KZ15; H15; Ö6; Ö28 3x), N. m. aus engl. *trend*

Trendsetter (KB26), N. m. aus engl. *trend-setter*
TRENDY (P14; KZ11), Adj. aus engl. *trendy*
Trick (KB17), N. m. aus engl. *trick*
Trip (P39 2x), N. m. aus engl. *trip*
Triple A (P8), N. n. aus engl. *triple-A*
T-Shirt (P20; KZ41), N. n. aus engl. *T-shirt*
Turbo-Boost (Ö14), N. m. aus engl. *turbo boost*
TV (P43; KB51; KZ66; KZ86; Ö18), N. n. aus engl. *TV*
TV-Screen (Ö24), N. m. aus engl. *TV screen*
twittern (P5), V. aus engl. *to twitter*
UN (Ö5), N. f. aus engl. *UN, U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations*
Unisex-Look (P29), N. m. aus engl. *unisex look*
UNO (KZ6 2x), N. f. aus engl. *UN, U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations Organization*
Update (KZ15; H8), N. n. aus engl. *update*
Upload (KB59), N. (?) aus engl. *upload*
User (KZ11), N. m. aus engl. *user*
US-Team (Ö30), N. n. aus engl. *US team*
Vatileaks (KB7), N. m. aus engl. *vatican leaks scandal, Vatileaks scandal*¹³³
Vegan-Blogger (P32), N. m. aus engl. *vegan blogger*
Video (P24; KB65; KZ11; KZ38; KZ82; KZ83; H3, Ö2), N. n. aus engl. *video*
VIP-Karte (KZ72), N. f. aus engl. *VIP card*
Voting (KZ3), N. n. aus engl. *voting*
Waterboarding (KZ49), N. n. aus engl. *waterboarding*
WC (KB51 4x), N. n. aus engl. *WC, W.C.*, dem Initialwort aus *water(-)closet*
Wearable (P29 3x), N. (?) aus engl. *wareable*
Web (P42), N. n. aus engl. *web*
Weekend (KB49), N. n. aus engl. *weekend*
Wellness (KB50; KB51 2x; H27), N. f. aus engl. *wellness*
Western (P40), N. m. aus engl. *western*
Westernboots (KB26), N. pl. aus engl. *western boot*
Whiskey (P2; P12; P41 2x), N. m. aus engl. *whisk(e)y*
Whistleblower (KB37 2x), N. m. aus engl. *whistleblower*
Whodunnit (P32), N. m. aus engl. *whudunit, whuduunit*
WLAN (Ö12; Ö22 2x), N. n. aus engl. *WLAN, Wireless Local Area Network*
Workout-App (P29), N. f. aus engl. *workout app*
Workshop (KZ33), N. m. aus engl. *workshop*

¹³³ http://en.m.wikipedia.org/wiki/Vatican_leaks_scandal (29.3.17).

5.1.2. nach engl. x

Arbeitsklima (KZ58; KZ59), N. n. evtl. nach engl. *work climate*
aufpeppen (H28), V. nach engl. *to pep up*
Außenpool (KB50), N. m. wahrsch. nach engl. *outdoor pool*
Bananenrepublik (KZ36), N. f. nach engl. *banana republic*
Betriebsklima (KZ59), N. n. evtl. nach engl. *business climate*
Biotechnologie (P12), N. f. nach engl. *biotechnology*
biotechnologisch (P12), Adj. wahrsch. nach engl. *biotechnological*
Boomzeit (P17; P20), N. f. evtl. nach engl. *boom time*
brandaktuell (KB14), Adj. evtl. nach engl. *brand (-new)*
Buchbar (KB45; KB54) **buchbar** (KB47; KB55), Adj. wahrsch. nach engl. *bookable*
Buchen (KB45; KZ63), **buchen** (KB46; KZ59; Ö22 3x), **BUCHEN** (KB50), V. wahrsch. nach engl. *to book*
Buchung (KB45; KB50; KB53; KB54 2x; KB50; KB52; KB47), N. f. wahrsch. nach engl. *booking*
Bungee-Sprung (H10), N. m. nach engl. *bungee jump*
Containerschiff (P20 6x), N. n. nach engl. *container ship*
Daten (P21; H8 2x; Ö2), N. pl. nach engl. *data*
digital (P42; KB26; KB59; KB82), Adj. nach engl. *digital*
DISKONT (KZ4), N. m. nach engl. *discount*
Double-Gewinner (KZ75), N. m. nach engl. *double winner*
Droge (Ö12), N. f. evtl. nach engl. *drug*
Drogen-Deal (H6), N. m. evtl. nach engl. *drug deal*
Drogenhandel (P10; H6), N. m. evtl. nach engl. *drugs traffic*
Drogenhändler (P7,) N. m. evtl. nach engl. *drug dealer*
Drogensüchtiger (KZ30), N. m. evtl. nach engl. *drug addict*
einfrieren (P38), V. nach engl. *to freeze*
Einkaufscenter (Ö9), N. n. nach engl. *shopping center*
Einkaufszentrum (H2; Ö9), N. n. nach engl. *shopping center*
Entwicklungshilfe (P38; P39), N. f. wahrsch. nach engl. *development aid*
Fakt (P4; P6; KZ42; KZ81; Ö30), N. m. evtl. nach engl. *fact*
feuern (H26 2x; Ö30), V. nach engl. *to fire*
genetischer Code (P9), N. m. nach engl. *genetic code*
Gesicht wahren (P6 2x), wahrsch. nach engl. *to save one's face*
herunterladen (Ö2), V. nach engl. *downloaden*
hilfreich (P1), Adj. evtl. nach engl. *helpful*
hochladen (KB65), V. wahrsch. nach engl. *to upload*
Kabelkanal (Ö2), N. m. evtl. nach engl. *cable channel*
Kabelnetz (Ö2 2x), N. n. wahrsch. nach engl. *cable net(work)*
Kalter Krieg (P9), N. m. nach engl. *(the) cold war*
Kampffjet (Ö8), N. m. nach engl. *fighter jet*
Kanal (Ö2; Ö16 2x; Ö17 3x), N. m. evtl. nach engl. *channel*
Klima (KZ67 2x; Ö28), N, (-), Abkürzung für Klimaanlage, wahrsch. nach engl. *air-conditioning*
Klimaanlage (KB51; KZ65 4x; KZ66; Ö28), N. f. wahrsch. nach engl. *air-conditioning*

Kreditkarte (Ö27), N. f. nach engl. *credit card*
Kriminalitäts-Hotspot (KZ30; Ö6), N. m. nach engl. *crime hotspot*
Lebensqualität (KB14; KB17; KB60), N. f. nach engl. *quality of life*
Mainstream-Medien (P7), N. pl. nach engl. *mainstream media*
Medien (P6; P7 2x; P10; P18; P25; P29; P46; P47; KZ34; KZ35 2x; KZ36 2x; Ö10), N. pl. warsch. nach engl. *media*
Medienforum (KZ35), N. n. warsch. nach engl. *media forum*
Meinungsmacher (P7), N. m. evtl. nach engl. *opinion maker*
Modemacher (H18), N. m. evtl. nach engl. *fashion maker*
Modenschau (KB56), N. f. fragwürdig, ob nach engl. *fashion show*
Nachtclub (H25 2x), N. m. nach engl. *nightclub*
navyblau (P26), **Navyblau** (P26), Adj. nach engl. *navy blue*
Netz (P3; P23; KZ21; KZ82; H7; H14), N. n. warsch. nach engl. *net(work)*
4G/LTE Netz (P3; KZ 21; H7), N. n. warsch. nach engl. *4G (generation), LTE (Long Term Evolution) net(work)*
4G/LTE Geschwindigkeit (P3; KZ 21; H7), N. f. warsch. nach engl. *4G (generation), LTE (Long Term Evolution) speed*
Nummer eins (P20; P29), N. f. evtl. nach engl. *number one*
Onlinehandel (Ö19), N. m. nach engl. *online trading*
ONLINE-PLATTFORM (KZ59), N. f. nach engl. *online platform*
Paragleiter (Ö11 2x), N. m. nach engl. *paraglider*
Plattform (P4; P45), N. f. nach engl. *platform*
Popkönig (P43), N. m. nach engl. *king of pop*
Problem (KZ2; KZ5 3x; KZ37, KZ70; KZ77, KB10; KB17; KB26; KB67 2x; KZ20; KZ35 2x; KZ42, P4; P5 3x; P9; P10; P22; P29 2x; P36; P48 5x, H11; H12, Ö19, Ö18), N. n. evtl. nach engl. *problem*
Ratingagentur (P8), N. f. nach engl. *rating agency*
schwarzer Humor (P40), N. m. nach engl. *black humo(u)r*
SIM-Karte (Ö12), N. f. nach engl. *SIM card*
Soziale Medien (H6), N. pl. nach engl. *social media*
soziales Netzwerk (P39), N. n. nach engl. *social network*
Staatsmedien (P8), N. pl. nach engl. *state media*
Start-up-Unternehmen (H28), N. n. nach engl. *start-up company*
Story-Modus (Ö19), N. m. nach engl. *story mode*
Strandbar (P10), N. f. nach engl. *beach bar*
Swolf-Wert (P29), N. m. nach engl. *swolf score*
Tabletspiel (P44), N. n. nach engl. *tablet game*
Technologie (P17; P19; P29; KB42), N. f. warsch. nach engl. *technology*
technologisch (P1), Adj. warsch. nach engl. *technological*
Traumfrau (KZ88), N. f. evtl. nach engl. *dream girl*
Traumgirl (KZ69), N. n. evtl. nach engl. *dream girl*
traumhaft (Ö24), Adj. evtl. nach engl. *dreamlike*
Traumjob (Ö32 2x), N. m. evtl. nach engl. *dream job*
Traumkreuzfahrt (Ö22), N. f. evtl. nach engl. *dream cruise*
Traummann (KB21), N. m. evtl. nach engl. *dream man*
Traumurlaub (Ö22 2x), N. m. evtl. nach engl. *dream holiday*
trendig (P22), Adj. nach engl. *trendy*

Umwelt (P8; P13; P18; P24; KB10; KZ15 2x; KZ24; Ö25), N. f. wahrsch. nach engl. *environment*
Umweltbehörde (P18), N. n. nach engl. *Environment Agency*
Umweltexperte (P18), N. m. wahrsch. nach *environmental expert*
Umweltminister (P19), N. m. evtl. nach *minister of the environment*
Umweltschutz (P18), N. m. wahrsch. nach engl. *environmental protection*
Umweltschützer (P20), N. m. wahrsch. nach engl. *environmentalist*
Umweltspezialist (P19), N. m. wahrsch. nach *environmental specialist*
Umwelttechnologie (P4), N. f. wahrsch. nach *environmental technology*
US-Botschafterin (Ö8), N. f. nach engl. *US ambassador*
US-Präsident (P40 2x; KZ6; H4 2x), N. m. nach engl. *US president*
US-Staat (Ö9), N. m. nach engl. *US state*
Vergnügungspark (P43), N. m. wahrsch. nach *amusement park*
Videokamera (KB24), N. f. wahrsch. nach engl. *video camera*
Videoüberwachung (P10), N. f. nach engl. *video monitoring*
Weltcup (P28), N. m. nach engl. *world cup*
weltweit (P13 4x; P18 2x; P20 6x; P21; P29; P38 2x; P46; KB7; KB16; KB25; KZ33; H27; Ö9; Ö20;), Adj. nach engl. *world-wide*
Wilder Westen (P14; P40 3x), N. m. aus engl. *Wild West*
Zeitmanagement (KB14), N. n. nach engl. *time management*
Zuwachsrate (P20 3x), N. f. entweder nach *increase rate* oder *growth-rate*

5.1.3. aus engl. x und dt. y bzw. aus dt. x und engl. y

App-Firma (H8), N. f. aus engl. *app* und dt. Firma
Gratis-App (Ö23), N. f. aus dt. gratis und engl. *app*
oe24.TV-App (Ö2 2x), N. f. aus dt. oe24.TV, das aus dt. oe24 und engl. *TV* entstanden ist und engl. *app*
Ski-Ass (H25), N. m. dt. Ski und dt. Ass, das evtl. nach engl. *ace* entstanden ist
Atomkraftwerk (P8 2x), N. n. aus dt. Atomkraft und dt. Werk, dabei besteht Atomkraft aus dt. Atom, das nach engl. *atomic* entstanden ist und dt. Kraft
Austeritätspolitik (P2; P4), N. f. aus engl. *austerity* und dt. Politik; Fugenelement <s>
Anti-Austerität-Offensive (P4), N. f. aus dt. Anti-Austerität, das aus dt. anti- und engl. *austerity* entstanden ist und dt. Offensive
Baby-Bärchen (KB24), N. n. aus engl. *baby* und dt. Bärchen
Babyhaut (KB24), N. n. aus engl. *baby* und dt. Haut
Baby-Fiepsen (KB24), N. n. aus engl. *baby* und dt. Fiepsen
Babygebrabbel (KB18), N. n. aus engl. *baby* und dt. Gegrabbel
Babyzeit (H21), N. f. aus engl. *baby* und dt. Zeit
Capybara-Baby (H10), N. n. aus port. *capybara* und engl. *baby*
Leihmutter-Baby (KZ10 2x), N. n. aus dt. Leihmutter und engl. *baby*
Hundebaby (KZ87), N. n. aus dt. Hund und engl. *baby*; Fugenelement <e>
Katzenbaby (H14 2x), N. n. aus dt. Katze und eng. *Baby*; Fugenelement <en>
Panda-Baby (KB24; KB25), N. n. aus dt. Panda und engl. *baby*
BASIC-Tarif (KB55), N. m. aus engl. *basic* und dt. Tarif

Beautyanwendung (KB51), N. f. aus engl. *beauty* und dt. Anwendung

Bestseller-Autor (KB10), N. m. aus engl. *best seller* und dt. Autor

Biotech-Wert (P21), N. m. aus dt. Biotech, das nach engl. *biotechnology* entstanden ist und dt. Wert

Merkel-Blues (P6), N. m. aus dt. Merkel (Angelina Merkel) und engl. *blues*

zubuchbar (Ö22), Adj. aus dt. zu und dt. buchbar, das wahrsch. nach engl. *bookable* entstanden ist

Buchungssystem (P20), N. n. aus dt. Buchung, das nach engl. *booking* entstanden ist und dt. System

Luxus-Bungalow (Ö24), N. m. aus dt. Luxus und engl. *bungalow*

Burger-Lokal (P12)/ **Burgerlokal** (P12; H11), N. n. aus engl. *burger* und dt. Lokal

Gourmet-Burger (P12 2x), N. m. aus dt. Gourmet und engl. *burger*

Gourmet-Burger-Schiene (P12), N. f. aus dt. Gourmet-Burger, (das aus dt. Gourmet und engl. *burger* entstanden) ist und dt. Schiene.

Businesspacket (KZ63), N. n. aus engl. *business* und dt. Packet

Dieselboom (P19), N. m. aus dt. Diesel und engl. *boom*

Antikörper-Boost (KB17), N. m. aus dt. Antikörper und engl. *boost*

Neo-Boss (KZ82), N. m. aus dt. Neo und engl. *boss*

Sportboss (KZ18), N. m. aus dt. Sport und engl. *boss*

Boxenfunk (KZ82), N. m. aus engl. *to box* und dt. Funk; Fugenelement <en>

Wurfbox (KB24 2x; KB25), N. f. aus dt. Wurf und engl. *box*

durchboxen (sich) (P17), V. aus dt. durch und engl. *to box*

Campingbus (KB53 2x), N. m. aus engl. *camping* und dt. Bus

Campingplatz (KB53), N. m. aus engl. *camping* und dt. Platz

Standcamping (KB53), N. m. aus dt. Stand und engl. *camping*

Universitätscampus (P10), N. m. aus dt. Universität und engl. *campus*

Champions-League-Quali (KZ75), N. f. aus engl. *champion league* und dt. Quali

Champions-League-Reform (P27), N. f. aus engl. *champion league* und dt. Reform

Champions-League-Teilnehmer (P25), N. m. aus engl. *champion league* und dt. Teilnehmer

Chartbild (P21), N. n. aus engl. *chart* und dt. Bild

Charterflug (Ö22 2x), N. m. aus engl. *charter* und dt. Flug

Charrerate (P20), N. f. aus engl. *charter* und dt. Rate

charttechnisch (P21), Adj. aus engl. *chart* und dt. technisch

Indexchart (P21), N. (?). aus dt. Index und engl. *chart*

Hörchip (Ö9), N. m. aus dt. hören und engl. *chip*

Feigenchutney (P12), N. n. aus dt. Feigen und engl. *chutney*

Satire-Clip (P38; P40), N. m. aus dt. Satire und engl. *clip*

Altach-Coach (KZ73), N. m. aus dt. Altach und engl. *coach*

Gesundheits-Coach (KB17), N. m. aus dt. Gesundheit und engl. *coach*

Gladbach-Coach (P27), N. m. aus dt. Gladbach und engl. *coach*

Rapid-Coach (Ö31 2x), N. m. aus engl. Rapid und dt. *coach*

Schwaz-Coach (KZ70), N. m. aus dt. Schwaz und engl. *coach*

Stadlau-Coach (KZ70), N. m. aus dt. Stadlau und engl. *coach*

Villach-Coach (KZ70 2x), N. m. aus dt. Villach und engl. *coach*

Cocktailkleid (P22), N. n. aus engl. *cocktail* und dt. Kleid

Wirkstoffcocktail (KB28), N. m. aus dt. Wirkstoff und engl. *coctail*

Mitgliedscode (P42), N. m. aus dt. Mitglied und engl. *code*
Rabattcode (P42), N. m. aus dt. Rabatt und engl. *code*
Reisecode (KB51 3x), N. m. aus dt. Reise und engl. *code*
Containermulde (KZ67), N. f. aus engl. *container* und dt. Mulde
Container-Reederei (P20 3x), N. f. aus engl. *container* und dt. Reederei
Container-Schifffahrt (P17)/ **Containerschifffahrt** (P2), N. f. aus engl. *container* und dt. Schifffahrt
Standardcontainer (P20 3x), N. m. aus dt. Standard und engl. *container*
Coole (P40), N. m. aus engl. *cool* und dt. -e
uncool (P34), Adj. aus dt. un- und engl. *cool*
Couchschlitz (P40), N. m. aus engl. *couch* und dt. Schlitz
Cover-Illustration (P2), N. f. aus engl. *cover* und dt. Illustration
CROSSOVERBONUS (Ö28)/ **Crossoverbonus** (Ö28), N. m. aus engl. *crossover* und dt. Bonus
Cross-over-Fusion-Küche (KZ52), N. f. aus engl. *cross over* und dt. Fusion-Küche,
Cup-Semifinale (KZ75), N. f. aus engl. *cup* und dt. Semifinale
Cup-Vergleich (P27), N. n. aus engl. *cup* und dt. Vergleich
Conticup-Springerin (KZ75), N. f. aus engl. *continental cup* und dt. Springerin
Europacup-Euphorie (KZ73), N. f. aus dt. Europacup, das aus dt. Europa und engl. *cup* entstanden ist und dt. Euphorie
Europacup-Highlight (KZ73 2x), N. n. aus dt. Europacup, das aus dt. Europa und engl. *cup* entstanden ist und engl. *highlight*
Fußball-Cup (KZ80), N. m. aus dt. Fußball und engl. *cup*
ÖFB-Cup (H27), N. m. aus dt. ÖFB und engl. *cup*
datengesteuert (P28), Adj. aus dt. Daten, das nach engl. *data* entstanden ist und dt. gesteuert (Derivation Nomen Steuer zu Verb steuern; Konversion Verb steuern zu Adj. gesteuert)
Daten-Tarif (KZ39), N. m. aus dt. Daten, das nach engl. *data* entstanden ist und dt. *Tarif*
Datenvolumen (KZ39), N. n. aus dt. Daten, das nach engl. *data* entstanden ist und dt. *Volumen*
Nutzungsdaten (H8 2x), N. pl. aus dt. Nutzung (nutzen + ung) und dt. Daten, das nach engl. *data* entstanden ist, Fugenelement <s>
Dating-Portal (KZ42), N. n. aus engl. *dating* und dt. Portal
Suchtmittel-Deal (H6), N. m. aus dt. Suchtmittel und engl. *deal*
Großdealer (H13), N. m. aus dt. groß und engl. *dealer*
Designabteilung (P22), N. f. aus engl. *design* und dt. Abteilung
Designschau (P35), N. f. aus engl. *design* und dt. Schau
Messedesign (P45), N. n. aus dt. Messe und engl. *design*
STAMMDESIGN (P26), N. n. aus dt. Stamm und engl. *design*
Chefdesigner (KB26), N. m. aus fr. chef und engl. *designer*
Designerin (P16; P22 6x; KZ11; Ö25 2x), N. f. aus engl. *designer* und dt. -in
Trachtendesignerin (P22 2x), N. f. aus dt. Tracht und dt. Designerin; Fugenelement –en, wobei Designerin ist aus engl. *designer* und dt. –in entstanden
Wunsch-Destination (Ö22), N. f. aus dt. Wunsch und engl. *destination*
Detox-Rezept (KB66), N. n. aus engl. *detox* und dt. Rezept
Champagner-Dinner (KB49), N. n. aus dt. champagner und engl. *dinner*
Do-it-yourself-Prinzip (P45), N. n. aus engl. *do it yourself* und dt. Prinzip
Glücksdrive (KZ31), N. m. aus dt. Glück und engl. *drive*,

Drogenabhängigkeit (H2), N. f. aus dt. drogenabhängig, das evtl. nach engl. *drug addict* entstanden ist und dt. –keit

Drogen-Delikt (H6), N. n. aus dt. Droge, das nach engl. *drug* entstanden ist und dt. Delikt; Fugenelement <en>

Drogenschmuggel (H2), N. m. aus dt. Droge, das evtl. nach engl. *drug* entstanden ist und dt. Schmuggel; Fugenelement <en>

Economy-Class-Tarif (KB47), N. m. aus engl. *economy class* und dt. Tarif

E-Mail-Versand (P42), N. m. aus engl. *email* und dt. Versand

Entwicklungspartner (P18), N. m. aus dt. Entwicklung, das nach engl. *development* entstanden ist und dt. Partner; Fugenelement <s>

Krone-E-Paper (KZ2), N. n. aus dt. Krone und engl. *epaper*, *E-Paper* (*electronic paper*)

Exit-Möglichkeit (H4), N. f. aus engl. *exit* und dt. Möglichkeit

Merxit (H8), N. m. Kontamination aus dt. Merkel (Angelina Merkel) und engl. *exit*

Fanplakat (P25), N. n. aus engl. *fan* und dt. Plakat

Fifa-Fan (Ö19), N. m. aus dt. Fifa und engl. *fan*

Fußball-Fan (Ö19), N. m. aus dt. Fußball und engl. *fan*

Hamburg-Fan (KZ76), N. m. aus dt. Hamburg und engl. *fan*

Fashionshow-Partner (H20), N. m. aus engl. *fashion show* und dt. Partner

Genussfestival (KZ29), N. m. aus dt. Genuss und engl. *festival*

Filmfestspiel (P37), N. n. aus engl. *film* und dt. Festspiel

Filmemacherin (P2), N. f. aus dt. Filmemacher, das aus evtl. nach engl. *filmmaker* entstanden ist und dt. –in

Filmpartner (P40), N. m. aus engl. *film* und dt. Partner

Filmplakatkünstler (P45), N. m. aus engl. *film* und dt. Plakatkünstler

Filmproduzent (KB22), N. m. aus engl. *film* und dt. Produzent

Filmrolle (KB23), N. f. aus engl. *film* und dt. Rolle

Filmeschauen (P22), N. n. aus engl. *film* und dt. schauen; Fugenelement <e>

Filmszene (KB21), N. f. aus engl. *film* und dt. Szene

Filmtitel (KB23), N. m. aus engl. *film* und dt. Titel

Filmverleih (KB33), N. m. aus engl. *film* und dt. Verleih

Kinofilm (KB22), N. m. aus dt. Kino und engl. *film*

Konzertfilm (Ö26), N. m. aus dt. Konzert und engl. *film*

Stummfilm (Ö26), N. m. aus dt. stumm und engl. *film*

Ölfilm (KZ28), N. m. aus dt. Öl und engl. *film*

verfilmen (P40; KZ49), V. aus dt. ver– und engl. *to film*

Verfilmung (P41 2x), N. f. aus dt. verfilmen und dt. –ung, wobei verfilmen aus dt. ver– und engl. *to film* entstanden ist

Opern-Verfilmung (KZ86), N. f. aus dt. Opern und dt. Verfilmung; Fugenelement <en>, Verfilmung besteht aus dt. verfilmen und dt. -ung, dabei ist verfilmen aus dt. ver– und engl. *to film* entstanden

Fitnessarmband (P29), N. n. aus engl. *fitness* und dt. Armband

Fitnessgerät (H27), N. n. aus engl. *fitness* und dt. Gerät

Fitnessraum (KB51), N. m. aus engl. *fitness* und dt. Raum

Fitnessstudio (KB52), N. n. aus engl. *fitness* und dt. Studio

Flirtlaune (Ö23), N. f. aus engl. *flirt* und dt. Laune

Fremdflirt (Ö23), N. m. aus dt. fremd und engl. *flirt*

Rammstein-Frontmann (KZ41), N. m. aus dt. Rammstein und engl. *frontman*

(VW)-Dieselgate (P2), N. n. aus dt. Diesel und engl. *gate*
„Good Weibs“ (Ö14 2x), aus engl. *good* und dt. Weibs, was eine Verschmelzung aus dt. Weib-er und engl. *wife-s* ist
Handy-affin (KZ62), Adj. zu engl. *handy* (Adj.), oder zu engl. *Handycam* (Bezeichnung für eine Kamera mit eingebautem Videorecorder, die von der Firma Sony im Jahre 1985 auf den Markt brachte, kurz bevor das Mobiltelefon bzw. Handy auftauchte) und dt. –affin
Heli-Passagier (KZ14), N. m. aus engl. *heli* und dt. Passagier
Polizei-Heli (KZ18), N. m. aus dt. Polizei und engl. *heli*
Rettungsheli (H16), N. m. aus dt. Rettung und engl. *heli*, Fugenelement <s>
ÖAMTC-Helikopter (KZ28), N. m. aus dt. ÖAMTC und engl. *helicopter*
Brauchtums-Highlight (KB56), N. n. aus dt. Brauchtum und engl. *highlight*, Fugenelement <s>
Musik-Highlight (P42), N. n. aus dt. Musik und engl. *highlight*
Opern-Highlight (H18), N. n. aus dt. Oper und engl. *highlight*; Fugenelement <en>
Programm-Highlight (Ö2), N. n. aus dt. Programm und engl. *highlight*
Hightech- Aggregate (P19), N. f. aus engl. *hightech* und dt. Aggregate
Hightech-Miniatur (Ö9), N. f. aus engl. *hightech* und dt. Miniatur
WINTER –HIT (Ö22), N. m. aus dt. Winter und engl. *hit*
Hobbybäcker (KB30), N. m. aus engl. *hobby* und dt. Bäcker
Hobbykoch (KZ39), N. m. aus engl. *hobby* und dt. Koch
Hobby-Stalinist (KZ34), N. m. aus engl. *hobby* und dt. Stalinist
Hobby-Winterdrifter (P34), N. m. aus engl. *hobby* und dt. Winterdrifter
Homepagevertrag (KB65), N. m. aus engl. *homepage* und dt. Vertrag
BILLA-Hotline (KB46), N. f. aus dt. Billa und engl. *hotline*
Feiertagshotline (Ö22), N. f. aus dt. Feiertag und engl. *hotline*; Fugenelement <s>
Kundenhotline (KB36), N. f. aus dt. Kunde und engl. *hotline*; Fugenelement <en>
SONNTAGSHOTLINE (KB45), N. f. aus dt. Sonntag und engl. *hotline*; Fugenelement <s>
Telefonhotline (KB54), N. f. aus dt. Telefon und engl. *hotline*
Imagebild (KB51), N. n. aus engl. *image* und dt. Bild
Negativimage (KZ34), N. n. aus dt. negativ und engl. *image*
Gerichtsinsider (Ö10), N. m. aus dt. Gericht und engl. *insider*
Polit-Insider (Ö6), N. m. aus dt. Politik und engl. *insider*
Lieblingsinputgeberin (P5), N. f. aus dt. Liebling und dt. Inputgeberin (Fugenelement <s>), das aus engl. *input* und dt. Geberin besteht
Internetausdrucker (P34), N. m. aus engl. *internet* und dt. Ausdrucker
Internethändler (Ö19), N. m. aus engl. *internet* und dt. Händler
Internetpräsenz (KB65), N. f. aus engl. *internet* und dt. Präsenz
Internet-Revolution (P23), N. f. aus engl. *internet* und dt. Revolution
Festnetz-Internet (P3 2x; KZ21 2x; H7 2x), N. n. aus dt. Festnetz und engl. *internet*
Interviewbuch (KB7 2x), N. n. aus engl. *interview* und dt. Buch
Interviewerin (P41), N. f. aus engl. *interviewer* und dt. –in
BamS-Interview (Ö24), N. n. aus dt. BamS (Bild am Sonntag) und engl. *interview*
Heute-Interview (H13), N. n. aus dt. Heute und engl. *interview*
Kanzler-Interview (P1), N. n. aus dt. Kanzler und engl. *interview*
ÖSTERREICH-Interview (Ö5), N. n. aus dt. Österreich und engl. *interview*
Radiointerview (P7), N. n. aus dt. Radio und engl. *interview*
ZDF-Interview (P6), N. n. aus dt. ZDF und engl. *interview*

IT-Techniker (Ö32), N. m. aus engl. *IT (information technology)* und dt. Techniker

Doppeljackpot (H10), N. m. aus dt. Doppel und engl. *jackpot*

Jeansjacke (KB26), N. f. aus engl. *jeans* und dt. Jacke

Job-Angebot (Ö32), N. n. aus engl. *job* und dt. Angebot

Job-Portal (Ö32 2x), N. n. aus engl. *job* und dt. Portal

Nebenjob (P2; P3 2x; KZ33; H6 2x), N. m. aus dt. neben und engl. *job*

Wunsch-Job (Ö32), N. m. aus dt. Wunsch und engl. *job*

GRÄTZELJOKER (Ö14), N. m. aus dt. Grätzel und engl. *joker*

Kabelfernsehdebatte (P7), N. f. aus dt. Kabelfernsehen, das nach engl. *cable television* entstanden ist und dt. Debatte

2-Zonen-Klimaautomatic (Ö28), N. (-) aus dt. 2-Zonen und dt. Klimaautomatic, aus dt. Klima (Abkürzung für Klimaanlage), das wahrsch. nach engl. *air-conditioning* entstanden ist und dt. Adj. automatic zu engl. Adv. *automatically*

Clubmitglied (P13), N. n. aus engl. *club* und dt. Mitglied

Autofahrerklub (Ö15), N. m. aus dt. Autofahrer und engl. *club*; Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>

Automobilklub (P34), N. m. aus dt. Automobil und engl. *club*

Fußballklub (KZ18), N. m. aus dt. Fußball und engl. *club*; Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>

Fußball-Traditionsklub (KZ75), N. m. aus dt. Fußball und dt. Traditionsklub, das aus dt. Tradition und engl. *club* entstanden ist; Fugenelement <s>; Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>

Golfclub (KZ80), N. m. aus dt. Golf und engl. *club*

Kriesenklub (Ö30), N. m. aus dt. Kriesen und engl. *club*

Meisterklub (KZ76), N. m. aus dt. Meister und engl. *club*

Presse-Club-Mitglied (P42), N. n. aus dt. Presse, engl. *club* und dt. Mitglied

Lasertherapie (Ö21), N. f. aus engl. *laser* und dt. Therapie

Low-Level-Laser Therapie (Ö21), N. f. aus engl. *low level*, aus engl. *laser* und dt. Therapie

Torschützen-Leader (Ö31), N. m. aus dt. Torschütze und engl. *leader*; Fugenelement <en>

Leasingangebot (Ö28 3x), N. n. aus engl. *leasing* und dt. Angebot

Leasingrate (Ö28 3x), N. f. aus engl. *leasing* und dt. Rate

FIX-Leasing (Ö15), N. n. aus dt. fix und engl. *leasing*

LED-Rose (KZ10), N. f. aus engl. *LED (light emitting diode)* und dt. Rose

Lifestyleabo (P36 2x), N. n. aus engl. *lifestyle* und dt. Abo

Life-Style-Faktor (KB14), N. f. aus engl. *lifestyle* und dt. Faktor

Live-Nachricht (Ö17 2x), N. f. aus engl. *live* und dt. Nachricht

Live-Reporterin (Ö2), N. f. aus engl. *live* und dt. Reporterin, das aus engl. *reporter* und dt. –in entstanden ist

Liveübertragung (P42), N. f. aus engl. *live* und dt. Übertragung

LIVE-VIDEO-KONFERENZ (H1), N. f. aus engl. *live video* und dt. Konferenz

lobbyieren (H4), V. aus engl. *to lobby* und dt. –ieren

Lose-lose-Geschichte (P5), N. f. aus engl. *lose lose* und dt. Geschichte

Professoren-Look (P25), N. m. aus dt. Professor und engl. *look*, Fugenelement <en>

Liedermacher (P43), N. m. aus dt. Lied und dt. Macher, das evtl. nach engl. *maker*

Mutmacher (P1), N. m. aus dt. Mut und dt. Macher, das evtl. nach engl. *maker* entstanden ist

Qualitätsmanager (P12), N. m. aus dt. Qualität und engl. *manager*; Fugenelement <s>

Restaurantmanager (KZ52), N. m. aus dt. Restaurant und engl. *manager*
SPÖ-Manager (Ö6 2x), N. m. aus dt. SPÖ und engl. *manager*
Wundmanager (Ö21), N. m. aus dt. Wunde und engl. *manager*
Meinungs-Mainstream (P4), N. m. aus engl. dt. Meinung und engl. *mainstream*
Multi-Masking (KB28 2x), N. f. aus dt. multi- und engl. *masking*
Massagemaske (KB28), N. f. aus engl. *massage* und dt. Maske
Diplom-Massage (H25), N. f. aus dt. Diplom und engl. *massage*
Kangija-Massage (KZ66), N. f. aus dt. Kangija und engl. *massage*
Medienbericht (H4), N. m. aus dt. Medien, das wahrsch. nach engl. *media* entstanden ist und dt. Bericht
Medienwirbel (P47 2x), N. m. aus dt. Medien, das wahrsch. nach engl. *media* entstanden ist und dt. Wirbel
braunmetallic (KZ66), Adj. aus dt. braun und engl. *metallic*
grau-metallic (KZ65), Adj. aus dt. grau und engl. *metallic*
Lackmini (KB26), N. n. aus dt. Lack und engl. *mini*
mintfarben (KB19), Adj. aus engl. *mint* und dt. –farben
Miss-Earth-Wahl (KZ41 2x), N. f. aus engl. *Miss Earth* und dt. Wahl
Miss-Universe-Wahl (KZ41 2x), N. f. aus engl. *Miss Universe* und dt. Wahl
Miss-World-Wahl (KZ41 2x), N. f. aus engl. *Miss World* und dt. Wahl
Mister-Kandidat (Ö15), N. m. aus engl. *mister* und dt. Kandidat
Baumwoll-Mix (KZ19), N. m. aus dt. Baumwolle und engl. –*mix*
Masken-Mix (KB28), N. m. aus dt. Maske und engl. –*mix*
Stilmix (P26), N. m. aus engl. Stil und engl. –*mix*
drauflosmischen (KB26), V. aus dt. drauflos und engl. *to mix*
Chef-Mixer (KB64), N. m. aus fr. chef und engl. *mixer*
Laufstegmodel (KB26), N. n. aus dt. Laufsteg und engl. *model*
Männermodel (KB69), N. n. aus dt. Männer und engl. *model*
Ex-Nacktmodel (H2), N. n. aus dt. Ex und dt. Nacktmodel, das aus dt. nackt und engl. *model* entstanden ist
Netzverfügbarkeit (P3; KZ21; H7), N. f. aus dt. Netz, das wahrsch. nach engl. *net(work)* entstanden ist und dt. Verfügbarkeit
News-Partner (Ö17), N. m. aus engl. *news* und dt. Partner
News-TV-Sender (Ö17), N. m. aus engl. *news*, engl. *TV* und dt. Sender
24-Stunden-News-Sender (Ö2), N. m. aus dt. 24-Stunden, engl. *news* und dt. Sender
Morgen-Newsletter (KZ2), N. m. aus dt. Morgen und engl. *newsletter*
ÖSTERREICH-Newsroom (Ö2), N. m. aus dt. Österreich und engl. *newsroom*
Nonstop-Flug (KB54), N. m. aus engl. *nonstop* und dt. Flug
Nuklearfirma (P8), N. f. aus dt. Nuklear, das wahrsch. nach engl. *nuclear* entstanden ist und dt. Firma
Nutzerin (H8), N. f. aus dt. Nutzer, das wahrsch. nach engl. *user* entstanden ist und dt. –in
Offroad-Tauglichkeit (P5), N. f. aus engl. *off-road* und dt. Tauglichkeit
Oldtimer-Rennen (KZ80), N. n. aus engl. *old-timer* und dt. Rennen
Onlineauktion (P23), N. f. aus engl. *online* und dt. Auktion
Online-Händler (H14), N. m. aus engl. *online* und dt. Händler
Online-Offensive (Ö19), N. f. aus engl. *online* und dt. Offensive
Onlineregistrierung (KB59), N. f. aus engl. *online* und dt. Registrierung
Online-Schlacht (Ö19), N. f. aus engl. *online* und dt. Schlacht

Online-System (Ö27), N. n. aus engl. *online* und dt. System

Online-TV-Portal (Ö2), N. n. aus engl. *online* und dt. TV-Portal, das aus engl. *TV* und dt. Portal entstanden ist

Onlineversand (P23), N. m. aus engl. *online* und dt. Versand

Luxus-Onlineshop (KB26), N. m. aus dt. Luxus und engl. *online shop*

Mega-Onlineshop (Ö19), N. m. aus dt. Mega und engl. *online shop*

Open-Air-Badewanne (KB51), N. f. aus engl. *open air*, *open-air* und dt. Badewanne

Open-Air-Dusche (Ö24), N. f. aus engl. *open air*, *open-air* und dt. Dusche

Verführungsfoutfit (P43), N. n. aus dt. Verführung und engl. *outfit*, Fugenelement <s>

Outperform-Empfehlung (P21), N. f. aus engl. *outperform* und dt. Empfehlung

Lederpants (KB26), N. f. aus dt. Leder und engl. *pants*

Hotel-Party (KZ41), N. f. aus dt. Hotel und engl. *party*

Wiesen-Party (Ö1), N. f. aus dt. Wiesen (Abk. Wiener Wiesen) und engl. *party*

Ex-Pin-up (H2), N. (-). aus dt. ex und engl. *pin-up*

verpixeln (H9 2x), V. aus dt. ver- und zu engl. *pixel*

POOLÜBERDACHUNG (KZ57), N. f. aus engl. *pool* und dt. Überdachung

AKTION-POOLÜBERDACHUNG (KZ57), N. f. aus dt. Aktion und dt. Poolüberdachung, das aus engl. *pool* und dt. Überdachung entstanden ist

RUND-POOLÜBERDACHUNG (KZ57), N. f. aus dt. Rund und dt. Poolüberdachung, das aus engl. *pool* und dt. Überdachung entstanden ist

popkulturell (P43), Adj. aus engl. *pop* (*popular*) und dt. kulturell

Italo-Pop-Schmachtjetzen (KB32), N. m. aus engl. *Italo-*, engl. *pop* und dt. Schmachtjetzen

Polit-Popstar (P40), N. m. aus dt. Politik und engl. *popstar*

Hass-Poster (H6), N. (?). aus dt. Hass und engl. *poster*

Hassposting (H6), N. n. aus dt. Hass und engl. *posting*

Power-Duo (Ö13 2x), N. n. aus engl. *power* und dt. Duo

Power-Formel (KB67), N. f. aus engl. *power* und dt. Formel

Powerfrau (Ö7), N. f. aus engl. *power* und dt. Frau

Tigerprint (KB21), N. m. aus dt. Tiger und engl. *print*

problemlos (P32; KZ79), Adj. aus dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist und dt. -los

Problemzone (KB28), N. f. aus dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist und dt. Zone

Budgetproblem (Ö6), N. n. aus dt. Budget und dt. Problem, das wahrsch. nach engl. *problem* entstanden ist

Fahrwerk-Problem (KZ8), N. n. aus dt. Fahrwerk und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist

Figurproblem (KB23), N. n. aus dt. Figur und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist

Flüchtlingsproblem (KZ5), N. n. aus dt. Flüchtling und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist; Fugenelement <s>

Grundproblem (P48), N. n. aus dt. Grund und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist

Koalitionsproblem (H4), N. n. aus dt. Koalition und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist; Fugenelement <s>

Migrationsproblem (KZ5), N. n. aus dt. Migration und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist; Fugenelement <s>

Schlafproblem (KB35), N. n. aus dt. Schlaf und dt. Problem, das evtl. nach engl. *problem* entstanden ist

Profi-Beratung (KZ55 2x), N. f. zu engl. *professional* und dt. Beratung

Profifußball (P25; P27), N. m. aus dt. Profi, das zu engl. *professional* entstanden ist und dt. Fußball

Kaputzenpulli (Ö25), N. m. aus dt. Kaputze und zu engl. *Pullover*; Fugenelement <en>

Rollkragenpulli (KB26), N. m. aus dt. Rollkragen und zu engl. *pullover*

Schneemann-Pullover (KB21), N. m. aus dt. Schneemann und engl. *pullover*

Heute-Pumptrack-Anlage (H16), N. f. aus dt. Heute und dt. Pumptrack-Anlage, das aus engl. *pump track* und dt. Anlage entstanden ist

Punk-Prinzessin (KB68), N. f. aus engl. *punk* und dt. Prinzessin

Qualifying-Bestzeit (KZ81), N. f. aus engl. *qualifying* und dt. Bestzeit

Dativ-Queen (KB68), N. f. aus dt. Dativ und engl. *queen*

Rallye-Familie (KZ28), N. f. aus engl. *rallye* und dt. Familie

Auto-Rallye (KZ28), N. (-). aus dt. Auto und engl. *rallye*

Rätselrallye (KZ50), N. (-). aus dt. Rätsel und engl. *rallye*

Fifa-Ranking (P26), N. n. aus dt. Fifa und engl. *ranking*

Recyclingkapazität (P13), N. f. aus engl. *recycling* und dt. Kapazität

Recyclingquote (P13), N. f. aus engl. *recycling* und dt. Quote

Kapselrecycling (P13 2x), N. n. aus dt. Kapsel und engl. *recycling*

Relaxium (KB54), N. n. zu engl. *to relax* und dt. ium

Reporterlegende (KZ18), N. f. aus engl. *reporter* und dt. Legende

Kurier-Reporter (P46), N. m. aus dt. Kurier und engl. *reporter*

(Heute-)Leserreporter (H12; H14; H15 2x), N. m. aus dt. Leser und engl. *reporter*

ÖSTERREICH-Reporter (Ö4 2x; Ö9), N. m. aus dt. Österreich und engl. *reporter*

ÖSTERREICH-Reporterin (Ö5 2x), N. f. aus dt. Österreich und dt. Reporterin, das aus engl. *reporter* und dt. –in entstanden ist

Welt-Reporter (Ö9), N. m. aus dt. Welt und engl. *reporter*

Sechs-Sterne-Resort (Ö24), N. n. aus dt. sechs, dt. Sterne und engl. *resort*

Roadster-Version (H9), N. m. aus engl. *roadster* und dt. Version

Liga-Topsorer (H26), N. m. aus dt. Liga und engl. *top scorer*

Security-Mann (H14), N. m. aus engl. *security* und dt. Mann

Security-Panne (H11), N. f. aus engl. *security* und dt. Panne

Yoga-Selfie (H21), N. n. aus dt. Joga und engl. *selfie*

Service-Entgelt (Ö22), N. n. aus engl. *service* und dt. Entgelt

Sexfoto (Ö10), N. n. aus engl. *sex* und dt. Foto

Sexsklavin (P8), N. f. aus engl. *sex* und dt. Sklavin

Sex-Spielzeug (H8), N. n. aus engl. *sex* und dt. Spielzeug

Sextäter (Ö12), N. m. aus engl. *sex* und dt. Täter

SEXTREFF (KZ69), N. m. aus engl. *sex* und dt. Treff

GRATISSEXTREFF (KZ69), N. m. aus dt. gratis und dt. Sextreff, das aus engl. *sex* und dt. Treff entstanden ist

Natursex (KZ69), N. m. aus dt. Natur und engl. *sex*

SOFORTLIVESEX (KZ69), N. m. aus dt. sofort, engl. *live* und engl. *sex*

Shuttledienst (KB33), N. m. aus engl. *shuttle* und dt. Dienst

Single-Frau (KB20)/ **Singlefrau** (KB21), N. f. aus engl. *single* und dt. Frau

Single-Frust (KB22), N. f. aus engl. *single* und dt. Frust

SINGLETREFF (KZ62), N. m. aus engl. *single* und dt. Treff
Singlewandern (KZ62), N. n. aus engl. *single* und dt. wandern
Kulturschock (P25), N. m. aus dt. Kultur und engl. *shock*; Schreibung eingedeutscht <sch> für engl. <sh>
Riesenschock (KZ28), N. m. aus dt. Riese und engl. *shock*; Fugenelement <en>
Showanzug (KZ18), N. m. aus engl. *show* und dt. Anzug
Showelement (KZ82), N. n. aus engl. *show* und dt. Element
Drachenflugshow (KZ33), N. f. aus dt. Drachenflug und engl. *show*,
Fernseh-Show (KZ6), N. f. aus dt. fernsehen und engl. *show*
Jubiläumsshow (P1), N. f. aus dt. Jubiläum und engl. *show*; Fugenelement <s>
Morgenshow (Ö2), N. f. aus dt. Morgen und engl. *show*
Straßenkunstshow (P33), N. f. aus dt. Straßenkunst und engl. *show*; Fugenelement <en>
Skateboardfahrer (H15)/ **Skateboard-Fahrer** (H15), N. m. aus engl. *skateboard* und dt. Fahrer
Small-Version (P12), N. f. aus engl. *small* und dt. Version
Smartphone-Markt (P29), N. m. aus engl. *smartphone* und dt. Markt
Smartwatch-Ankündigungen (P29), N. f. aus engl. *smartwatch* und dt. Ankündigung
Society-affin (KZ18), Adj. aus engl. *society* und dt. -affin
Softwareerkennung (P18), N. f. aus engl. *software* und dt. Erkennung
Software-Methode (KZ15), N. f. aus engl. *software* und dt. Methode
Squashhalle (KB51), N. f. aus engl. *squash* und dt. Halle
(DDR-)Bühnenstar (P43), N. m. aus dt. Bühne und engl. *star*; Fugenelement <en>
DDR-Star (P43), N. m. aus dt. DDR und engl. *star*
DSDS-Star (H20), N. m. aus dt. DSDS und engl. *star*
Ferrari-Star (KZ83), N. m. aus dt. Ferrari und engl. *star*
Kinder-TV-Star (KZ40), N. m. aus dt. Kind und engl. *TV star*; Fugenelement <en>
Mercedes-Star (Ö29), N. m. aus span. Mercedes (Benz) und engl. *star*
Opernstar (Ö25), N. m. aus dt. Oper und engl. *star*; Fugenelement <en>
Paralympics-Star (Ö29), N. m. aus dt. Paralympics und engl. *star*
Star-Fotograf (H21), **Starfotograf** (H9), N. m. aus engl. *star* und dt. Fotograf
Stargast (H20), N. m. aus engl. *star* und dt. Gast
Starregisseur (P45), N. m. aus engl. *star* und fr. Regisseur
Weltstar (Ö9), N. m. aus dt. Welt und engl. *star*
Start-Datum (Ö22), N. n. aus engl. *start* und dt. Datum
Startelf (KZ74), N. f. aus engl. *start* und dt. elf
Start-Ziel-Gerade (P34; Ö29), N. f. aus engl. *start*, dt. Ziel und dt. Gerade
Drehstart (Ö24 2x), N. m. aus dt. drehen und engl. *start*
GP-Start (KZ83), N. m. aus dt. GP (Grand Prix) und engl. *start*
Ligastart (P25), N. m. aus dt. Liga und engl. *start*
Saison-Start (Ö26), **Saisonstart** (KZ76), N. m. aus dt. Saison und engl. *start*
Sendestart (Ö24), N. m. aus dt. senden und engl. *start*; Fugenelement <e>
durchstarten (KB26), V. aus dt. durch und engl. *starten*
Olympiastarterin (KZ75), N. f. aus dt. Olympia und dt. Starterin, das aus engl. *start* und dt. –erin entstanden ist
Stoppuhr (P25), N. f. aus engl. *stop* und dt. Uhr
Beitritts-Stopp (H4), N. m. aus dt. Beitritt und engl. *stop*; Fugenelement <s>
Zwischenstopp (KB53), N. m. aus dt. zwischen und engl. *stop*

STREAMING-PORTAL (P42), N. n. aus engl. *streaming* und dt. Portal
Ärztestreik (Ö14), N. m. aus dt. Ärzte und engl. *strike*
stressig (P22), Adj. aus engl. *stress* und dt. -ig
Stresspegel (KB66), N. m. aus engl. *stress* und dt. Pegel
Stresssituation (H9), N. f. aus engl. *stress* und dt. Situation
Super-G-Weltmeister (Ö29), N. m. aus engl. *Super G* (*Super Giant Slalom*) und dt. Weltmeister
Ferrari-Superstar (Ö29), N. m. aus dt. Ferrari und engl. *superstar*
Stresssituation (P48), N. f. aus engl. *stress* und dt. Situation
Style-Paket (Ö28), N. n. aus engl. *style* und dt. Paket
Style-Reise (H18), N. f. aus engl. *style* und dt. Reise
Bim-Surfen (H15 2x), N. n. aus dt. Bim und engl. *to surf*
Heute-Talk (H13), N. m. aus dt. Heute (Eigennamen) und engl. *talk*
ÖSTERREICH-Talk (Ö23), N. m. aus dt. Österreich und engl. *talk*
Teamchef (P26 4x; KZ70; KZ82), N. m. aus engl. *team* und fr. *chef*
Teamduell (KZ81), N. n. aus engl. *team* und dt. Duell
Teamfähigkeit (KZ59), N. f. aus engl. *team* und dt. Fähigkeit
Teamkollege (P28; Ö29), N. m. aus engl. *team* und dt. Kollege
Betreuerteam (P26), N. n. aus dt. Betreuer und engl. *team*
Ex-Teamkapitän (KZ76), N. m. aus dt. Ex und dt. Teamkapitän, das aus engl. *team* und dt. Kapitän entstanden ist
Ferrari-Team (KZ82), N. n. aus dt. Ferrari und engl. *team*
Formel-1-Team (KZ82), N. n. aus dt. Formel 1 und engl. *team*
Frauen-Fußball-Nationalteam (P26), N. n. aus dt. Frauenfußball und dt. Nationalteam, wobei Nationalteam aus dt. *national* und engl. *team* entstanden ist
Frauen-Nationalteam (P26), N. n. aus dt. Frauen und dt. Nationalteam, wobei Nationalteam aus dt. *national* (dt. Nation und dt. -al) und engl. *team* entstanden ist
Kampagnenteam (P7), N. n. aus fr. *Kampagne* und eng. *team*, Fugenelement <en>
Mercedes-Teamchef (KZ81), N. m. aus span. Mercedes und dt. Teamchef, dabei ist dt. Teamchef aus engl. *team* und fr. *chef* entstanden
Nationalteam (KZ75), N. n. aus dt. *national* (dt. Nation und dt. -al) und engl. *team*
ORF-Kamerateam (P23), N. n. aus dt. ORF und dt. Kamerateam, das aus dt. Kamera und engl. *team* entstanden ist
Spitzenteam (P26), N. n. aus dt. Spitze und engl. *team*; Fugenelement <en>
Topf-zwei-Team (P26), N. n. aus dt. Topf, dt. zwei und engl. *team*
Technologiewechsel (KZ58), N. m. aus dt. Technologie, das wahrsch. nach engl. *technology* entstanden ist und dt. Wechsel
Hörtechnologie (Ö9), N. f. aus dt. Technologie, das wahrsch. nach engl. *technology* entstanden ist und dt. Wechsel
tennisbegeistert (H25), Adj. aus engl. *tennis* und dt. begeistert
Tennisklubbetreiber (KZ18), N. m. aus engl. *tennis club* (Schreibung eingedeutscht <k> für engl. <c>) und dt. Betreiber
Tennis-Krimi (KZ18), N. m. aus engl. *tennis* und dt. Krimi
Tennisschlacht (KZ18), N. f. aus engl. *tennis* und dt. Schlacht
Tennisregel (H25), N. f. aus engl. *tennis* und dt. Regel
Tennisverband (KZ18), N. m. aus engl. *tennis* und dt. Verband

Ex-Tennis-Ass (KZ80), N. m. aus dt. *ex*, engl. *tennis* und dt. *Ass*, das evtl. nach engl. *ace* entstanden ist

Ex-Tennispielerin (H20), N. f. aus dt. *ex* und dt. *Tennispielerin*, das aus engl. *tennis* und dt. *Spielerin* entstanden ist

Tischtennis (KZ75), N. n. aus dt. *Tisch* und engl. *tennis*

Testlauf (Ö6), N. m. aus engl. *test* und dt. *Lauf*

Testmethode (KZ13), N. f. aus engl. *test* und dt. *Methode*

Testwahl (Ö6), N. f. aus engl. *test* und dt. *Wahl*

Praxistest (Ö9 2x), N. m. aus dt. *Praxis* und engl. *test*

Praxistester (Ö9), N. m. aus dt. *Praxis* und engl. *tester*

Ticketkauf (Ö11), N. m. aus engl. *ticket* und dt. *Kauf*

Ticketkontigent (Ö11), N. n. aus engl. *ticket* und dt. *Kontigent*

Ticketpreis (P25), N. m. aus engl. *ticket* und dt. *Preis*

Red-Ticket-Economy-Flieger (KZ6), N. m. aus engl. *red*, engl. *ticket*, engl. *economy* und dt. *Flieger*

Timeout-Karte (KZ70), N. f. aus engl. *timeout* und dt. *Karte*

Anti-TIPP (Ö7), N. m. aus dt. *Anti-* und engl. *tip*

EHETIPP (P40), N. m. aus dt. *Ehe* und engl. *tip*

Extratipp (KZ52), N. m. aus dt. *extra* und engl. *tip*

Gartentipp (KB25), N. m. aus dt. *Garten* und engl. *tip*

Gesundheitstipp (KB60 2x), N. m. aus dt. *Gesundheit* und engl. *tip*; Fugenelement <s>

Präventionstipps (H15), N. m. aus dt. *Prävention* und engl. *tip*

Reisetipp (KB53), N. m. aus dt. *Reise* und eng. *tip*

Zusatztipp (KZ2), N. m. aus dt. *Zusatz* und engl. *tip*

Top-Ausstattung (H27), N. f. aus engl. *top* und dt. *Ausstattung*

Top-Beratung (KB25), N. f. aus engl. *top* und dt. *Beratung*

topbonus-Meile (KB47), N. f. aus dt. *Topbonus*, das aus engl. *top* und dt. *Bonus* entstanden ist und dt. *Meile*

Topfliesenbad (KZ55), N. n. aus engl. *top* und dt. *Fliesenbad*

Topfriseur (KZ58), N. m. aus engl. *top* und dt. *Friseur*

TOP-FÜHRUNGSKRAFT (KZ58), N. f. aus engl. *top* und dt. *Führungskraft*

topgesetzt (H25 2x), Adj. aus engl. *top* und dt. *gesetzt*

Tophotel (P12), N. n. aus engl. *top* und dt. *Hotel*

Topkandidat (Ö30), N. m. aus engl. *top* und dt. *Kandidat*

Topkeller (KZ55), N. m. aus engl. *top* und dt. *Keller*

Top-Kreuzfahrt (Ö22 3x), N. f. aus engl. *top* und dt. *Kreuzfahrt*

Topmanagerin (P10), N. f. aus engl. *top* und dt. *Managerin*, das aus engl. *manager* und dt. in entstanden ist

Topmöblierung (KZ55), N. f. aus engl. *top* und dt. *Möblierung*

Topnation (P26), N. f. aus engl. *top* und dt. *Nation*

Top-Qualität (P13), N. f. aus engl. *top* und dt. *Qualität*

Topspielerinnen (P26), N. f. aus engl. *top* und dt. *Spielerinnen*

Top-Unternehmen (Ö32), N. n. aus engl. *top* und dt. *Unternehmen*

Top-Stürmer (KZ78), N. m. aus engl. *top* und dt. *Stürmer*

TOP-Therme (KZ63), N. f. aus engl. *top* und dt. *Therme*

TOP-VERKÄUFER (KZ58), N. m. aus engl. *top* und dt. *Verkäufer*

TOP-Wellness-Urlaub (KB46), N. m. aus engl. *top* und dt. Wellness-Urlaub, das aus engl. *wellness* und dt. Urlaub entstanden ist

Topzustand (KZ66), N. m. aus engl. *top* und dt. Zustand

Neu-Topzustand (KZ55), N. m. aus dt. neu und dt. Topzustand, das aus engl. *top* und dt. Zustand entstanden ist

Seidentop (KB26), N. n. aus dt. Seiden und engl. *top*

Traineramt (P27), N. n. aus engl. *trainer* und dt. Amt

Admira-Trainer (P26), N. m. aus dt. Admira und engl. *trainer*

Arsenal-Trainer (P25 2x), N. m. aus dt. Arsenal und engl. *trainer*

Austria-Trainer (H27; Ö30), N. m. aus dt. Austria und engl. *trainer*

Fußballtrainer (P2), N. m. aus dt. Fußball und engl. *trainer*

Insel-Trainer (P25), N. m. aus dt. Insel und engl. *trainer*

Interimstrainer (P27), N. m. aus dt. Interim und engl. *trainer*; Fugenelement <s>

Nationalteamtrainer (KZ70), N. m. aus dt. National und engl. *team trainer*

Rapid-Trainer (P2 2x; P25; P27; Ö31), N. m. aus dt. Rapid und engl. *trainer*

Salzburg-Trainer (H27; Ö30), N. m. aus dt. Salzburg und engl. *trainer*

Schwimmtrainer (P29), N. m. aus dt. schwimmen und engl. *trainer*

St. Pölten-Trainer (KZ73), N. m. aus dt. St. Pölten und engl. *trainer*

Ösi-Trainerduell (KZ77), N. n. aus dt. Ösi und dt. Trainerduell, das aus engl. *trainer* und dt. Duell entstanden ist

runtertrainieren (KB23), V. aus dt. runter und engl. *to train*

Trainingseinheit (P25), N. f. aus engl. *training* und dt. Einheit; Fugenelement <s>

Trainingsgerät (P29), N. n. aus engl. *training* und dt. Gerät; Fugenelement <s>

Trainingshose (KB26), N. f. aus engl. *training* und dt. Hose; Fugenelement <s>

Trainingslauf (P34), N. m. aus engl. *training* und dt. Lauf; Fugenelement <s>

Trainingsrunde (P34), N. f. aus engl. *training* und dt. Runde; Fugenelement <s>

Trainingstag (P34), N. m. aus engl. *training* und dt. Tag; Fugenelement <s>

Ausdauertraining (KB16), N. n. aus dt. Ausdauer und engl. *training*

Fahrtraining (P34), N. n. aus dt. fahren und engl. *training*

Mentaltraining (P26), N. n. aus dt. Mental und engl. *training*

Transfer-Coup (P25), N. m. aus engl. *transfer* und dt. Coup

Bustransfer (Ö22), N. m. aus dt. Bus und engl. *transfer*

Flughafentransfer (KB51; H25), N. m. aus dt. Flughafen und engl. *transfer*

Traumpass (Ö31), N. m. aus dt. Traum, das evtl. nach engl. *dream* entstanden ist und dt. Pass

Trendausgabe (P14; KZ11), N. f. aus engl. *trend* und dt. Ausgabe

Trendbezirk (P10), N. m. aus engl. *trend* und dt. Bezirk

Trendbegrenzung (P21), N. f. aus engl. *trend* und dt. Begrenzung

Trendgespür (KB26), N. n. aus engl. *trend* und dt. Gespür

Trendviertel (P10), N. m. aus engl. *trend* und dt. Viertel

Aufwärtstrend (P21), N. m. aus dt. aufwärts und engl. *trend*

austricksen (P44), V. aus dt. aus und engl. *to trick*

Kartentrick (KZ70 4x), N. m. aus dt. Karte und engl. *trick*; Fugenelement <en>

TV-Ära (Ö17), N. f. aus engl. *TV* und dt. Ära

TV-Bild (KZ82), N. n. aus engl. *TV* und dt. Bild

TV-Duell (H6), N. n. aus engl. *TV* und dt. Duell

TV-Gerät (P42; KZ83), N. n. aus engl. *TV* und dt. Gerät

TV-Haushalt (Ö2), N. m. aus engl. *TV* und dt. Haushalt

TV-Krimi (KZ88), N. m. aus engl. *TV* und dt. Krimi

TV-Planer (KZ88), N. m. aus engl. *TV* und dt. Planer

TV-Portal (Ö2), N. n. aus engl. *TV* und dt. Portal

TV-Quote (KZ86), N. f. aus engl. *TV* und dt. Quote

TV-Sender (Ö17), N. m. aus engl. *TV* und dt. Sender

TV-Sendung (KZ83), N. f. aus engl. *TV* und dt. Sendung

TV-Studio (Ö2), N. n. aus engl. *TV* und dt. Studio

oe24.TV-Trailer (Ö2), N. m. aus dt. oe24.TV, das aus dt. oe24 und engl. *TV* entstanden ist und engl. *trailer*

Antennen-TV (Ö2), N. n. aus dt. Antenne und engl. *TV*; Fugenelement <en>

Umwelt-Alarm (KZ28), N. m. aus dt. Umwelt, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und dt. Alarm

Umwelteinfluss (KB46), N. m. aus dt. Umwelt, das wahrsch. nach *environment* entstanden ist und dt. Einfluss

Umweltfreundlichkeit (H27), N. f. aus dt. Umwelt, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und dt. Freundlichkeit

Umweltstandard (P8), N. m. aus dt. Umwelt, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und dt. Standard

Umweltauflage (P18), N. f. wahrsch. nach engl. *environment* und dt. Auflage

Umweltministerin (KZ15 2x), N. f. evtl. nach *minister of the environment* und dt. –in

Umweltmusterschüler (P18), N. m. wahrsch. nach engl. *environment* und dt. Musterschüler

umweltschonend (P13), Adj. aus dt. Umwelt, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und dt. schonend

Umweltverschmutzer (P18), N. m. wahrsch. nach engl. *environment* und dt. Verschmutzer

UN-General (H4), N. m. aus engl. *UN U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations*, und dt. General

UN-Generalversammlung (P40; Ö4; H4), N. f. aus engl. *UN, U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations* und dt. Generalversammlung

UN-Flüchtlingsgipfel (H4), N. m. aus engl. *UN U.N.* und dt. Flüchtlingsgipfel

UN-Komplex (Ö4), N. m. aus engl. *UN, U.N.* und dt. Komplex

UN-Sicherheitsrat (P8), N. m. aus engl. *UN U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations*, und dt. Sicherheitsrat

UN-Versammlung (Ö4), N. f. aus engl. *UN, U.N.* und dt. Versammlung

UN-Zentrale (Ö4), N. f. aus engl. *UN, U.N.* und dt. Zentrale

UN-Sonderbeauftragter (Ö5), N. m. aus engl. *UN U.N.* und dt. Sonderbeauftragter

UN-Sonderbotschafterin (P8), N. f. aus engl. *UN, U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations* und dt. Sonderbotschafterin

UN-Vollversammlung (Ö5 2x), N. f. aus engl. *UN, U.N.* und dt. Vollversammlung

Undercover-Einsatz (KZ10), N. m. aus engl. *undercover* und dt. Einsatz

UNO-Beauftragter (KZ6), N. m. aus engl. *UNO*, dem Initialwort aus *United Nations Organisation* und dt. Beauftragter

UNO-Generalsekretär (KZ6 2x), N. m. aus engl. *UNO*, und dt. Generalsekretär

UNO-Generalversammlung (KZ6 3x; Ö5), N. f. aus engl. *UNO*, und dt. Generalversammlung

UNO-Gipfel (H2), N. m. aus engl. *UN, U.N.*, dem Initialwort aus *United Nations Organization* und dt. Gipfel

UNO-Tagung (H2), N. f. aus engl. *UN, U.N.*, und dt. Tagung

US-Abgeordnetenhaus (P7), N. n. aus engl. *US*, dem Initialwort aus *United States* und dt. Abgeordnetenhaus

US-amerikanisch (KZ75), Adj. aus engl. *US*, dem Initialwort aus *United States* und dt. amerikanisch

US-Angriff (Ö8), N. m. aus engl. *US* und dt. Angriff

US-Bombardement (Ö8), N. n. aus engl. *US* und fr. Bombardement

US-Bombe (Ö8), N. f. aus engl. *US* und dt. Bombe

US-Bundesstaat (KZ9; Ö4), N. m. aus eng. *US*, dem Initialwort aus *United States* und dt. Bundesstaat

US-Dramatiker (P2; P41), N. m. aus engl. *US*, dem Initialwort *United States* und dt. Dramatiker

US-Firma (P24), N. f. aus engl. *US*, dem Initialwort *United States* und dt. Firma

US-geführt (P8), Adj. aus engl. *US* und dt. geführt

US-Gesellschaft (P41), N. f. aus engl. *US* und dt. Gesellschaft

US-Justiz (P18), N. f. aus engl. *US* und dt. Justiz

US-Justizministerium (P18), N. n. aus engl. *US* und dt. Justizministerium

US-Koalition (P8), N. f. aus engl. *US* und dt. Koalition

US-Kollege (H4), N. m. aus engl. *US* und dt. Kollege

US-Kultvisagistin (KB28), N. f. aus eng. *US*, dem Initialwort aus *United States* und dt. Kultvisagistin

US-Kunde (P18), N. m. aus engl. *US* dem Initialwort *United States* und dt. Kunde

US-Luftangriff (Ö8), N. m. aus engl. *US* und dt. Luftangriff

US-Milionär (P29), N. m. aus engl. *US* und dt. Milionär

US-Notenbank (P21), N. f. aus engl. *US* und dt. Notenbank

US-Polizei (KZ10), N. f. aus engl. *US* und dt. Polizei

US-Präsidentschaft (P7), N. f. nach engl. *US president* und dt. –schaft

US-Regierung (P18), N. f. aus engl. *US* und dt. Regierung

US-Rumpfsteak (KB64), N. m. aus engl. *US*, dem Initialwort aus *United States* und dt. Rumpfsteak, das aus dt. Rumpf und engl. *steak* entstanden ist

US-Schauspielerin (P40), N. f. aus engl. *US* und dt. Schauspielerin

US-Sicherheitsrat (Ö8), N. m. aus engl. *US* und dt. Sicherheitsrat

US-Technologieindex (P21), N. m. aus engl. *US* und dt. Technologieindex, das wahrsch. nach engl. *technology* und dt. Index entstanden ist

US-Typ (KZ83), N. m. aus engl. *US* und dt. Typ

US-Umweltbehörde (P18), N. f. aus engl. *US* und dt. Umweltbehörde, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und dt. Behörde

US-Unternehmer (KZ82), N. m. aus engl. *US* und dt. Unternehmer

US-Verfassung (P7), N. f. aus engl. *US* und dt. Verfassung

US-Wahl (Ö2), N. f. aus engl. *US* und dt. Wahl

US-Wahlkampf (KZ6), N. m. aus engl. *US* und dt. Wahlkampf

überbordend (P1), Adj. aus dt. über–, das evtl. nach engl. *over–* entstanden ist und dt. bordend

überglücklich (H20), Adj. aus dt. über–, das wahrsch. nach engl. *over–* entstanden ist und dt. glücklich

überfordert (H26 2x), Adj. aus dt. über–, das wahrsch. nach engl. *over–* entstanden ist und dt. fordern

Überkapazität (P20 2x), N. f. aus dt. über–, das wahrsch. nach engl. *over*– entstanden ist und dt. Kapazität

Überschwang (P1), N. m. aus dt. über–, das evtl. nach engl. *over*– entstanden ist und dt. Schwang

überwältigt (H20), Adj. aus dt. über–, das wahrsch. nach engl. *over*– entstanden ist und dt. wältigen (Fiktiver Eintrag)

Vatileaks-Affäre (KB7 2x), N. f. aus engl. *vatican leaks scandal* oder *Vatileaks scandal* und dt. Affäre

EM-Public-Viewing (Ö7), N. n. aus dt. EM (Abkürzung für Europameisterschaft), engl. *public* und engl. *viewing*

Videoaufnahme (Ö10), N. f. aus engl. *video* und dt. Aufnahme

Videobeweis (P6; P25; KZ80 2x), N. m. aus engl. *video* und dt. Beweis

Videobotschaft (P18), N. f. aus engl. *video* und dt. Botschaft

Videowand (KB24), N. f. aus engl. *video* und dt. Wand

Amateurvideo (Ö4), N. n. aus dt. Amateur und engl. *video*

VIP-Ausführung (KZ18), N. f. aus engl. *VIP/V.I.P.* (Akronym für *very important person*) und dt. Ausführung

Trachten-VIP (Ö25), N. (?). aus dt. Tracht und engl. *VIP/V.I.P.*

Vitamingruß (KB49), N. m. aus engl. *vitamin* und dt. Gruß

Wearables-Treiben (P29), N. n. aus engl. *wearable* und dt. Treiben

europaweit (KZ37), Adj. aus dt. Europa und dt. –weit, das wahrsch. nach engl. –*wide* entstanden ist

österreichweit (P10 2x; KB33; KB71; KZ4; KZ39; KZ58; H25; H6), Adj. aus dt. Österreich und dt. –weit, das wahrsch. nach engl. –*wide* entstanden ist

Wellnessangebot (Ö22), N. n. aus engl. *wellness* und dt. Angebot

Wellnessbereich (KB50; Ö22), N. m. aus engl. *wellness* und dt. Bereich

Wellnesshotel (KZ63), N. n. aus engl. *wellness* und dt. Hotel

Herbst-Wellness-Hit (KZ63), N. m. aus dt. Herbst, engl. *wellness* und engl. *hit*

Ski-Weltcup (Ö29), N. m. aus dt. Ski und dt. Weltcup, das nach engl. *Wold Cup* entstanden ist

Westlan (Ö12), N. (-). Wortkreuzung aus dt. Westbahn und engl. *WLAN*

Wrestling-Tournier (P38), N. n. aus engl. *wrestling* und dt. Tournier

Wrinkle-Effekt (KZ19), N. m. aus engl. *wrinkle* und dt. Effekt

Formel-1-Zirkus (P28), N. m. aus dt. Formel 1 und dt. Zirkus, das evtl. nach engl. –*circus* entstanden ist

Modezirkus (H18), N. m. aus dt. Mode und dt. Zirkus, das evtl. nach engl. –*circus* entstanden ist

Skiszirkus (KZ80), N. m. aus dt. Ski und dt. Zirkus, das evtl. nach engl. –*circus* entstanden ist; Fugenelement <s>

5.1.4. aus engl. x und engl. x

Active Sound System (P5), N. n. aus engl. *active* und engl. *sound system*

Allround-Wearable (P29), N. n. aus engl. *all-round* und engl. *wearable*

Austro-Power (KZ41), N. f. aus engl. *Austro-* (Kombinierbar mit Adj.) und engl. *power*
Beauty-Doc (H20), N. m. aus engl. *beauty* und engl. *doc* (*doctor*)
Big-Brother-Container (H20), N. m. aus engl. *Big Brother* und engl. *container*
Brexit (P1, P25), N. m. Kontamination aus engl. *British* und engl. *exit* ¹³⁴
CardControl-App (Ö19), N. f. aus engl. *CardControl* und engl. *app*
Christie-Fan (P32), N. m. aus engl. *Christie* und engl. *Fan*
CLUBMASSAGE (KZ69), N. f. aus engl. *club* und engl. *massage*
Cola-Mix (KB64), N. m. aus engl. *cola* und engl. *-mix*
Co-Trainer (Ö30), N. m. aus engl. *co-* und engl. *trainer*
Dark-Wave-Generation (P32), N. f. aus engl. *dark wave* und engl. *generation*
Deluxe Garden (KB50), N. m. aus engl. *deluxe* und engl. *garden*
DJ-Booking (KZ52), N. (-). aus engl. *DJ* und engl. *booking*
E.T.-Filmposter (P45), N. n. aus engl. *E.T.* und engl. *film poster*
Expertentipp (KB14), N. m. fragw., ob aus engl. *expert* und aus engl. *tip*
Facebook-Posting (Ö10), N. n. aus engl. *Facebook* und engl. *posting*
Facebook-Show (Ö2), N. f. aus engl. *Facebook* und engl. *show*
Falstaff-Fan (P43), N. m. aus engl. *falstaff* und engl. *fan*
Fast-Food-Burger (H11), N. m. aus engl. *fast food* und engl. *burger*
Handymarketing (P21), N. n. aus engl. *handy* (Adj.), oder zu engl. *Handycam* (Bezeichnung für eine Kamera mit eingebautem Videorecorder, die von der Firma Sony im Jahre 1985 auf den Markt brachte, kurz bevor das Mobiltelefon bzw. Handy auftauchte) und engl. *marketing*
Highball-Cocktail (KZ52), N. m. aus engl. *highball* und engl. *cocktail*
Hollywood-Star (P47), N. m. aus engl. *Hollywood* und engl. *star*
Internetbuchung (KB48), N. f. aus engl. *internet* und dt. Buchung, das wahrsch. nach engl. *booking* entstanden ist
JFK-Airport (Ö5), N. m. aus engl. *JFK* (*John F. Kennedy*) und engl. *airport*
Klimaautomatik (KZ66; Ö28), N. f. aus dt. Klima (Abkürzung für Klimaanlage), das wahrsch. nach *air-conditioning* entstanden ist und dt. Adj. *automatic* zu engl. Adv. *automatically*
Leicester-Coach (KZ76), N. m. aus engl. *Leicester* und engl. *Coach*
Lidar-Laserscan (KB35), N. m. aus engl. *Lidar* (*Light detection and ranging*) und nach engl. *laser scanning*
Live-Talk (Ö2), N. m. aus engl. *live* und engl. *talk*
Manchester-Club (P25), N. m. aus engl. *Manchester* und engl. *club*
Miss Vienna (Ö15 2x), N. f. aus engl. *miss* und engl. *Vienna*
Mr. Vienna Camp (Ö15), N. m. aus engl. *Mr.* (*Mister*), engl. *Vienna* und engl. *camp*
Onlinebuchung (H6), N. f. aus engl. *online* und dt. Buchung, das wahrsch. nach engl. *booking* entstanden ist
Oriental World (KB49), N. (-) aus engl. *oriental* und engl. *world*
Premier-League-Trainer (P25), N. m. aus engl. *premier league* und engl. *trainer*
Projekt Space (P45), N. n. aus engl. *project* und engl. *space*
Public Viewing (Ö7), N. n. aus engl. *public* und engl. *viewing*
Service-Hotline (KB13; KZ39), N. f. aus engl. *service* und engl. *hotline*
SMS-SEX (KZ69), N. m. aus engl. *SMS* und engl. *sex*
Society-News (Ö23), N. f. aus engl. *society* und engl. *news*
Society-Show (Ö2), N. f. aus engl. *society* und engl. *show*

¹³⁴ <http://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/brexit> (16.3.17).

stars(24)-App (Ö23), N. f. aus engl. *stars(24)* und engl. *app*
Stones-Movie (Ö26), N. m. aus engl. *Stones (The Rolling Stones)* und engl. *movie*
Streetlife-Festival (Ö14 2x), N. n. aus engl. *streetlife* und engl. *festival*
Tennis-Ass (KZ80; H20; H25), N. n. aus engl. *tennis* und dt. *Ass*, das evtl. nach engl. *ace* entstanden ist
TOPSERVICE (KZ68), N. (-). aus engl. *top* und engl. *service*
Trainerqueen (KZ77), N. f. aus engl. *trainer* und engl. *queen*
Trainerteam (P27; KZ72), N. n. aus engl. *trainer* und engl. *team*
Twitter-Video (KZ30), N. n. aus engl. *Twitter* und engl. *video*
Umwelt-Know-How (P13), N. n. aus dt. *Umwelt*, das wahrsch. nach engl. *environment* entstanden ist und engl. *know-how*
Umweltstress (P24), N. m. aus dt. *Umwelt*, das wahrsch. nach *environment* entstanden ist und engl. *stress*
US-Entertainment (P41), N. n. aus engl. *US* und engl. *entertainment*
US-Film (P40), N. m. aus engl. *US* und engl. *film*
US-Jet (Ö8), N. m. aus eng. *US* und engl. *jet*
US-Star (KZ80), N. m. aus engl. *US* und engl. *star*
Vitaminbar (KB72), N. f. aus engl. *vitamin* und engl. *bar*
YouTube-Film (Ö11 2x), N. m. aus engl. *YouTube* und engl. *Film*

5.1.5. zu engl. x

active beauty (KZ9), Adj. aus engl. *active* und engl. *beauty*
Asiagirl (KZ68 11x; KZ69 2x), N. n. zu engl. *Asian girl*
Ego-Shooter-Game (KZ43), N. n. zu engl. *first person shooter game*
Handy (P6; KZ15; KZ82; H13; Ö12), N. n. zu engl. *handy* (Adj.), oder zu engl. *Handycam* (Bezeichnung für eine Kamera mit eingebautem Videorecorder, die von der Firma Sony im Jahre 1985 auf den Markt brachte, kurz bevor das Mobiltelefon bzw. Handy auftauchte)¹³⁵
Happy Day (H8), N. (?). zu engl. *Happy birthday*, („*the happy day*“ bedeutet humorvoll eine Hochzeit¹³⁶)
Happy End (Ö26), N. (?). zu engl. *happy ending*
Japangirl (KZ69), **JAPANGIRL** (KZ68 2x), N. (?). zu engl. *Japanese girl*
Koreagirl (KZ68), N. (?) zu engl. *Korean girl*
MEGA-DEAL (H23), N. m. zu engl. *big deal*
Mountain biken (KZ62), V. zu engl. *mountain bike*
OPEN END (Ö26), N. (-). zu engl. Adj. *open-ended*
Profi (P25; P34; KZ72; KZ14; Ö19), N. m. zu engl. *professional*

¹³⁵ Kluge (2011), S. 392.

¹³⁶ <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/happy-day?q=happy%20day> (26.3.17).

5.2. Übersicht über die Klassifizierung der Anglizismen nach Anglizismen-Wörterbuch in den einzelnen Zeitungen

In diesem Kapitel werden die Anglizismenhäufigkeiten im Gesamtkorpus sowie in jeder der vier Tageszeitungen einzeln ermittelt.

Daraus ergibt sich die erste Tabelle mit den prozentuellen Anglizismenanteilen, die in den jeweiligen Zeitungen festgestellt werden, unabhängig davon, ob ein Anglizismus einmal oder fünfmal vorkommt. Diese Tabelle ist das Ergebnis der Methode II.

Die zweite Tabelle beinhaltet Anglizismen, die in der jeweiligen Zeitung ein einziges Mal vorkommen. Dennoch kann ein und derselbe Anglizismus sowohl in der Zeitung *Österreich* als auch in der Zeitung *Die Presse* vorkommen. Dabei möchte ich die Anglizismenvielfalt der jeweiligen Zeitung prozentuell darstellen.

5.2.1. Anglizismenanzahl und -anteil. Ergebnisse der Methode II

Kategorie	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
aus engl. x Anteil	347 49,43 %	466 53,62%	117 46,16%	210 49,18%
aus engl. x und dt. y Anteil	221 31,48%	271 38,60%	89 37,39%	150 35,13%
nach engl. x Anteil	113 16,10%	86 9,90%	23 9,66%	43 10,07%
aus engl. x und engl. x Anteil	18 2,56%	22 2,53%	6 2,52%	20 4,68%
zu engl. x Anteil	3 0,43%	24 2,76%	3 1,26%	4 0,94%
Summe 2 236 Anteil 2,30%	702 1,72%	869 2,18%	238 3,55%	427 4,35%
Wörter gesamt 97 169	40 746	39 896	6 701	9 826

Das gesamte Wortgut aller vier Zeitungen beträgt 97 169 Wörter. Darin kommen insgesamt 2 236 Anglizismen vor. Ihr Anteil liegt folglich bei 2,30%. Der höchste Anglizismenanteil findet sich in *Österreich* (4,35%), gefolgt von *Heute* (3,55%), *Kronen Zeitung* (2,18%) und *Die Presse* (1,72%).

Die diversen Anglizismen-Kategorien sind in allen vier Zeitungen ähnlich verteilt: Die meisten Anglizismen sind direkte Entlehnungen (aus engl. x) oder Mischkomposita (aus engl. x und engl. y). An dritter Stelle kommen die Nachbildungen (nach engl. x). Die am seltensten vorkommenden Anglizismen sind englische Komposita und ganz selten kommen Wörter oder Komposita vor, die zwar englisch aussehen, aber aus irgendeinem Grund, sei es durch ihre Form, Schreibung oder Semantik, nicht ihrem englischen Original entsprechen (zu engl. x).

5.2.2. Anglizismenvariationenanzahl und -anteil

Kategorie	<i>Die Presse</i>	<i>Kronen Zeitung</i>	<i>Heute</i>	<i>Österreich</i>
aus engl. x Anteil	175 40,70%	207 39,73%	83 45,60%	106 37,06%
aus engl. x und dt. y Anteil	185 43,02%	249 47,79%	75 41,21%	129 45,10%
nach engl. x Anteil	51 11,86%	36 6,91%	17 9,34%	31 10,84%
aus engl. x und engl. x Anteil	17 3,95%	21 4,03%	4 2,20%	16 5,59%
zu engl. x Anteil	2 0,47%	8 1,54%	3 1,65%	4 1,40%
Summe Anteil	430 1,06%	521 1,31%	182 2,71%	286 2,91%
Wörter gesamt 97 169	40 746	39 896	6 701	9 826

Hier widmen wir uns den Anglizismen, die in der jeweiligen Zeitung ein einziges Mal vorkommen. Diese sind in *Österreich* mit 2,91% am häufigsten vorzufinden, gefolgt von der Zeitung *Heute* mit 2,71%. In *Kronen Zeitung* und *Die Presse* beträgt der Anteil 1,31% bzw. 1,06%.

In allen vier Zeitungen bewegen sich die Werte für direkte Entlehnungen (aus engl. x) sowie Mischkomposita (aus engl. x und dt. y) in relativ ähnlichen Bereichen. Wesentlich geringer ist die Anzahl an Nachbildungen, selten kommen englische Komposita vor und noch seltener finden sich Wörter oder Komposita, die nur englisch aussehen.

Bei den Mischkomposita (aus engl. x und dt. y) werden zwei wichtige Unterkategorien differenziert:

- aus engl. x und dt. y: die englische Komponente ist dabei das Bestimmungswort, die deutsche Komponente das Grundwort: *Hobbybäcker, Designabteilung, Imagebild*.
- aus dt. y und engl. x: die deutsche Komponente ist dabei das Bestimmungswort, die englische Komponente das Grundwort: *Morgenshow, Aufwärtstrend, Nebenjob*.

Daneben finden sich einige ganz wenige Formen von Mischkomposita, die aus mehr als 2 Komponenten bestehen und folgende Varianten entstehen lassen:

- aus dt. x, engl. x und dt. z: *24 Stunden-News-Sender, Lieblingsinputgeberin, Heute-Pumptrack-Anlage, Rund-Poolüberdachung*
- engl. x, dt. y und dt. z: *Start-Ziel-Gerade*
- aus engl. x, engl. y und dt. z: *News-TV-Sender, Italo-Pop-Schmachtsetzen,*
- aus dt. x, dt. y und engl. z: *Heute-Lesereporter, Ex-Nachtmodel,*
- aus dt. x, engl. y und engl. z: *Europacup-Highlight, Herbst-Wellness-Hit*
- aus engl. x, engl. y, engl. z und dt. p: *Red-Ticket-Economy-Flieger.*

5.2.3. Vergleich der Ergebnisse der ermittelten Anglizismenhäufigkeiten aus dem Jahr 2016 nach der ersten Methode (Methode I) aus Kapitel 4.3.9. mit den Ergebnissen der ermittelten Anglizismenhäufigkeiten nach dem Anglizismen-Wörterbuch aus dem Jahr 2016 (Methode II)

Wie bereits im Kapitel 2.2.1. erwähnt, hat Rudolf Muhr im Jahr 2002 darauf hingewiesen, dass sich viele Ergebnisse einiger Arbeiten schwer oder gar nicht miteinander vergleichen lassen, da sie für ihre Klassifizierungen unterschiedliche Methoden verwenden. Daher startete ich einen Versuch und ermittelte Anglizismen nach zwei beliebten Verfahren, um zu sehen, ob die Ergebnisse tatsächlich stark voneinander variieren. Die ersten Ergebnisse (Methode I) sind im Kapitel 4.3.9. zu finden, die zweiten Ergebnisse (Methode II) im Kapitel 5.2.1.

Die nächststehende Tabelle fasst diese Ergebnisse (Methode I und Methode II) zusammen.

	<i>Die Presse 2016</i>	<i>Kronen Zeitung 2016</i>	<i>Heute 2016</i>	<i>Österreich 2016</i>
Methode I Anglizismen				
Anzahl Gesamt (1 853)	568	740	183	362
Anteil Gesamt (1,91%)	1,39%	1,85%	2,73%	3,68%
Methode II Anglizismen				
Anzahl Gesamt (2 236)	702	869	238	427
Anteil Gesamt (2,30%)	1,72%	2,18%	3,55%	4,35%

Es steht fest, dass nach Methode II in allen vier Zeitungen insgesamt 383 oder 0,39% mehr Anglizismen ermittelt werden konnten. Die Behauptung von Muhr kann auch hier bestätigt werden. Der Unterschied der Ergebnisse, die die Resultate zweier verschiedener Klassifizierungsmethoden sind, ist tatsächlich gegeben, allerdings in dem Fall nicht wirklich gravierend. Trotz der zwei unterschiedlichen Werten innerhalb aller vier Zeitungen, ändert sich ihre Reihenfolge betreffend der Anglizismenhäufigkeiten nicht: *Österreich* enthält die meisten Anglizismen, gefolgt von der Zeitung *Heute*, von der *Kronen Zeitung* und von der Zeitung *Die Presse*.

5.3. Integration der Anglizismen

Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit die in den Zeitungen ermittelten Anglizismen im deutschen Sprachsystem integriert sind. Konnten diese Anglizismen an das Deutsche Regelsystem angepasst werden? Kann Eisenbergs Theorie zugestimmt werden, dass Anglizismen „keine Wörter des Englischen, sondern Wörter des Deutschen sind“?¹³⁷

Untersucht werden Deklination, das Genus und dessen Verteilung der substantivischen Anglizismen, Konjugation der verbalen Anglizismen und die Flexion der adjektivischen Anglizismen. Des Weiteren gehe ich auf einige Besonderheiten im Hinblick auf die

¹³⁷ Vgl. Eisenberg (2013), S. 71f.

Orthographie der Anglizismen ein sowie auf die Wortbildungsmuster und schließlich auf die semantischen Merkmale.

5.3.1. Genusverteilung der substantivischen Anglizismen in allen vier Zeitungen

Im Englischen gibt es kein Genus, lediglich den definierten Artikel *the*. Dennoch wird, sobald ein Substantiv aus dem Englischen in die deutsche Sprache übernommen wird, dieses mit einem bestimmten Genus markiert. Diese Entscheidung erfolgt weder beliebig noch zufällig, sondern unterliegt zahlreichen Kriterien, die im Rahmen jahrelanger Forschung aufgestellt wurden.¹³⁸ An dieser Stelle sollen einige dieser Kriterien vorgestellt werden.¹³⁹

1. Semantische Kriterien:

- Das natürliche Geschlecht/Sex oder jenes der am nächsten stehenden deutschen Entsprechung wird für die Entlehnung übernommen: *der Gentleman* (nach *der Mann*), *das Baby* (nach *das Kleinkind*), *das Girl* (nach *das Mädchen*).
- Die Gruppenanalogie bestimmt das Genus: *der Whiskey*, *der Cocktail* (nach *der Drink*, *der Alkohol*, *der Schnaps*, *der Wein* etc.).

2. Formale (Morphologische) Kriterien:

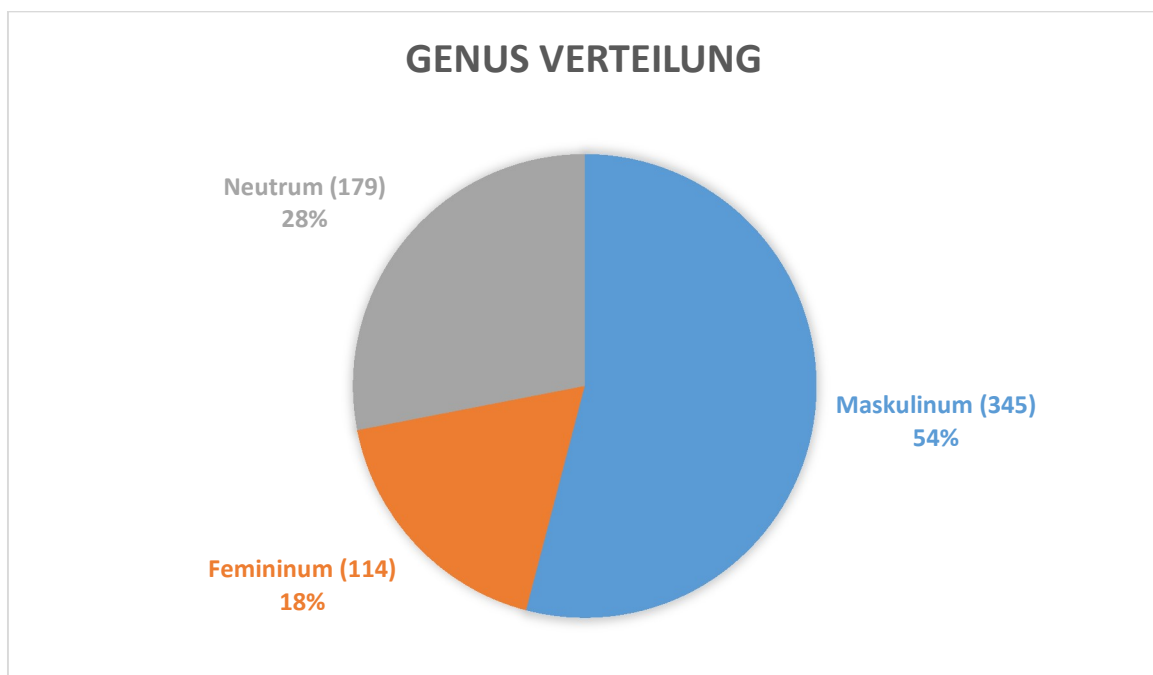
- Suffix-Analogie: Die Endung des englischen Wortes ist mit der Endung des deutschen Wortes identisch oder die beiden Suffixe ähneln einander:
 - or (m.): *der Investor*
 - er (m.): *der Kicker*
 - ion (f.): *die Eskalation*
 - e kurz, unbetont (f.): *die Massage*
 - ment (n.): *das Entertainment*
 - ing (n.): *das Leasing*.

¹³⁸ Vgl. Plümer (2000), S. 189.

¹³⁹ Vgl. Schlick (1984), S. 402-431.

- Die Silbenanzahl: die Einsilber neigen zu maskulinem: *der Boom, der Boss, der Cop, der Cup, der Start, der Stopp, der Trend, der Test*, seltener zu femininem: *die Bar, die Single, die Show*, sowie noch seltener zu neutralem Genus: *das Team, das Match*. Die Mehrsilber tendieren vorwiegend zu femininem Genus, außer es treten andere Kriterien in Erscheinung, auf die ich hier aber nicht genauer eingehe.
- Klang-Analogie: wenn ein englisches Substantiv lautlich einem deutschen Substantiv ähnelt oder gleicht: *die Show* (nach *die Schau*).

Es soll als nächstes gezeigt werden, wie die Genusverteilung der substantivischen Anglizismen in den vier untersuchten Zeitungen aussieht. Der Korpus für diese Untersuchung besteht aus Simplicia und Komposita, deren Grundwort ein englisches ist und deren Genus eindeutig bestimmt werden konnte. Bei den Wörtern Mail und Email, dessen Semantik dieselbe ist, kommen zwei Genusvarianten vor. Die *Kronen Zeitung* schwankt bei dem Wort *Mail* und *Email* zwischen Femininum und Neutrum hin und her. Ansonsten konnten keine weiteren Schwankungen festgestellt werden.



Für diese Untersuchung ergibt sich folgendes Ergebnis: Von den insgesamt 638 substantivischen Anglizismen sind die meisten Maskulina, gefolgt von Neutra und Feminina.

Die Untersuchungsergebnisse von Nicole Plümer geben dasselbe Bild ab: Die Maskulina kommen am häufigsten (62,6%) vor, gefolgt von Neutra (21,3%) und von Feminina (16,1%).¹⁴⁰

Die erzielten Untersuchungsergebnisse zeigen, dass, bis auf *Mail* und *Email*, alle substantivischen Wörter gut im Deutschen integriert sind. Dabei ist *Email* sowohl im österreichischen Wörterbuch als auch im Duden verzeichnet. Der Duden schlägt *die Email* vor, verweist allerdings auf eine andere Variante *das Email* in Süddeutschland, Österreich, Schweiz.¹⁴¹ Das österreichische Wörterbuch schlägt sowohl *das Email* als auch *die Email* vor, ohne Angabe von Verweisen.¹⁴²

5.3.2. Flexionsformen

Für einen Einfluss des Englischen auf die deutsche Flexion gibt es laut Carstensen keine Belege.¹⁴³ Die nachfolgende Untersuchung soll diese Theorie bestätigen oder widerlegen.

Durch die Flexion entstehen lediglich grammatische Formen ein und desselben Wortes. Neue Wörter entstehen nicht durch die Flexion, sondern durch die Wortbildung.¹⁴⁴

5.3.2.1. Flexion der Adjektive

Adjektive, die aus dem Englischen ins Deutsche übernommen wurden, passen sich dem deutschen Flexionsschema an. Bei adjektivischen Anglizismen kommen folgende

¹⁴⁰ Vgl. Plümer (2000), S. 190f.

¹⁴¹ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2013), S. 374.

¹⁴² Vgl. Fussy/Steiner (2012), S. 207.

¹⁴³ Vgl. Carstensen (1965), S. 66.

¹⁴⁴ Vgl. Sahel/Vogel (2013), S. 13.

Flexionsformen vor: *cooler* Renzi, *coole* Events, den sozial *fairen*...Kaffeeanbau, der *faire* Tarif, *faire* Entlohnung, einen *fitten* Steffen Hoffman, dem *smarten* ...Daniel.

Bei den prädikativ verwendeten Adjektiven wurden folgende Formen festgestellt: *active*, *cool*, *crazy*, *fair*, *fit*, *live*, *okay*, *online*, *sexy*, *single*, *small*, *top*, *top secret*, *top-down*, *trendy*, *uncool*.

Es gibt auch Adjektive englischen Ursprungs, die (wie etwa deutsche Farbadjektive, die von Nomen abgeleitet sind: *rosa*, *oliv*)¹⁴⁵ nicht deklinierbar sind: *sexy Ladies*, *sexy Girls*, *Clean Diesel*, *Good Weibs*, *Professional Maschinen*. Einige im Deutschen nicht deklinierbare Adjektive werden mit *-farben* oder *-farbig* zusammengesetzt, wie *türkisfarbenes Wasser* oder *cremefarbene Bluse*.¹⁴⁶ Das Adjektiv *mintfarben* aus engl. *mint* und dt. *-farben* wurde ebenfalls nach dem deutschen Muster gebildet.

Adjektivische Anglizismen werden grundsätzlich nach den deutschen Regeln flektiert.

5.3.2.2. Der Plural der Substantive

Das deutsche Sprachsystem verfügt über zahlreiche Möglichkeiten der Pluralbildung: *Huhn* - *Hühner*, *Opa* - *Opas*, *Brief* - *Briefe*, *Bach* - *Bäche*, *Schlüssel* - *Schlüssel*, wogegen im Englischen, bis auf wenige Ausnahmen wie *child* - *children* oder *gentleman* - *gentleman*, das Pluralmorphem *-s* angehängt wird.¹⁴⁷

Die untersuchten Pluralbildungen der im Korpus ermittelten Anglizismen haben bis auf sehr wenige Ausnahmen das Anhängen des Pluralmorphems *-s* bzw. *-es* beibehalten: *das Interview* - *die Interviews*, *Wareable* - *die Wareables*, *der Whiskey* - *die Whiskeys*. Lediglich bei dem Wort *die Lady* tauchen zwei verschiedene Varianten auf: *die Ladies* (KZ68), *die Ladys* (Ö6). In beiden Fällen wird ein Pluralmorphem angehängt, nur die Schreibweise ist unterschiedlich.

¹⁴⁵ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 203.

¹⁴⁶ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 203.

¹⁴⁷ Vgl. Plümer (2000), S. 196.

Es wurde anfangs behauptet, die deutsche Pluralbildung auf *-s* stehe unter dem Einfluss französischer Fremdwörter, bis nachgewiesen wurde, dass diese auf die norddeutschen Mundarten zurückzuführen sei. Dabei wurde der altsächsische Akk. Pl. auf den ganzen Plural der Substantive ausgedehnt.¹⁴⁸

Deutsche Substantive, die auf *-er* enden, verzichten auf ein Pluralallomorph (Null-Pluralallomorph) und ihr Plural ist lediglich durch den Artikel *die* gekennzeichnet.¹⁴⁹

Das gilt aber auch für folgende Beispiele aus dem untersuchten Korpus: *der Computer - die Computer, der Container - die Container, der Dealer - die Dealer, der Manager - die Manager, der User - die User* etc. Somit passen sie sich der deutschen Pluralbildung hervorragend an: *der Lehrer - die Lehrer, der Schüler - die Schüler*. Deutsche Pluralallomorphe werden den folgenden Wörtern angehängt: *der Chartist - die Chatisten, der Investor - die Investoren, die Yacht - die Yachten, der Film - die Filme*.

Die Pluralbildungen der substantivischen Anglizismen sind im deutschen Sprachsystem integriert.

5.3.2.3. Deklination der Substantive

Ältere Untersuchungen haben bereits nachgewiesen, dass die meisten substantivischen Anglizismen wie deutsche Substantive dekliniert werden. Ausnahmen gibt es lediglich beim Genitiv, wo in einigen Fällen das Genitiv *-s* ausgelassen wird oder vor dem Genitiv *-s* ein Apostroph gesetzt wird.¹⁵⁰

Für diese Untersuchung gilt, dass sowohl im Dativ Singular und Plural als auch im Akkusativ Singular und Plural substantivische Anglizismen nach deutschen Regeln dekliniert werden. Das belegen folgende Anglizismen aus dem untersuchten Korpus:

¹⁴⁸ Vgl. Carstensen (1965), S. 66.

¹⁴⁹ Vgl. Plümer (2000), S. 196.

¹⁵⁰ Vgl. Plümer (2000), S. 199f.; Carstensen (1965), S. 67.

- Dativ Sg.: *der Polit-Popstar - dem Polit-Popstar, die Disco - der Disco, das Image - dem Image* (nach deutschen Mustern: *der Grund - dem Grund, die Wand - der Wand, das Auto - dem Auto*).
- Dativ Pl.: *der Film - die Filme - den Filmen, der Pullover - die Pullover - den Pullovern, der Burn-out - die Burn-outs - den Burn-outs* (nach deutschen Mustern: *der Teppich - die Teppiche - den Teppichen, das Muster - die Muster - den Mustern, die Boa - die Boas - den Boas*).
- Akkusativ Sg.: *der Output - den Output, die Show - die Show, das Triple A - das Triple A* (nach deutschen Mustern: *der Grund - den Grund, die Wand - die Wand, das Auto - das Auto*).
- Akkusativ Pl.: *der Film - die Filme - die Filme, der Pullover - die Pullover - die Pullover, der Burn-out - die Burn-outs - die Burn-outs* (nach deutschen Mustern: *der Teppich - die Teppiche - die Teppiche, das Muster - die Muster - die Muster, die Boa - die Boas - die Boas*).

Bei der Genitivbildung zeigt sich, bis auf zwei Ausnahmen in der *Kronen Zeitung*, ein sehr einheitliches Bild: Bei den Bildungen im Genitiv wird ein Genitiv –s angehängt: *des Automobilclubs, des Clubs, des Codes, des DVD-Players, des Films, des Fußballclubs, des Inseltrainers, des Klubs, des Luxus-Onlineshops, des Profis, des Recyclings, des Reporters, des Stummfilms, des Teams, des Trainers, des US-Entertainments*. Ausnahmen bilden zwei Fälle, wo einerseits ein Genitiv –es angehängt wird: *des Matsches* und andererseits keine Genitivendung vorhanden ist, wobei es sich hierbei um einen Eigennamen handelt, der in der Anglizismenliste nicht enthalten ist: *des WWF*.

Zu einem sehr ähnlichen Ergebnis kommt Edeltraut Weissenböck im Jahr 1988, wo sie in *Die Presse, Kurier und Kronen Zeitung* aus dem Jahr 1985 bis auf *das Match - des Matches* in allen anderen Genitivbildungen keine Schwankungen der Endungen feststellen kann, denn alle verwenden ebenfalls ein Genitiv –s.¹⁵¹

So scheint es mir, als ob die Bildungsformen des Genitivs bis auf zwei Ausnahmen (*des Matsches, des WWF*) von 1985 bis 2016 kontinuierlich weitergeführt wurden.

¹⁵¹ Vgl. Weissenböck (1988), S. 143.

Grundsätzlich kann noch immer behauptet werden, dass die substantivischen Anglizismen wie deutsche Substantive dekliniert werden.

5.3.2.4. Konjugation der Verben

Alle deutschen Infinitive bestehen aus einem Verbstamm und einer Endung *–en* oder *–n*.¹⁵² Die aus dem Englischen übernommenen Verben des untersuchten Korpus folgen grundsätzlich diesem Schema: *aufpeppen*, *boxen*, *buchen*, *boomen*, *checken*, *clicken*, *crashen*, *durchstarten*, *downloaden*, *drauflosmixen*, *feuern*, *filmen*, *flirten*, *herunterladen*, *hochladen*, *joggen*, *kidnappen*, *leaken*, *mailen*, *matchen*, *parken*, *posten*, *recyceln*, *relaxen*, *rocken*, *schocken*, *shoppen*, *starten*, *stoppen*, *stressen*, *surfen*, *testen*, *trainieren*, *twittern*, *verfilmen*, *verpixeln*.

Einige Besonderheiten sind aber zu erwähnen:

- *koksen* (aus engl. *to coke*): Das Substantiv *Koks* (Rauschgift, das aus den Blättern des Kokastrauchs gewonnen wird; aus engl. *coke*) ist im AWB belegt.¹⁵³ Weiters wird dort angeführt, dass die englische Bezeichnung *coke* eine Kurzform von *cocaine* ist und die deutsche Kurzform *Koks* einerseits lautlich auf engl. *coke* und andererseits schriftlich auf die deutsche Schreibung des gleichnamigen Brennstoffes zurückzuführen sein könnte. Das Verb *koksen* ist zwar im AWB nicht belegt, dennoch ordne ich es aufgrund des belegten Substantives in meiner Liste in die Kategorie *aus engl. x* ein und gehe davon aus, dass es sich hier um eine Konversion (Nomen zu Verb) handelt. Der Infinitiv *koksen* wird demnach nach deutschen Regeln gebildet, da an dem Verbstamm *koks* eine Endung *–en* angehängt wird. Andere Möglichkeit wäre, dass an das engl. Verb *coke* ein Verbalsuffix *–s* angehängt wurde (analog zum Verb *tricksen* aus engl. *to trick*, die Erklärung folgt im nächsten Absatz).
- *austricksen* aus dt. *aus–* und engl. *to trick*: Das Verb ist im AWB belegt, daneben wird erklärt, dass hier ein Verbalsuffix *–s* eingeführt wurde und es wird auf das Verb *tricksen* verwiesen,¹⁵⁴ auf das ich ebenfalls eingehen will. Für die Entstehung des Verbs *tricksen*

¹⁵² Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 247.

¹⁵³ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 2. S. 786.

¹⁵⁴ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 1. S. 66.

aus engl. *to trick* gibt es im AWB zwei Erklärungen. Entweder wurde hier ein Verbsuffix *-s* angehängt oder die Verbbildung ist nach dem englischen Plural *tricks* und deutscher Entsprechung „mit allerlei Tricks arbeiten“ entstanden.¹⁵⁵

- *Mountain biken* habe ich aus folgendem Grund in die Kategorie zu engl. *mountain bike* eingeordnet: Im Englischen gibt es weder **to bike* noch den Ausdruck **mountain biken*. Es existiert lediglich das Substantiv engl. *mountain bike*, das im AWB belegt ist. Deshalb ist meine Annahme, dass das deutsche Verb *biken* durch eine Konversion (von Nomen zu Verb) nach deutschen Regeln entstanden ist.

Verben wie *durchstarten*, *drauflosmixen* und *verfilmen* beinhalten sogar deutsche Präfixe (*durch-*, *drauflos-*, *ver-*) was ihren Integrationsgrad im Deutschen erhöht.

Aufgrund ihrer deutschen Infinitivendung *-en* oder *-n* ist es umso leichter, sie mit entsprechender Personalendung zu versehen (*ich checke*, *er flirtet*, *sie postet* etc.).¹⁵⁶

Nach Carstensen werden alle Verben, die aus dem Englischen übernommen wurden, schwach flektiert,¹⁵⁷ was ebenfalls für die im Korpus gefundenen Verben gilt: *boomte*, *crashte*, *gecrasht*, *eskalierte*, *eskaliert*, *gefilmt*, *kidnappten*, *geleakt*, *postete*, *gepostet*, *recycelt*, *geschockt*, *starteten*, *gestartet*, *stoppten*, *gestoppt*, *gesurft*, *feuerte*, *gefeuert*, *verfilmt*, *verpixelt*.

Ausnahmen sind Verben, die ihren Infinitiv auf *-ieren* bilden.¹⁵⁸ Davon finden sich im untersuchten Korpus zwei: *eskalieren*, *einfrieren*. Dennoch hat die Endung *-ieren* im deutschen Sprachsystem den gleichen Stellenwert wie *-en*.¹⁵⁹

Im Korpus wurde ein Imperativ *collect* („*click & colleckt*“) gefunden, der im AWB nicht belegt ist und bis dato keinen nachweisbaren Infinitiv hat (die deutsche Entsprechung lautet *sammeln*). Daneben findet sich im deutschen Wortschatz das Wort *die Kollektion*, dennoch existiert ein deutsches Verb **kollektionieren* oder **collecten* noch nicht.

¹⁵⁵ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1579.

¹⁵⁶ Vgl. Plümer (2000), S. 202.

¹⁵⁷ Vgl. Carstensen (1965), S. 68.

¹⁵⁸ Vgl. Carstensen (1965), S. 68.

¹⁵⁹ Vgl. Plümer (2000), S. 202.

Alles in allem kann trotzdem hier behauptet werden, dass der Großteil der Verben bestens integriert ist.

5.3.3. Schreibweise

Für deutsche Substantive gilt, dass sie immer großgeschrieben werden.¹⁶⁰ Carstensen bemerkt bezüglich substantivischen Anglizismen:

„Die Großschreibung tritt aber erst ein, wenn das Wort sich einen festen Platz erobert hat. Die Vorstufen sind die Originalschreibung, häufig in Anführungszeichen, und in einigen Publikationen (*Die Zeit*) im Kursivdruck.“¹⁶¹

Alle eingliedrigen Substantive im untersuchten Korpus werden großgeschrieben.

Daneben gibt es in meiner Anglizismenliste „mehrgliedrige“ Substantive, manche mit einem Bindestrich versehen, manche nicht. Der Bindestrich hat eine Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten,¹⁶² auf die ich nicht näher eingehen werde. Dennoch gilt auch für all diese Substantive die Großschreibung.

Von den insgesamt 429 mehrgliedrigen Substantiven, die im Korpus ermittelt wurden, stellen nur acht Anglizismen Ausnahmen dar: *active beauty*, *E-mail*, *ePaper*, *on the records*, *stars24-App*, *oe24.TV-App*, *oe24.TV-Trailer*, *topbonus-Meile*.

E-Mail wird generell, bis auf die obige eine Ausnahme (KZ36), großgeschrieben. Begriffe wie *stars24*, *oe24.TV*, *oe24.TV* sind Eigennamen (für einen eigenen TV-Sender der Zeitung *Österreich*, den man mit vielen verschiedenen Geräten empfangen kann), daher sollte die Großschreibung erst recht gelten. Die Kleinschreibung von *active beauty* kommt in einer Werbung vor, *topbonus-Meile* aus *Kronen Zeitung* ebenfalls. Die Bezeichnung *on the records* taucht in einem Satz in der Zeitung *Die Presse* (P47) auf: „So hat in der EU noch nie ein Außenminister **on the records** über einen anderen geredet“, als wäre der Ausdruck gar nicht Englisch sondern Deutsch.

¹⁶⁰ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 526.

¹⁶¹ Carstensen (1965), S. 34.

¹⁶² Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 602-607.

Bei zusammengesetzten Adjektiven wird das erste Wort großgeschrieben, sofern es ein Substantiv ist.¹⁶³ Die im Korpus ermittelten Adjektive: *Handy-affin* und *Society-affin* folgen dieser Regel einwandfrei.

Es gibt darüber hinaus Zusammensetzungen, die getrennt geschrieben oder mit einem Bindestrich versehen werden, deren zweites Glied, wie beim *Make-up*, kleingeschrieben wird. Folgende kommen in meinem Korpus vor: *Burn-out*, *Business as usual*, *Check-in*, *EarlyCheck-in*, *Make-up*, *Move or die*, *Pick-up Truck*, *Pay-off*, *Point of no Return*, *Tea infused Gin*, *To-do-Liste*, *Start-up-Unternehmen*, *Do-it-yourself-Prinzip*, *Lose-lose-Geschichte*, *Ex-Pin-up*, *Topf-zwei-Team*. Das Bild ist einheitlich, denn alles was nicht Substantiv ist, wird klein geschrieben. Eine Ausnahme bildet *Down Under* (KZ40), wo das zweite Glied groß geschrieben wird.

Nicole Plümer fand in ihrem Korpus, der deutlich umfangreicher ist als meiner, insgesamt 17 substantivische Anglizismen, die statt groß-, kleingeschrieben werden. Eines davon taucht interessanterweise ebenfalls in meinem Korpus auf. Es handelt sich um engl. *point of no return*. Was bei ihr die Originalschreibung beibehielt, integrierte sich etwa 17 Jahre später in die deutsche Orthographie und wird folgendermaßen geschrieben: *Point of no Return*. Insgesamt ist die Menge der Begriffe, die ihre Originalschreibung beibehalten haben, in meinem untersuchten Korpus fast um die Hälfte geringer als bei Nicole Plümers Untersuchung aus dem Jahr 1999.¹⁶⁴ Die Anglizismen sind 17 Jahre später viel besser integriert als damals.

Daneben stellt Nicole Plümer für Ihre Untersuchung fest, dass die Schreibung beim zweiten oder dritten Glied willkürlich zwischen klein und groß wechselt: *Make-up*, *Do-it-Yourself-Maßnahmen*, *Second-hand-Genre*, *Fast-Food-Kette*.¹⁶⁵

Der von mir durchgeführte Vergleich bezüglich der Groß- und Kleinschreibung deutet meiner Meinung nach darauf hin, dass einige substantivischen Anglizismen 17 Jahre später wesentlich besser integriert sind und ihre heutige verstärkte Großschreibung bestätigt die

¹⁶³ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 603.

¹⁶⁴ Vgl. Plümer (2000), S. 204f.

¹⁶⁵ Vgl. Plümer (2000), S. 206.

Theorie des Carstensens,¹⁶⁶ wonach dies ein Zeichen dafür ist, dass diese Anglizismen einen festen Platz im deutschsprachigen System einnehmen.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Konsonantenverdoppelung. In den 90er Jahren des 21. Jahrhunderts, als Petra Fröschl ihre Untersuchung durchführte, schrieb man *Boß*, heute *Boss*, engl. *boss*, damals *Tip*, heute *Tipp*, engl. *tip*, damals *Fitneß*, heute *Fitness*, engl. *fitness*. Diese Abschaffung des „ß“ am Ende dieser Wörter schließt meiner Meinung nach diese Anglizismen zum Teil aus dem deutschen System aus, welches sich unter anderem durch diesen einzigartigen Buchstaben auszeichnet.

Bei Konsonantenverdoppelungen sind keine gravierenden Besonderheiten festzustellen, da das Deutsche die bereits vorhandenen Verdoppelungen übernimmt: *Dresscode*, *Full-*, *Dinner*, *App*, *Business Class*, *small* (analog zu *schmal*). Nicht selten schafft das Deutsche Konsonantenverdoppelungen an Stellen, an denen sie ursprünglich nicht vorhanden waren: *Tipp*, engl. *tip*, *Stopp* engl. *stop*, *joggen* engl. *to jog*, *kidnappen* engl. *to kidnap*, *scannen* engl. *to scan*, *shoppen* engl. *to shop*, *stoppen* engl. *to stop*, *aufpeppen* engl. *to pep up*, *Plattform* engl. *platform*.

Ein Problem stellt das Wort *Stopp* dar: Im Jahre 1965 schwankte es bei der Untersuchung von Carstensen zwischen *Stop* und *Stopp*.¹⁶⁷ Im Jahre 1999 hatte sich diesbezüglich nichts geändert, diese Schwankung blieb.¹⁶⁸ Im Jahr 2016 wird *Stopp*, statt *Stop* geschrieben. Das Problem der Schwankung wäre grundsätzlich damit gelöst, wenn es das Wort *Nonstop* nicht gäbe, welches wiederum eine Schwankung verursacht.

Im Hinblick auf den Austausch des engl. *c* durch dt. *k* stellt Nicole Plümer fest, dass die „neueren“ Anglizismen das engl. *c* beibehalten, was ebenfalls auf meine Untersuchung zutrifft. Der Austausch des engl. *c* durch dt. *k* findet bei meiner Untersuchung bei Wörtern wie: *Eskalation*, *eskalieren*, *Helikopter*, *Klub*, *Klub-Boss*, *Kokain*, *koksen*, *Konvoi* vorgefunden. Eine Schwankung ist gegeben bei dem Wort *Klub/Club*: *Autofahrerklub/Automobilclub*, *Golfclub/Meisterklub* und bei dem Wort *Automatic/Automatik*: *2-Zonen-Klimaautomatic/Klimaautomatik*. Beibehalten wurde ein

¹⁶⁶ Vgl. Carstensen (1965), S. 34.

¹⁶⁷ Vgl. Carstensen (1965), S. 35.

¹⁶⁸ Vgl. Plümer (2000), S. 208.

engl. *c* unter anderem bei: *active, Action, Class, Camping, Catwalk, Carport, Classic, Click, Clown, Cockpit, Code, Recycling, Container*.

Ein Austausch zwischen engl. *-y* und dt. *-ie* ist lediglich bei: *Energie-Booster* engl. *energy booster*, *Ladies* engl. *ladys*, *Tennie* engl. *tenny* erfolgt.

Ein einziges Mal kommt eine deutsche Variante des Wortes *Matsch* vor, während das Wort in seiner Originalversion *Match* fünf Mal gefunden wurde. *Schock* wird einheitlich mit *sch-* geschrieben, bei *Sherry, Shirt, Shop, shoppen, Shoppingcenter, Morgenshow, Jubiläumsshow, Showanzug* etc. wird die englische Originalschreibung beibehalten.

Eine hervorragende Integration erfährt das deutsche Wort *Austerität* nach engl. *austerity*, das durch den Austausch von engl. *-iy* durch dt. *-(it)ät*¹⁶⁹ keinen amerikanischen oder englischen Einfluss mehr erkennen lässt. Das AWB belegt zwar den Anglizismus *Austerity*, fügt aber am Ende des Eintrags eine Bemerkung hinzu, dass die Schreibweise *Austerität* selten vorkommt.¹⁷⁰ Diese Bemerkung ist bereits in der ersten Auflage des AWBs enthalten, stammt also aus dem Jahr 1993. Das beweist meiner Ansicht nach, dass heute die Bezeichnung *Austerität* deutlich besser im deutschsprachigen System verankert ist als noch vor Jahren.

Im Korpus sind zwei Einträge auf unterschiedlichen Seiten der Zeitung *Die Presse* vorzufinden und beide lauten *Austerität* und nicht *Austerity*.

5.3.4. Wortbildung der Anglizismen

Durch die Wortbildung werden, anders als bei der Flexion, neue Wörter bzw. Lexeme gebildet.¹⁷¹ Im Deutschen existieren vier wichtigsten Prinzipien, nach welchen neue Wörter entstehen: Komposition, Derivation, Konversion und Kürzung. Für alle gelten bestimmte Regeln.¹⁷²

¹⁶⁹ Vgl. Eisenberg (2011), S. 260.

¹⁷⁰ Vgl. Carstensen (2011), Bd.1. S. 65.

¹⁷¹ Vgl. Sahel/Vogel (2013), S. 17.

¹⁷² Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 70.

5.3.4.1. Komposition

Dabei werden zwei oder mehrere selbständige Wörter zu einem neuen Wort verbunden. Die häufigsten Zusammensetzungen entstehen aus Nomen: *Wasser + Glas -> Wasserglas*. Dabei ist Wasser ein Bestimmungswort und Glas ein Grundwort. Das Bestimmungswort erklärt das Grundwort näher, das Grundwort ist immer der letzte Teil eines Kompositums. Es kann durchaus vorkommen, dass ein Kompositum mehrere Bestimmungswörter beinhaltet: *Vermögensschadenhaftpflichtversicherung*.¹⁷³

Grundsätzlich wird die Möglichkeit einer Komposition im Deutschen sehr gerne genutzt, um neue und nicht selten lange Wörter entstehen zu lassen. So lautet das österreichische Wort des Jahres 2016 „*Bundespräsidentenstichwahlwiederholungsverschiebung*“.¹⁷⁴ Die Zeitung *Die Presse* fügt dem Wort eine Bemerkung hinzu: „Das Wort des Jahres 2016 ist ebenso lang wie das Phänomen, das damit bezeichnet wurde.“¹⁷⁵

Interessanterweise hat *Die Presse* recht damit. In diesem langen Wort stecken folgende Informationen: Eine in Österreich durchgeführte Bundespräsidentenstichwahl musste wiederholt werden, wobei der dafür anfangs festgelegte Termin verschoben werden musste. Nur die österreichische Bevölkerung kann das Gefühlschaos nachvollziehen, das die lange Zeit bis zur Wahlwiederholung und die Gründe für das Warten mit sich brachten. Diese Gründe, auf die ich nicht genauer eingehen werde, sind in dem langen Wort des Jahres 2016 zwar nicht sichtbar, doch jedem, der die Wahl des Bundespräsidenten mitverfolgte und der das Wort *Bundespräsidentenstichwahlwiederholungsverschiebung* liest, kommen diese Gründe und die lange Zeit des Wartens wieder ins Gedächtnis. Und das ist das Besondere an einer Komposition: man kann in ein einziges Wort so viele Informationen hineinpacken, die sonst, wenn man es umschreiben wollen würde, aus mehreren Sätzen über ein Ereignis bestünden, welches mehrere Monate anhielt.

Doch in erster Linie dient die Wortbildung, ebenso wie die Komposition, der Erweiterung des deutschen Wortschatzes.¹⁷⁶

¹⁷³ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 71-74.

¹⁷⁴ <http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5131449/Bundespraesidentenstichwahlwiederholungsverschiebung-ist-Wort-des> (22.4.17).

¹⁷⁵ <http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5131449/Bundespraesidentenstichwahlwiederholungsverschiebung-ist-Wort-des> (22.4.17).

¹⁷⁶ Vgl. Eisenberg (2011), S. 305.

Eisenberg beschreibt drei Möglichkeiten, welche sich für die Komposita mit Fremdwörtern, in diesem Fall mit Anglizismen, ergeben:¹⁷⁷

- Anglizismen treten als Erstglieder von Komposita auf und sind demnach Bestimmungswörter.

Aus dem untersuchten Korpus konnte ich 195 Komposita herausfiltern, die aus einem Bestimmungswort: aus engl. x (direkte Entlehnung) und einem Grundwort: aus dt. y, bestehen, darunter:

App-Firma, Babyhaut, Babygebrabbel, Babyzeit, Beautyanwendung, Bestseller-Autor, Businesspaket, Campingbus, Cup-Vergleich, Fanplakat, Filmverleih, Fitnessgerät, Hobbybäcker, Internethändler, Job-Angebot, Newspartner, Powerformel, Recyclingkapazität, Sexfoto, Showelement, Softwareerkennung, Teamfähigkeit, Testlauf, Traineramt, Trainingshose, Trendbezirk, TV-Sender, Videobeweis, Wellnessbereich.

Die Kompositionsfreudigsten Bestimmungswörter aus engl. x sind:

Baby: *Baby-Bärchen, Babyhaut, Baby-Fliepsen, Babygebrabbel, Babyzeit,*

Film: *Filmfestspiele, Filmemacherin, Filmpartner, Filmplakatkünstler, Filmproduzent, Filmrolle, Filmeschauen, Filmszene, Filmtitel, Filmverleih,*

Fitness: *Fitnessarmband, Fitnessgerät, Fitnessraum, Fitnessstudio,*

Internet: *Internetausdrucker, Internethändler, Internetpräsenz, Internet-Revolution,*

Training: *Trainingseinheit, Trainingsgerät, Trainingshose, Trainingslauf, Trainingsrunde, Trainingstag,*

Trend: *Trendausgabe, Trendbezirk, Trendbegrenzung, Trendgespür, Trendviertel,*

TV: *TV-Ära, TV-Bild, TV-Duell, TV-Gerät, TV-Krimi, TV-Planer, TV-Portal, TV-Quote, TV-Sender, TV-Sendung, TV-Studio.*

- Anglizismen treten als Zweitglieder auf und sind demnach Grundwörter.

Es konnten 174 solcher Zusammensetzungen ermittelt werden, also etwas weniger als die zuvor beschriebene umgekehrte Variante. Beispiele für Komposita aus Bestimmungswort dt. x und Grundwort engl. y sind unter anderem: *Gratis-App, Katzenbaby, Sportboss, Standcamping, Gesundheits-Coach, Reisecode, Konzertfilm, Opern-Highlight, Kundenhotline, Festnetz-Internet, Heute-Interview, Nebenjob, Wundmanager, Kulturschock, Fernseh-Show, Opernstar, Betreuerteam, Fahrtraining, Antennen-TV.*

¹⁷⁷ Vgl. Eisenberg (2011), S. 305.

Die Kompositionsfreudigsten Grundwörter aus engl. x sind:

Baby: *Leihmutter-Baby, Hundebaby, Katzenbaby, Panda-Baby,*

Coach: *Altach-Coach, Gesundheits-Coach, Gladbach-Coach, Rapid-Coach, Schwaz-Coach, Stadlau-Coach, Villach-Coach,*

Interview: *BamS-Interview, Heute-Interview, Kanzler-Interview, ÖSTERREICH-Interview, Radiointerview, ZDF-Interview,*

Team: *Betreuerteam, Ferrari-Team, Formel-1-Team, Nationalteam, Spitzenteam,*

Tipp: *Anti-Tipp, EHE-Tipp, Extratipp, Gartentipp, Gesundheitstipp, Präventionstipp, Reisetipp, Zusatzipp,*

Trainer: *Admira-Trainer, Arsenal-Trainer, Austria-Trainer, Insel-Trainer, Insterimtrainer, Rapid-Trainer, Salzburg-Trainer, Schwimmtrainer, St.Pölten-Trainer,*

- Anglizismen bestehen aus Bestimmungswort aus engl. x und Grundwort aus engl. y.
Hier wiederum gilt aus engl. x und engl. y für die direkten Entlehnungen. Eine interessante Bemerkung von Eisenberg bezüglich der Komposition unter Verwendung fremdartiger Stämme ist, dass man in vielen Fällen nicht weiß, was sie bedeuten. Dies gilt für meine Untersuchung für folgende Beispiele: *Allround-Wearable, Austro-Power, Deluxe Garden, DJ-Booking, Facebook-Show, Oriental World, Project Space, SMS-SEX, Society-Show, Streetlife-Festival, Trainerqueen, US-Entertainment.*

Darüber hinaus existieren in meinem Korpus weitere Bildungsmöglichkeiten, bei denen mehrere Bestimmungswörter vorkommen, welche aus deutschen und/oder englischen Gliedern bestehen und das Grundwort entweder ein Anglizismus oder ein deutsches Wort ist: *Active Sound System, Gourmet-Burger-Schiene, Gross-over-Fusion-Küche, Lieblingsinputgeberin, RUND-POOLÜBERWACHUNG, AKTION-POOLÜBERWACHUNG, Heute-Pumptrack-Anlage, Drachenflugshow, Red-Ticket-Economy-Flieger, Nationalteamtrainer.*

Diese Komposita können, ebenso wie das Wort *Bundespräsidentenstichwahlwiederholungsverschiebung*, Bedeutungsschwierigkeiten zur Folge haben und brauchen unter Umständen den dazugehörigen Kontext.

Weitere Kompositionsmöglichkeiten entstehen unter anderem durch Verbindung folgender Wortarten: *Verb + Nomen*, *Adjektiv + Nomen*, *Präposition + Nomen*, *Verb + Adjektiv*, *Nomen + Adjektiv*, *Präposition + Adjektiv*, *Adjektiv + Verb*, *Nomen + Verb*, *Präposition + Verb*.¹⁷⁸

Im Korpus finden sich folgende Zusammensetzungen:

Verb + Nomen: *Hörchip*, *Drehstart*, *Sendestart*

Adjektiv + Nomen: *Live-Nachricht*, *Live-Reporterin*, *Liveübertragung*

Präposition + Nomen: *Nebenjob*, *Zwischenstopp*,

Nomen + Adjektiv: *charttechnisch*, *popkulturell*.

Grundsätzlich gibt es im Deutschen ganz wenige Zusammensetzungen aus *Adverb + Nomen*. Die meisten beschränken sich auf Verbindungen mit folgenden Adverbien: sofort: *Sofortmaßnahme*; außen: *Außenpolitik*; innen: *Innenpolitik*, links: *Linkspartei*; rechts: *Rechtskurve*; zurück: *Rückweg*.¹⁷⁹

Kürzlich fand das neue und besonders kompositionsfreudige Adverb *online* den Einzug in die deutsche Sprache, das mittlerweile kaum wegzudenken ist. Im Korpus finden sich folgende substantivische Zusammensetzungen mit online: *Onlineauktion*, *Online-Händler*, *Online-Offensive*, *Onlineregistrierung*, *Online-Schlacht*, *Online-System*, *Onlineversand*.

Das Fugenelement

Fugenelemente (Kompositionsfuge/Fugenzeichen) sind Zeichen, die Bestandteile von Komposita oder Derivaten verbinden. Eingesetzt in den meisten Fällen aus Sprechbarkeitsgründen, folgen Fugenelemente keinen bestimmten Regeln.¹⁸⁰

Die Fugenelemente sind im Deutschen gut untersucht, für die fremden Wortstämme weniger. Eisenberg beobachtet, dass die *s*-Fuge grundsätzlich bei den femininen Abstrakta mit den Suffixen *-ion* und *-ität* eingesetzt wird, wie etwa bei *Koalitionsregierung*.¹⁸¹

¹⁷⁸ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 71.

¹⁷⁹ Vgl. Lohde (2006), S. 78.

¹⁸⁰ Vgl. Drewer/Schmitz (2017), S. 95.

¹⁸¹ Vgl. Eisenberg (2011), S. 305f.

Im untersuchten Korpus gibt es Schwankungen bei *Austeritätspolitik* und *Anti-Austerität-Offensive*.

Es treten im Korpus ebenfalls Schwankungen bei Bildungen mit Suffixen *-ing* auf. Die meisten substantivischen Komposita haben eine Nullfuge¹⁸²: *Leasingrate*, *Leasingangebot*, *Qualifying-Bestzeit*, *Recyclingkapazität*, *Recyclingquote*, *STREAMING-PORTAL*, *Wrestling-Turnier*.

Aber: *Lieblingsinputgeberin*, *Trainingseinheit*, *Trainingsgerät*, *Trainingshose*, *Trainingslauf*, *Trainingsrunde*, *Trainingstag*.

Es ergibt sich für Anglizismen mit *-ing* Suffix, die als Bestimmungswort im Komposita auftreten, folgendes Ergebnis: Bis auf *Training* haben alle eine Nullfuge.

Bei der *-en* Fuge ist das Ganze etwas komplexer, denn es gibt eine Pluralform *-en* die ebenso aussieht wie die Fuge *-en*. Daher wird ihr oft eine pluralische Funktion zugeschrieben, nach dem folgenden Muster: *Tatverdacht* - *Tatenverdacht*, *Schriftprobe* - *Schriftenverzeichnis*, *Burgtor* - *Burgenblick*. Eine weitere Verwendungsnotwendigkeit dieser Fuge ist bei Feminina mit auslautendem Schwa: statt **Straßeschild* -> *Straßenschild*, statt **Jacketasche* -> *Jackentasche*, sowie bei schwachen Maskulina (diese haben nur die Flexionsendung *-(e)n* wie Nom. Sg. *Held/Hase*; Gen. Sg. *Helden/Hasen*; Dat. Sg. *Helden/Hasen*; Akk. Sg. *Helden/Hasen*; Nom., Gen., Dat. Akk. Pl. *Helden/Hasen*)¹⁸³ wie etwa *Heldentat*, *Botengang*. Darüber hinaus tritt sie regelmäßig bei schwachen Maskulina mit den Endungen *-and*, *-ent*, *-ist* auf.¹⁸⁴

Im Korpus finden sich Beispiele für eine pluralische Funktion der Fuge *-en*: *Boxenfunk*, sowie bei schwachen Maskulina: *Expertentipp*.

¹⁸² Vgl. Sahel/Vogel (2013), S. 111.

¹⁸³ Vgl. Eisenberg (2011), S. 215.

¹⁸⁴ Vgl. Eisenberg (2011), S. 306.

5.3.4.2. Derivation

Dabei werden aus bestehenden Wörter mit Hilfe von Präfixen (Vorsilben) und Suffixen (Endungen) Wörter mit neuen Bedeutungen gebildet.¹⁸⁵

Präfigierung

Eisenberg unterscheidet zwischen zwei Gruppen von Präfixen: Präfixe des Kernwortschatzes und Fremdpräfixe. Zur ersten Gruppe gehören:

- untrennbare Verbpräfixe: *be-, ent-, er-, ver-, zer-, durch-, hinter-, über-, um-, unter-,*
- trennbare Verbpräfixe (Verbpartikeln) *ab-, an-, auf-, durch-, ein-, nach-, um-, vor-, weg-, nieder-,*
- Adjektivpräfixe: *erz-, miss-, nicht-, un-, ur-,*
- Substantivpräfixe: *erz-, ge-, miss-, nicht-, un-, ur-.*¹⁸⁶

Abgeleitet mit Hilfe von Präfixen des Kernwortschatzes wurden folgende im Korpus ermittelte Wörter: *durchboxen* (trennbares Verbpräfix *durch-*), *durchstarten* (trennbares Verbpräfix *durch-*), *verfilmen* (untrennbares Verbpräfix *ver-*), *verpixeln* (untrennbares Verbpräfix *ver-*), *uncool* (Adjektivpräfix *un-*).

Zu der zweiten Gruppe (Fremdpräfixe) gehören: *a-/an-/ar-, anti-/ant-, de-/des-/dis-, e-/ex-, hyper-, in-/im-/il-/ir-, inter-, kon-/kom-/kol-/kor-/ko-, maxi-, mega-, mini-, non-/no-, para-, post-, prä-, pro-, pseud-/pseudo-, re-, super-, trans-, ultra-.*¹⁸⁷

Im Korpus finden sich beispielsweise Bildungen mit folgenden Fremdsuffixen:

in: *Indoorpool, Input*;

inter: *Internet, Interview*;

non: *Nonstop*;

para: *Parasailing, Paragleiter*.

¹⁸⁵ Vgl. Balcik/Röhe/Wróbel (2016), S. 75.

¹⁸⁶ Vgl. Eisenberg (2011), S. 295.

¹⁸⁷ Vgl. Eisenberg (2011), S. 297.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bindungen mit dem Fremdpräfix *super-*, auf das ich näher eingehen werde.

Das Fremdpräfix *super-*, ist im AWB belegt. Dort heißt es „meist erster Bestandteil von subst. Komp.> ʹ von Personen oder Sachen: außergewöhnlich, extrem, äußerst, in bezug[!] auf Größe, Qualität, Leistungsfähigkeit o. ä. Eigenschaften, alle bisher dagewesenen Maßstäbe überschreitend; die normalen Erwartungen übertreffend, großartig, phantastisch.“¹⁸⁸ Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass *super-* aus dem Lateinischen stammt und bis etwa in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts Bezeichnungen mit dem Präfix unabhängig voneinander sowohl in England als auch in Deutschland entstanden. Ab da setzte sich die Präsenz der amerikanischen Filmindustrie und Hollywood weltweit durch und spätestens nach der Ausstrahlung des Filmes *Superman* begann sich durch den amerikanischen Einfluss das Präfix *super-* rasch zu verbreiten. Dennoch kann es sich bei vielen Bildungen mit *super-* um Eigenbildungen innerhalb der deutschen Sprache handeln. Im AWB sind folgende Bildungen mit *super-/Super-* belegt, die mit Sicherheit auf englische Entsprechungen zurückgehen: *Supercup*, *Supermann*, *Supermacht*, *Supermarkt*, *Superstar*, *Supertanker*.¹⁸⁹

In den Korpus wurden demnach *Supermarkt* und *Superstar* aufgenommen.

Es fanden sich in den Zeitungen Wörter mit *Super-* wie: *Superflach*, *Super-Frühstücksbuffet*, *Superpreis*, *Supersex*, bei denen es absolut keine Anhaltspunkte gibt, dass eventuell ein amerikanischer oder englischer Einfluss haben könnten und daher wurden sie nicht berücksichtigt. *Superkleber* könnte eventuell nach engl. *Super Glue* gebildet worden sein und ein *Superweib* könnte eine Nachbildung nach engl. *superwoman* in Analogie zu *superman* sein. Da es jedoch keine Belege für diese Vermutungen gibt, wurden diese Begriffe ebenfalls ausgelassen.

Seit einiger Zeit gibt es in der deutschen Sprache ein neues Fremdpräfix, das im Duden belegt ist: *Top-*, *top-* drückt in Bildungen mit Adjektiven und Substantiven eine Verstärkung aus (*topgepflegt*, *Topflop*). Darüber hinaus bezeichnet *top-*, *Top-*, in Bildungen mit Substantiven etwas als „ausgezeichnet, hervorragend angesehen“ (*Toplage*) oder etwas oder

¹⁸⁸ Carstensen (2011), Bd. 3. 1458.

¹⁸⁹ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1458f.

jemanden als „besonders gut, qualitativ erstklassig angesehen“ (*Topathlet, Topausbildung*).¹⁹⁰

Im Korpus findet man zahlreiche Ableitungen mit dem Derivationspräfix *Top-*, *top-*.

Top: *Top-Ausstattung, Top-Beratung, Topfriseur, Tophotel, Topkandidat, Topkeller, Topmanagerin, Topmöblierung, Topnation, Topqualität, Topspielerin, Top-Unternehmen, Topstürmer, TOP-Therme, TOP-VERKÄUFER, Topzustand*.

Grundsätzlich kann behauptet werden, dass das mittlerweile stark frequentierte Präfix *Top-* immer mehr das Präfix *Super-* verdrängt.

Ein ähnliches Problem wie beim *Super-*, *super-* gibt es bei dem Präfix *Anti-*, *anti-*. Das AWB verweist einerseits auf verstärkte Eigenbildungen mit (aus dem Griechischen stammenden) *Anti-* innerhalb der deutschen Sprache vor 1945, andererseits auf einen anglo-amerikanischen Einfluss nach 1945. Im AWB sind folgende Bildungen mit *Anti-* festgehalten, die sicher einen amerikanischen Einfluss haben: *Antibabypille, Anti-Dumping, Antiskating*.¹⁹¹

In den Korpus wurde das Wort *Anti-Austerität-Offensive* aufgenommen, allerdings nur aufgrund des Lexems *Austerität* aus engl. *austerity*. Bei Bildungen wie: *Anti-Castro-Linie, Anti-Asyl-Kurs, Antiheld, Anti-Flucht-Sorge, Antiterrorkräfte* könnte es sich um Eigenbildungen handeln und daher wurden sie ausgelassen.

Das Präfix *Muli-* ist ebenfalls im AWB verzeichnet. Dort heißt es, dass das Präfix auf das lateinische Adjektiv *multus* (viel, groß, stark) zurückgeht und mit englischen Lexemen Substantive wie *Multicar, Multiplay, Multiprogrammierung* bildet, bei denen man allerdings nicht mit Sicherheit sagen kann, ob es direkte Entlehnungen aus dem Englischen oder unter englischem Einfluss entstandene deutsche Bildungen sind.¹⁹²

In den Korpus wurde lediglich *Multi-Masking* aufgenommen, allerdings wegen dem Wort *Masking* und nicht wegen *Muli-*. Die Begriffe *Multi-Gastronom, Krone-Multitalent, Multi-*

¹⁹⁰ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 1770.

¹⁹¹ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 1. S. 39ff.

¹⁹² Vgl. Carstensen (2011), Bd. 2. S. 934.

Ethnizität, Multimillionär wurden nicht berücksichtigt und folglich bei der Untersuchung ausgelassen.

Suffigierung

In diesem Kapitel werden Suffixe *-er*, und *-ing* besprochen.

Eisenberg stellt fest, dass sich Anglizismen auf *-er* grundsätzlich wie deutsche Wörter auf *-er* verhalten: *der Burger, der Pullover* wie dt. *der Bürger, der Hammer*; daneben ebenfalls *die Power*, wie dt. *die Feder*; des Weiteren *das Cover* wie dt. *das Silber*. Abgeleitet mit diesem Suffix werden großteils Verben, die eine Tätigkeit bezeichnen. Daraus entsteht jene Bezeichnung einer Person, die diese Tätigkeit ausübt (*Nomen Agentis*) wie dt. *schneiden* -> *Schneider*. Des Weiteren kann von einem Verb nicht nur eine Personenbezeichnung, sondern eine Instrumenten- oder Gerätebezeichnung (*Nomen Instrumenti*) abgeleitet werden wie etwa dt. *öffnen* -> *der Öffner*, wobei diese in einigen Fällen sogar mit der Personenbezeichnung dt. *der Öffner* übereinstimmt. Daneben werden einige Personenbezeichnungen nicht nur aus Verben, sondern aus anderen Basen abgeleitet wie dt. *Farm* - *Farmer*. Eine andere Möglichkeit besteht darin, aus Verben, die Bewegungen oder Lautäußerungen bezeichnen, Substantive abzuleiten, welche das Ergebnis dieser Verben beschreiben (*Nomen Acti*) wie dt. *kratzen* - *Kratzer*.¹⁹³

Im Korpus finden sich folgende Muster:

- Nomen Agentis, adverbial: *Dealer, Freeclimber, Headhunter, Kicker, Manager, Qualitätsmanager, Restaurantmanager, SPÖ-Manager, Wundmanager, Chef-Mixer, Paragleiter, Stalker, Surfer, -Shooter-*,
- Nomen Instrumenti: *Computer, Container, Big-Brother-Container, Cover, DVD-Player, Energie-Booster, Laser, Server, Transponder*,
- Nomen Acti: -
- Andere Basen für Personenbezeichnung: *ALLROUNDER, Banker, Beauty-Blogger, Vagan-Blogger, Designer, Influencer, Insider, Gerichtsinsider, Polit-Insider, Joker*,

¹⁹³ Vgl. Eisenberg (2011), S. 261-264.

GRÄTZELJOKER, Leader, Lover, Reporter, Kurier-Reporter, Heute-Lesereporter, Österreich-Reporter, Welt-Reporter, Praxistester, Liga-Topscorer, Trainer, Co-Trainer, Admira-Trainer, Arsenaltrainer, etc., Trendsetter, Whistleblower, Charter-

Das zweite Suffix, auf das hier näher eingegangen wird, ist *-ing*.

¹⁹⁴Im Englischen ist das Suffix *-ing* weit verbreitet, im Deutschen dagegen, obwohl Entsprechungen wie *Hering* oder *Fasching* existieren, handelt es sich dabei nicht um Suffixe, sondern um regulär flektierende Maskulina. Die Deutsche Variante des *-ing* lautet *-ung*, nach Eisenberg sind die Beiden historisch miteinander verwandt. Angelehnt an *Nomen Agentis*, bilden sie die meisten Substantive. Eisenberg teilt sie in vier Gruppen ein:

1. Gruppe: Nomen Actionis: *Boarding, Coaching, Jogging, Surfing*.
2. Gruppe: besteht aus Trendsportarten oder Resultaten eines Verhaltens in Sportarten: *Bodybuilding, Trekking*.
3. Gruppe: bilden Vorgänge, die zu einem Gegenstand wurden und als Ereignisse, Verhaltensmuster, Veranstaltungen oder Branchen auftreten: *Briefing, Marketing, Doping*.
4. Gruppe: besteht aus einer konkreten oder statischen Bedeutung: *Casting, Feeling, Face-Lifting, Happening, Training*.

Im untersuchten Korpus finden sich Anglizismen mit dem englischen Suffix *-ing*, die ich dem oben beschriebenen Muster entsprechend wie folgt eingeteilt habe:

1. Gruppe: *Mobbing, Recycling, Shopping-, Swimming-, Waterboarding*.
2. Gruppe: *Parasailing*.
3. Gruppe: *Camping, Leasing, Marketing, Piercing, Posting, Hassposting, Screening, Streaming, DJ-Booking*.
4. Gruppe: *Handling, Qualifying, Ranking, Fifa-Ranking, Training, Ausdauertraining, Fahrtraining, Mentaltraining, Hairstyling*.

Die Schwierigkeit bei der Einteilung besteht zwischen den Gruppen 1 und 2. Eisenberg teilt *Surfing* in die Gruppe 1 ein, obwohl es sich um eine Sportart handelt. Vermutlich ist *Surfing*

¹⁹⁴ Vgl. Eisenberg (2011), S. 265f.

laut Eisenberg keine „Trendsportart“, oder *Surfing* ist eine „Aktion“ bzw. ein kurzer „Wellenriet“. Zusätzlich zu dieser Feststellung wissen wir nicht, welche Sportarten zu den „Trendsportarten“ gehören und ab wann der „Trend“ der jeweiligen Sportart vergeht. *Swimming* habe ich analog zu *Surfing* und *Jogging* in die erste Gruppe eingeteilt.

Ich kann nur davon ausgehen, dass die Endung *-ing*, obwohl kein deutsches Suffix, der deutschsprachigen Bevölkerung sehr vertraut ist, sodass man keine Notwendigkeit darin sieht, diese Endung durch den deutschen Suffix *-ung* zu ersetzen. So wurde vor kurzem ein Wort *Public Viewing* gebildet, welches in dieser Zusammensetzung im Englischen oder Amerikanischen gar nicht existiert. Dessen Bedeutung lautet: „gemeinsames Sichansehen von auf Großbildleinwänden im Freien live übertragenden Sportveranstaltungen.“¹⁹⁵

Dass durch den großräumigen Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache durchaus die Möglichkeit besteht, dass ein *-ing* irgendwann zum deutschen Suffix wird, wäre vielleicht eine gewagte Behauptung, ist aber dennoch nicht auszuschließen.

5.3.4.3. Abkürzung/Kurzform

Im Deutschen sowie in anderen Sprachen werden Wörter gekürzt. Dadurch entstehen weder neue Wörter, noch wird eine Wortart gewechselt. Es entsteht lediglich eine neue lexikalische Variante der ursprünglichen Wortform, die wiederum zu neuen Wortbildungskonstruktionen genutzt werden kann: *Sozialdemokratische Partei Österreichs* -> *SPÖ* -> *SPÖ-Politiker*. Wortreduktionen erfolgen in erster Linie aus sprachökonomischen Gründen. Viele Abkürzungen sind nur als Kurzform gebräuchlich, standardisiert und lexikalisiert wie etwa *Laser*: *light amplification by stimulated emission of radiation*.¹⁹⁶

Man unterscheidet:

- Kopfwörter: dabei bleiben nur die Anfangsteile eines Wortes bestehen wie *Akkumulator* -> *Akku*,
- Schwanzwörter: dabei bleiben nur die Endteile eines Wortes bestehen wie *Omnibus* -> *Bus*,

¹⁹⁵ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 1399.

¹⁹⁶ Vgl. Lohde (2006), S. 54f.

- Initialwörter (Akronyme): werden aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildet und entweder mit den Buchstabennamen ausgesprochen wie *Europäische Union* -> *EU*, oder die Buchstaben werden silbisch ausgesprochen wie *Arbeiter-Radfahrer-Bund Österreichs* -> *ARBÖ*; daneben existiert eine besondere Form der Initialkombinationen, bei der nur der erste Teil abgekürzt wird und der zweite bestehen bleibt wie bei: *Schnellbahn*-> *S-Bahn*,
- Silbenwörter: es werden die Anfangssilben einer Wortgruppe oder eines Mehrkomponentenwortes gekoppelt wie *Schiedsrichter* -> *Schiri*,
- Silben- und Initialwortkombinationen: wie der Name verrät, handelt es sich hierbei um Kompositionen aus Initial- und Silbenwörtern, Bsp. *Gender-Kompetenz-Schulen* -> *GeKoS*,
- Klammerwörter (Klappwörter): Dabei werden die Anfangs- und Endbuchstaben miteinander verbunden, die Mitte wird ausgespart wie bei *Kirschbaumgarten* -> *Kirschgarten*,
- Rumpfwörter: Hier fällt der Wortanfang und das Wortende weg, übrig bleibt die Mitte wie bei *Elisabeth* -> *Lisa*. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Kurzwörter mit Ableitungssuffixen zu bilden, wie etwa mit einem Suffix *-i*: *Michael* -> *Michi*, mit *-o*: *Prolet* -> *Prolo*, oder mit *-er*: *Fußballspieler* -> *Fußballer*.¹⁹⁷

Im untersuchten Korpus kommen folgende Kurzwörter vor (Dabei habe ich einen völlig neuen Typus mit der Bezeichnung „Initialwörter und Sonderzeichen“ hinzugefügt, bei dem das Wort „*pro*“, engl. *per* nicht abgekürzt, sondern durch ein Sonderzeichen „/“ ersetzt wird.):

- Kopfwörter: *Klima-* (*Klima*anlage), *App* (*appli*kation), *Biotech-* (*biotech*nology), *Doc* (*doctor*), *Happy End* (*Happy End*ing), *Japan-* (*Japan*ese), *Korea-* (*Korea*n), *OPEN END* (*open-ended*)
- Initialwörter: *BMI* (*Body-Mass-Index*), *CD* (*Compact Disc*), *DJ-* (*Discjokey*, engl. *disc jockey*), *DVD-* (engl. *digital versatile disc*), *4G* (*4.te Generation*) *GPS* (*Global Positioning System*), *HIV* (*human immunodeficiency virus*), *IT* (*information technology*), *Laser* (*light amplification by stimulated emission of radiation*), *LED* (*light emitting diode*), *LTE* (*Long Term Evolution*), *SMS* (*short message service*), *WC* (*water(-)closet*), *WLAN* (*Wireless Local Area Network*), *UN* (*United Nations*), *UNO* (*United Nations*)

¹⁹⁷ Vgl. Lohde (2006), S. 55-58.

Organisation), *US* (*United States*), *VIP* (*very important person*), *E.T.* (*Extra-Terrestrial*), *JFK-* (*John F. Kennedy*), *QE-* (*Quantitative Lockerung*, engl. *quantitative easing*), *TV* (*Television*)

- Besondere Form der Initialwörter: *Email/E-Mail* (*electronic mail*), *ePaper/E-Paper* (*electronic paper*), *Mbit* (*Megabit*), *Super G* (*Super Giant Slalom*)¹⁹⁸, *SIM-Karte* (*subscriber identity module-card*, *SIM-card*; Austausch des engl. *card* durch dt. *Karte*)
- Initialwörter und Sonderzeichen: *Mbit/s* (*Megabit pro Sekunde*, engl. *megabit per second*)
- Silbenwörter: *BI-* (*Bisexuell-*, engl. *bisexual*)
- Klammerwörter: *Happy Day* (*Happy Birthday*), *Vatileaks* (*vatican leaks*),
- Rumpfwörter: *Mr.* (*Mister*),
- Kurzwörter mit einem Ableitungssuffix -i: *Profi* (*professional*).

Einige Kurzwörter wurden als Kombinationskomponente zur Bildung neuer Wörter benutzt. Die kompositionsfreudigsten Kurzformen sind die Initialwörter *UN*, *UNO*, *US* und *TV*. Folgende Kombinationen sind mit diesen Initialformen entstanden:

UN/UNO: *UN-General*, *UN-Komplex*, *UN-Versammlung*, *UN-Zentrale*, *UNO-Beauftragter*, *UNO-Gipfel*, *UNO-Tagung*,

US: *US-Angriff*, *US-Bombe*, *US-Dramatiker*, *US-Firma*, *US-Gesellschaft*, *US-Justiz*, *US-Koalition*, *US-Kollege*, *US-Kunde*, *US-Millionär*, *US-Polizei*, *US-Regierung*, *US-Team*, *US-Typ*, *US-Unternehmer*, *US-Verfassung*, *US-Wahl*,

TV: *TV-Screen*, *TV-Ära*, *TV-Bild*, *TV-Duell*, *TV-Gerät*, *TV-Haushalt*, *TV-Krimi*, *TV-Planer*, *TV-Portal*, *TV-Quote*, *TV-Sender*, *TV-Sendung*, *TV-Studio*, *oe24.TV-Trailer*, *Antennen-TV*.

Mit Hilfe der Initialwörter *DVD*, *QE-*, *E-Paper*, *E-Mail*, *IT*, *LED*, *Super G*, *VIP*, *4G*, *LTE*, *DJ*, *E.T.*, *JFK*, *Laser*, *SMS* entstanden: *DVD-Player*, *QE-Programm*, *Krone-E-Paper*, *E-Mail-Versand*, *IT-Techniker*, *LED-Rose*, *VIP-Ausführung*, *VIP-Karte*, *Trachten-VIP*, *4G/LTE Netz*, *4G/LTE Geschwindigkeit*, *DJ-Booking*, *E.T.-Filmposter*, *JFK-Airport*, *Lidar-Leserscan*, *SMS-SEX*.

¹⁹⁸ Hier wird der erste Teil ausgelassen und der zweite Teil abgekürzt. Es erschien mir sinnvoller diesen Typ unter „Besondere Form der Initialwörter“ einzuordnen, als einen neuen Typ „Besondere Kopfwörter“ etc. entstehen zu lassen.

Mit Hilfe der Kopfwörter *Klima*, *App*, *Biotech* und *Doc* entstanden: *Klimaautomatik*, *2-Zonen-Klimaautomatic*, *App-Firma*, *Gratis-App*, *oe24.TV-App*, *Workout-App*, *stars24-App*, *Biotech-Wert*, *Super G-Weltmeister*, *Beauty-Doc*.

Mit dem Silbenwort *BI* wurde *BI-GIRL* gebildet und mit dem Rumpfwort *Mr.* der Ausdruck *Mr. Vienna Camp*.

Eine Ausnahme bildet das Wort *Handy*, falls es wirklich aus dem Wort *Handycam* entstanden ist, denn hier führt die Kürzung nicht nur zur Entstehung eines Kopfwortes: *Handycam* -> *Handy*, sondern die Wortbedeutung wird gleichzeitig verändert. Dasselbe könnte im Fall von Kürzung *Happy Birthday* -> *Happy Day* gelten, denn es resultiert eine neue Wortbedeutung.

5.3.4.4. Wortkreuzung

Dabei verschmelzen die Segmente zweier unabhängiger Wörter zu einem neuen Wort wie *Kur* + *Urlaub* zu *Kurlaub*. Dieser Wortbildungstypus ist vor allem in der Presse- und Werbesprache besonders beliebt. Die Absicht dahinter ist entweder eine witzig-ironisch-satirische (in der Pressesprache) oder der Konsument soll auf die Besonderheit des Produkts aufmerksam gemacht werden (Werbesprache).¹⁹⁹

Im Korpus (in der Werbeanzeige der „Westbahn“) findet sich eine Wortkreuzung *Westlan*, wahrscheinlich aus *Westbahn* und *WLAN* gebildet, vermutlich mit der Absicht den Fahrgast auf das Angebot des WLANs aufmerksam zu machen. In der Zeitung *Die Presse* kommt *Brexit* vor, gebildet aus *British* und *exit*, ein Wort, das den Austritt von Großbritannien aus der EU beschreibt.

Nach dem Vorbild von *Brexit* entstand ein Wort *Merxit* (H8) aus dem Nachnamen der deutsche Bundeskanzlerin Angela *Merkel* und *exit*. In einem Lesebrief schrieb ein Herr aus Wien zum Thema „Flüchtlingskrise“ in einer witzig-ironischen Art folgendes: „Solange es

¹⁹⁹ Vgl. Lohde (2006), S. 44.

in dieser Frage keinen „Merxit“ gibt, wird es in der EU und in benachbarten Ländern weiterhin kriseln“(H8).

5.3.5. Semantik

In diesem Kapitel soll die Bedeutung der Anglizismen untersucht werden, wobei ich nicht auf alle eingehen kann, sondern lediglich auf einige wenige. Die Kapiteleinteilungen in *Bedeutungsverengung*, *Bedeutungserweiterung*, *Bedeutungsverschiebung*, *Bedeutungsübertragung* und *Bedeutungsveränderung einheimischer Wörter unter Einfluss des Englischen* erfolgt nach dem Vorbild von Nicole Plümer.

5.3.5.1. Bedeutungsverengung

Ein englisches Wort kann, wie auch ein deutsches Wort, mehrere Bedeutungen haben. Man spricht von einem polysemen englischen Lexem oder im Deutschen von einem polysemen deutschen Lexem. Wenn aber bei der Übernahme eines polysemen englischen Lexems nur ein Teil seiner zahlreichen Bedeutung mitgenommen wird, dann handelt es sich um eine Bedeutungsverengung.²⁰⁰

Baby

Im Englischen hat das Wort *baby* mindestens acht verschiedene Bedeutungen und zusätzlich eine Vielzahl an Kombinationsmöglichkeiten.²⁰¹ Im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch - Deutsch* steht die Bezeichnung Baby für „Säugling oder „Kleinkind“, zusätzlich auch für „das jüngste Familienmitglied“, für einen „kindischen Menschen“, für eine „Sache bzw. Geschichte, auf die man stolz sein kann“ und umgangssprachliche „Bezeichnung für ein Mädchen (Schatz)“²⁰², also für fünf Bedeutungen. Der *Duden* schlägt

²⁰⁰ Vgl. Plümer (2000), S. 231.

²⁰¹ Vgl. Stevenson (2007), Vol. 1. S. 168.

²⁰² Vgl. Springer (2010), Bd. 1. S. 102.

für das Wort *Baby* lediglich zwei Bedeutungen vor und zwar „Säugling oder Kleinkind im ersten Lebensjahr“ sowie „Kosewort für Schätzchen oder Liebling“.²⁰³

Die Zeitung *Die Presse* (P36) verwendet *Baby* für einen Säugling, dort heißt es: „Worauf Jonas‘ Eltern drei Optionen dargelegt wurden: die Schwangerschaft abzubrechen; das **Baby** natürlich auf die Welt zu bringen und nichts zu unternehmen, bis es stirbt; oder es auf die Welt zu bringen und zu behandeln.“

Wie *Die Presse* hält sich auch die *Kronen Zeitung* (KZ16) an die deutsche Grundbedeutung des Wortes *Baby*, wo es heißt: „Durchschnittlich 81 Jahre werden wir Österreicher schon, jedes zweite **Baby**, das jetzt auf die Welt kommt, wird seinen 100. Geburtstag feiern!“

Die Bedeutungsvariante „Kosewort für Schätzchen oder Liebling“ findet sich in keiner Zeitung.

Darüberhinaus wird im Deutschen das Wort *Baby* laut AWB auch für „Jungtiere“ verwendet.²⁰⁴ Die englische Sprache tut dies ebenfalls. Im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch – Deutsch* steht „baby beef“ für ein „Rindkalb (zwischen 12 und 20 Monaten)“.²⁰⁵ Es gibt einige Verbindungen im Deutschen, wo das Wort *Baby* mit diversen Tierarten gekoppelt wird, wobei es sich hier um eigenständige Bildungen handelt, sodass die Tierbezeichnungen selbst keine Entlehnungen sind.

Es findet sich beispielsweise in der *Kronen Zeitung* das Wort „Hundebaby“ (KZ87) und ein Bericht über „Panda-Babys“ (KB24; KB25). Vermutlich um Wortwiederholungen zu vermeiden, gibt es zudem die Bezeichnung „Baby-Bärchen“ (KB24). Die Zeitung *Heute* (H14) berichtet beispielsweise von „Katzenbabys“, die illegal im Internet zum Weiterverkauf angeboten wurden.

Außerdem gibt es im Deutschen viele andere Verbindungen mit dem Wort *Baby* wie: „Babyhaut“ (KB24), „Baby-Fiepsen“ (KB24), „Babygebrabbel“ (KB18), „Babyzeit“ (H12), „Leihmutter-Baby“ (KZ10), die eigenständige Bildungen im Deutschen sind. Allerdings

²⁰³ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 247.

²⁰⁴ Carstensen (2011), Bd. 1. S. 74.

²⁰⁵ Springer (2010), Bd. 1. S. 102.

liegen keine Hinweise vor, dass eine Begriffserweiterung stattfand, da *baby* im Englischen ebenfalls vielfältig eingesetzt wird.

Business

Das englische Wort *business* verfügt über eine Vielzahl an Bedeutungen, die im *Shorter Oxford English Dictionary* zu finden sind.²⁰⁶ Im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch – Deutsch* findet sich neben den Bedeutungen „Geschäft“, „Geschäftsreise“, „Ladengeschäft“, „Beruf“ und „Handelstätigkeit“, auch die Bedeutungen „Aufgabe“, „Pflicht“, „Angelegenheit“ und „Kram“ („Ich habe den ganzen Kram satt“); im Theaterwesen bezeichnet es die „Mimik“ oder „Gestik eines Schauspielers“.²⁰⁷ Ins Deutsche schaffte es lediglich eine Bedeutung: „Geschäft“ bzw. „ein hartes, profitables Geschäft“.²⁰⁸

Die Zeitung *Die Presse* (P23) verwendet dementsprechend *Business* mit der Bedeutung „Geschäft“ und berichtet über ein Antiquariat in der Wiener Innenstadt: „Doch antiquiert sind in diesem **Business** nur die Bücher und der - selten gewordene - Laden: Unsere Branche hat als einer der ersten die Chancen des Internet erkannt.“

Daneben findet sich im untersuchten Korpus die Redewendung *Business as usual*, die sowohl im *Shorter Oxford English Dictionary*²⁰⁹ als auch im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch - Deutsch*²¹⁰ verzeichnet ist und nichts anderes als „Handel oder Geschäfte wie gewöhnlich“, bedeutet. Diese Bedeutung wurde aus dem Englischen ins Deutsche übernommen und hat im *Duden*²¹¹ einen eigenen Eintrag.

In der Zeitung *Die Presse* (P3) heißt es: „Die Mitarbeiter in der Präsidentschaftskanzler(!)²¹² betreiben unterdessen **Business as usual**: Akten werden vorbereitet und auf elektronischem Weg ins Parlament weitergeleitet.“

²⁰⁶ Vgl. Stevenson (2007), Vol. 1. S. 316.

²⁰⁷ Vgl. Springer (2010), Bd. 1. S. 195

²⁰⁸ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 365.

²⁰⁹ Vgl. Stevenson (2007), Vol. 1. S. 316.

²¹⁰ Springer, Otto (2010), Bd. 1. S. 195.

²¹¹ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 365.

²¹² Es muss sich um ein Tippfehler in der Zeitung handeln, denn es sollte „Präsidentschaftskanzlei“ heißen.

Darüber hinaus existiert eine weitere Kombinationsmöglichkeit für *Business* und diese lautet *Businessclass* oder *Business-Class*. Im *Duden* ist der Begriff mit folgender Bedeutung verzeichnet: „bes. für Geschäftsreisende eingerichtete, bequemere Reiseklasse im Flugverkehr“.²¹³ Diese Bedeutung wurde aus dem Englischen übernommen und wird von den Zeitungen auch so verwendet, wie beispielsweise von der *Kronen Zeitung* (KZ6): „Das andere Gerücht: Kanzler in **Business Class** [!]“²¹⁴ und Außenminister in Economy hätte nicht gut ausgesehen.

Check-in

Laut *Duden* bedeutet *Check-in* sowohl „das Anmelden in einem Hotel bei der Anreise“ als auch „das Anmelden vor einer Flugreise“.²¹⁵ Im Englischen bedeutet *check-in* laut *Shorter Oxford English Dictionary* „the act of checking in“²¹⁶, also eine allgemeine Anmeldung beim Eintreten egal wohin. Im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch - Deutsch* findet man zwei zusätzliche Bedeutungsmöglichkeiten, die offensichtlich die Aufnahme in die aktuellste Auflage des *Dudens* nicht geschafft haben: „bei Arbeitsanfang die Karte stempeln“ sowie „ins Gras beißen (sterben)“.²¹⁷

Die Zeitung *Heute* (H11) verwendet *Check-in* für das Anmelden vor einer Flugreise, bei der der Reisepass überprüft wird: „Beim **Check-in** öffnete ihm der Pass des Österreichers alle Türen.“

Comeback

Im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch – Deutsch* finden sich folgende Bedeutungen: „Wiederkehren, Zurückkommen“, „wieder einfallen“, „ein Comeback haben“, oder „besonders schlagkräftig antworten“.²¹⁸ Im *Duden* existiert lediglich die

²¹³ Scholze-Stubenrecht (2015), S. 365.

Die *Kronen Zeitung* verzichtet in dem Fall auf einen Bindestrich, den *Duden* vorschreibt, siehe Scholze-Stubenrecht (2015), S. 365.

²¹⁵ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 373.

²¹⁶ Vgl. Stevenson (2007), Vol. 1. S. 390.

²¹⁷ Springer (2010), Bd. 1. S. 236.

²¹⁸ Springer (2010), Bd. 1. S. 272f.

Bedeutung „ein Comeback haben“ („Neubeginn einer Karriere durch erfolgreiches Wiederauftreten nach längerer Pause“).²¹⁹

In der Zeitung *Die Presse* (P26) heißt es: „Die besten Chancen hat Lisa Makas, die nach zwei Kreuzbandrissen ein **Comeback** im Frühjahr plant“. Die *Kronen Zeitung* (KZ80) schreibt: „Bode Miller plant nun doch ein **Comeback** im Skiszirkus, dafür sogar den Gang ans Gericht.“ Die Zeitung *Heute* (H18) berichtet von der österreichischen Fernsehserie „Vorstadtweiber“, deren neue Folgen gedreht werden und die Überschrift des Zeitungberichtes lautet: „**Comeback** der >>Vorstadtweiber<<“. Die Zeitung *Österreich* (Ö24) schreibt ebenfalls über die oben genannte Fernsehserie, allerdings bezieht sich hier der Anglizismus nur auf eine Schauspielerin und nicht die Serie an sich: „Und eine feiert ihr **Comeback** auf den österreichischen TV-Screens“.

Alle vier Zeitungen verwenden *Comeback* lediglich nach der bereits vorgestellten Definition im *Duden*.

Event

Im Deutschen steht die Bezeichnung *Event* für ein „besonderes Ereignis“²²⁰, während es im Englischen zusätzlich unter anderem folgendes bedeutet: „Fall (auf alle Fälle)“, „im Todesfalle“, „Ereignis, Vorfall“, „Ausgang, Ergebnis“.²²¹ All diese Bedeutungen wurden bei der Übernahme des Lexemes ins Deutsche ausgelassen.

5.3.5.2. Bedeutungserweiterung

Dabei wird ein Teil der englischen Bedeutung ins Deutsche übernommen und durch Ausdehnung auf andere Bereiche des Deutschen, die Bedeutung des übernommenen Wortes erweitert.²²²

²¹⁹ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 380.

²²⁰ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 559.

²²¹ Springer (2010), Bd. 1. S. 480.

²²² Vgl. Plümer (2000), S. 234.

Event

Neben den im Kapitel 5.3.5.1. vorgestellten Bedeutungen dieses Lexems, die bei der Übernahme ins Deutsche ausgelassen wurden, gibt es noch eine englische Bedeutung im *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch - Deutsch* für *event* und zwar „eine sportliche Veranstaltung“²²³. Diese Bedeutung wurde aus dem Sportbereich ins Deutsche übernommen und auf jede Veranstaltungsart ausgedehnt.

So verwendet die Zeitung *Die Presse* (P22) für die Veranstaltung namens „Wiener Wiesn“ die Bezeichnung *Event*: „>>Seit es auch in den Großstädten **Events** wie zum Beispiel die Wiener Wiesn gibt, ist das Dirndl auch nicht mehr zwangsläufig mit Heimatgefühl verbunden<<, sagt die Designerin.“

Start

Auf die Bedeutungserweiterung des Anglizismus *Start* macht bereits Nicole Plümer aufmerksam sowie auch auf die Tatsache, welche im AWB ebenso vermerkt ist, dass nämlich das Wort *Start* Ende des 19. Jahrhunderts als Terminus für den Pferdesport ins Deutsche gelangte und später auf andere Sportarten ausgeweitet wurde. Darüber hinaus wird erwähnt, dass die Bedeutung des Begriffs im 20. Jahrhundert auf den „Abflug eines Flugzeuges“ ausgedehnt wurde. Daneben kennzeichnet *Start*, als eine neue Bedeutung, „den Beginn einer neuen Sache oder Tätigkeit“.²²⁴

So wird beispielsweise in der Zeitung *Die Presse* (P28) das Wort *Start* im Zusammenhang mit dem Losfahren des Rennautos in der Formel-1 verwendet: „>>**Starts** haben dieses Jahr schon viele Rennen entschieden, **Starts** sind ein Baustein<<.“ Ebenso berichtet die *Kronen Zeitung* (KZ81) über die Formel-1: „Der **Start** - das heißdiskutierte Thema nach dem Qualifying.“ Die Zeitung *Österreich* (Ö2) verwendet mit *Start* die Inbetriebnahme eines neuen TV-Senders: „Programm-Highlights zum **Start** von oe24.TV“. Die Zeitung *Heute*

²²³ Springer (2010), Bd. 1. S. 480.

²²⁴ Vgl. Plümer (2000), S. 234f.; Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1408.

(H11) berichtet vom Beginn eines Prozesses, die Überschrift lautet: „136 Zeugen: **Start** für Prozess gegen Amokfahrer von Graz.“

Die Zeitungen machen also Gebrauch von der neuesten Bedeutung von *Start*.

Einige Kompositionen mit dem Wort *Start* werden auch als Bedeutungserweiterungen angesehen.²²⁵

Im Korpus finden sich folgende Komposita mit *Start*, die meisten im Zusammenhang mit dem Thema Sport: *Startdatum* (Ö22), *Startelf* (KZ74), *Start-Ziel-Gerade* (P34; Ö29), *Drehstart* (Ö24), *GP-Start* (KZ83), *Ligastart* (P25), *Saison-Start* (Ö26), *Sendestart* (Ö24).

5.3.5.3. Bedeutungsverschiebung

In dem Fall wird ein Wort aus dem Englischen übernommen, aber nicht seine Bedeutung, sodass ein und dasselbe Wort in den beiden Sprachen grundsätzlich verschiedene Bedeutungen hat.²²⁶

Hotline

Im Englischen bedeutet *hotline* laut *Shorter Oxford English Dictionary* folgendes: „a direct exclusive telecommunications link, esp. for use by heads of government in emergencies“²²⁷. Die Bedeutung „besondere Kommunikationsverbindung“ hat sich auf jede telefonische Verbindung verschoben und dadurch wurde eine neue Bedeutung geschaffen, die im *Duden* folgendes bedeutet: „von Firmen, Institutionen o. Ä. eingerichtete, direkte telefonische Verbindung für rasche Serviceleistungen“²²⁸.

So gibt es beispielsweise in der *Kronen Zeitung* (KZ57) im Anzeigenteil eine Telefonnummer, neben der das Wort *Hotline* steht, bei der man wegen Rund-Poolüberdachungen anrufen kann. In einer Stellenanzeige in der *Kronen Zeitung* (KZ58)

²²⁵ Vgl. Plümer (2000), S. 235.

²²⁶ Vgl. Plümer (2000), S. 236.

²²⁷ Vgl. Stevenson (2007), Vol. 1. S. 1285.

²²⁸ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 892.

werden Telefonistinnen gesucht: „**Hotline** sucht Telefonistinnen“, darunter ist eine Telefonnummer angeführt. In der Zeitung *Österreich* (Ö21) steht in einer Werbung für ein Wundbehandlungszentrum *Hotline* vor der Telefonnummer, unter welcher man das Institut erreichen kann.

5.3.5.4. Bedeutungsübertragung

Hier wird eine Bedeutung im übertragenen Sinn auf Bereiche übertragen, in welchen es nicht üblich ist. Manchmal überschneiden sie sich mit Bedeutungserweiterungen.²²⁹

durchboxen

Nicole Plümer verwendet als Beispiel für das Phänomen der Bedeutungsübertragung das Verb *durchboxen*, das aus dem deutschen Verb *boxen*, (engl. *to box*) abgeleitet wurde. In der Geber- und Nehmersprache hat das Verb *boxen* (engl. *to box*) die gleiche Bedeutung, nach *Duden* bedeutet *boxen* „nach bestimmten Regeln mit den Fäusten kämpfen“²³⁰, nach *Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch – Deutsch* bedeutet engl. *to box* „mit der Hand schlagen“²³¹. Durch die Ableitung mit dem Präfix *durch-* bekommt das neue Verb *durchboxen* eine neue Bedeutung. Im *Duden* steht neben dem Wort *durchboxen*: „sich stoßend und drängend einen Weg bahnen“ und „mit Energie, Unnachgiebigkeit durchsetzen: ein Gesetz trotz großer Widerstände.“²³², Nicole Plümer betont, dass es sich hierbei zweifelhaft um eine Bedeutungsübertragung handelt.²³³

Im meinem Korpus kommt das Verb *durchboxen* in der Zeitung *Die Presse* (P17) vor: „Und genau der Mann, der in deiner Amtszeit wichtige Reformen **durchboxte**, soll nun trotz ungleich größerer Macht nicht die nötigen Bedienungen schaffen können, dass es beizeiten doch aufblüht?“

²²⁹ Vgl. Plümer (2000), S. 237.

²³⁰ Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 343.

²³¹ Vgl. Springer (2010), Bd. 1. S. 174.

²³² Vgl. Scholze-Stubenrecht (2015), S. 455.

²³³ Vgl. Plümer (2000), S. 237.

5.3.5.5. Bedeutungsveränderung einheimischer Wörter unter dem Einfluss des Englischen

Hier geht es um einen semantischen Einfluss des Englischen auf die deutschen Wörter.²³⁴ In Betz' Modell (Kap. 3.2.1.) ist das unter dem Begriff *Lehnbedeutung* zusammengefasst, wonach lediglich die Bedeutung eines fremden Wortes für ein Wort der eigenen Sprache entlehnt wird.

Problem

Das AWB verweist auf die Entlehnung des Wortes *Problem* aus dem Griechischen in die lateinische Sprache im 16. Jahrhunderts mit seiner ursprünglichen Bedeutung „das Vorgelegte, die vorgelegte (wissenschaftliche) Aufgabe, die Streitfrage usw.“²³⁵. Gleichzeitig ist im AWB erwähnt, dass Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts eine Beobachtung gemacht wurde bezüglich eines möglichen Einflusses des Englischen auf die Bedeutung des Wortes *Problem*: „Es fällt auf, daß ~ in der dt. Gegenwartsspr. häufig in der Werbung verwendet wird und dabei oft nicht echte Schwierigkeiten bez., sondern (imaginäre) persönliche Unannehmlichkeiten, Sorgen, Störungen, Unzulänglichkeiten, Situationen, in denen man nicht genau weiß, wie man sich entscheiden soll.“²³⁶. Das AWB ergänzt aufgrund dieser Beobachtung die ursprüngliche Bedeutung des Wortes *Problem* um folgende neue Bedeutung: „häufig in Komp. in Bezug auf Personen oder Sachen: Fragestellung oder Aufgabe, die im Hinblick auf eine angemessene Lösung Anlaß zu Schwierigkeiten oder Sorgen gibt und deren Lösung ein best. Maß an Fähigkeiten erfordert. evtl. nach engl. problem“²³⁷.

Die ursprüngliche griechische/lateinische Bedeutung wurde somit zurückgedrängt und die Folge waren Bildungen mit dem Wort *Problem*, die die neue Bedeutung wiedergeben und daher in die Liste aufgenommen wurden.

²³⁴ Vgl. Plümer (2000), S. 238.

²³⁵ Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1105.

²³⁶ Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1105.

²³⁷ Vgl. Carstensen (2011), Bd. 3. S. 1105.

Folgende Komposita finden sich im untersuchten Korpus: *Problemzone*, *Budgetproblem*, *Fahrwerk-Problem*, *Figurproblem*, *Flüchtlingsproblem*, *Grundproblem*, *Koalitionsproblem*, *Migrationsproblem*, *Schlafproblem*.

6. Zusammenfassung

Der untersuchte Korpus aller vier Tageszeitungen *Die Presse*, *Kronen Zeitung*, *Heute* und *Österreich* aus dem Jahr 2016 umfasst insgesamt 97 169 Wörter, davon sind 1 804 Anglizismen. Ihr Anglizismenanteil beträgt insgesamt 1,91%. Die meisten Anglizismen beinhaltet *Österreich*, die hinsichtlich der verbreiteten Auflage die zweitstärkste Zeitung in Wien ist und hauptsächlich von Menschen mit Volks- oder Hauptschul- sowie Berufs- und Fachschulabschluss gelesen wird. Ihr Anglizismenanteil liegt bei 3,68%. An zweiter Stelle im Hinblick auf den Anglizismenanteil steht *Heute*. Diese verfügt in Wien über die höchste verbreitete Auflage aller Tageszeitungen und wird vorwiegend von Menschen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluss gelesen. Ihr Anglizismenanteil beträgt 2,73%. An dritter Stelle vom Anglizismenanteil her befindet sich die *Kronen Zeitung*, die von den vier untersuchten Zeitungen bezüglich der verbreiteten Auflage der dritten Platz belegt und hauptsächlich von Menschen mit einem Berufs- oder Fachschulabschluss gelesen wird. Ihr Anglizismenanteil liegt bei 1,85%. Die wenigsten Anglizismen enthält *Die Presse*, eine Tageszeitung die von den vier untersuchten Zeitungen die geringste verbreitete Auflage aufweist und hauptsächlich von Menschen gelesen wird, die einen Hochschul-, Uni- oder Fachhochschulabschluss haben. Ihr Anglizismenanteil beträgt 1,39%.

Vergleicht man die Ergebnisse meiner Untersuchung aus dem Jahr 2016 mit den Ergebnissen der Untersuchung von Petra Fröschl aus dem Jahr 1995 ergibt sich folgende Bild: Innerhalb von 21 Jahren ist der Anglizismenanteil von *Die Presse* und *Kronen Zeitung* zusammen von 1,21% auf 1,62% angestiegen, also um insgesamt 0,41%. Dieser Anstieg erfolgte jedoch in unterschiedlichem Ausmaß. *Die Presse* enthält im Jahr 2016 lediglich 0,30% mehr Anglizismen als 21 Jahre zuvor, die *Kronen Zeitung* weist 0,43% mehr Anglizismen auf als die Ausgabe aus dem Jahr 1995. Dieser Anstieg kann allerdings nicht in allen untersuchten Zeitungsrubriken beobachtet werden, denn in der Tageszeitung *Die Presse* sind von insgesamt acht Rubriken nur drei Rubriken von diesem Anstieg betroffen: *Innenpolitik*, *Werbung und Kleinanzeigen*, sowie *Verschiedenes*. Dabei sind Anglizismenanteile in den folgenden drei Rubriken konstant geblieben: *Chronik und Lokales*, *Wirtschaft* sowie *Kultur und Wissenschaft*. In zwei Rubriken hat der Anglizismenanteil sogar abgenommen: *Außenpolitik* und *Sport*. In der *Kronen Zeitung* kann eine Zunahme der Anglizismen in insgesamt fünf Rubriken verzeichnet werden. Gefallen sind die Anteile in der Rubrik *Kultur und Wissenschaft* und auch, genau wie bei *Die Presse*, in der Rubrik *Sport* sowie

Außenpolitik. Dennoch lag im Jahr 1995 der Gesamtwert an Anglizismen in den beiden Zeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* unter 2% und er ist auch im Jahr 2016 unter dieser Prozentmarke geblieben. Selbst wenn man die Zeitungen *Heute* und *Österreich* in die Berechnung miteinbezieht, erhält man einen Anteil unter 2%.

Ich denke, dass knapp 2% Anglizismen absolut keine Bedrohung für die deutsche Sprache darstellen. Selbst die grob aufgerundeten Werte der Anglizismen in der Gratisausgabe *Österreich* (4%) und in der Gratisausgabe *Heute* (3%) stellen keine Gefahr für das Verdrängen des Deutschen durch Anglizismen da.

Bei der zweiten Untersuchung, die auf der Klassifizierungsmethode von AWB basiert, konnten insgesamt 2 236 Anglizismen gezählt werden. Ihr Gesamtanteil beträgt somit 2,30%, ist also um 0,39% höher als der bei ersten Untersuchung ermittelte Wert. Ein Unterschied ist zwar gegeben, aber meiner Meinung nach relativ gering. Ebenso wie bei der Untersuchung mit Methode I ergibt sich bei der Untersuchung mit Methode II der höchste Anglizismenanteil für die Tageszeitung *Österreich* (4,35%), gefolgt von *Heute* (3,55%), *Kronen Zeitung* (2,18%) und schließlich *Die Presse* (1,72%). Selbst wenn man nur jene Anglizismen ermittelt, die jeweils ein einziges Mal in der jeweiligen Zeitung vorkommen, ändert sich die Reihenfolge nicht: In *Österreich* liegt der Wert bei 2,91%, in *Heute* bei 2,71%, in der *Kronen Zeitung* bei 1,31% und in *Die Presse* bei 1,06%.

In allen vier Zeitungen bilden sie größte Gruppe direkte Entlehnungen (aus engl. x) und Mischkomposita (aus engl. x und dt. y). Weniger verbreitet in österreichischen Zeitungen sind deutschsprachige Nachbildungen (nach engl. x), noch seltener vorkommende Anglizismen sind englische Komposita und die seltensten Anglizismen in allen vier Zeitungen sind Wörter oder Komposita, die zwar englisch aussehen, aber aus irgendeinem Grund, sei es durch ihre Form, Schreibung oder Semantik, nicht ihrem englischen Original entsprechen (zu engl. x).

Was die Integration angeht, ist diese in vielen linguistischen Bereichen einwandtfrei, in einigen Bereichen mit ein paar Schwankungen verbunden und in anderen Bereichen gar nicht vorhanden. Grundsätzlich scheint es mir, als wäre das deutschsprachige Regelwerk bestens dafür ausgestattet, einem Anglizismus, welcher ursprünglich nur ein *the* hat, ein Genus zuzuordnen. Beinahe alle substantivischen Anglizismen werden mit einem Genus

versehen, nur *Mail/Email* schwankt zwischen den beiden Genera Femininum und Neutrum. Die meisten Anglizismen sind Maskulina, die wenigsten Feminina.

Sowohl ältere als auch aktuellere jetzige Untersuchungen konnten bei der Flexion von adjektivischen Anglizismen keine Schwankungen feststellen.

Die Puralallomorphe, die an deutsche Substantive angehängt werden, um die Mehrheit zu markieren, können problemlos auf Anglizismen angewendet werden. Die Regeln dafür existieren bereits. Substantive werden grundsätzlich nach deutschen Regeln dekliniert, lediglich der Genitiv bei *Matsch* wird statt mit einer *-s*, mit einer *-es* Endung ausgestattet. Diese Schwankung konnte bereits im Jahre 1985 in den österreichischen Zeitungen beobachtet werden.

Meine Untersuchungsergebnisse haben auch gezeigt, dass bis auf *collect* alle verbalen Anglizismen nach deutschen Regeln konjugiert werden.

Alle eingliedrigen Substantive folgen der Faustregel, dass Substantive großgeschrieben werden.

Von insgesamt 429 mehrgliedrigen Substantiven, die im Korpus ermittelt wurden, bilden lediglich acht substantivische Anglizismen Ausnahmen, denn sie hätten großgeschrieben werden müssen. Im Vergleich zu einer früheren Untersuchung aus dem Jahr 1999 sind die Schwankungen bei der Großschreibung deutlich zurückgegangen. Deshalb kann behauptet werden, dass viele Anglizismen heute besser integriert sind als früher. Die letzte deutsche Rechtschreibung verschafft vielen Anglizismen durch ihre neue Schreibvariante einen höheren Integrationsgrad als davor, während einige neue Regeln genau das Gegenteil bewirken. Dennoch, alleine die Tatsache, dass nicht nur deutsche Wörter, sondern ebenfalls Anglizismen von der letzten deutschen Rechtschreibreform betroffen waren, deutet darauf hin, dass grundsätzlich eine Integration gegeben ist. Schwankungen bleiben aber weiterhin bei *Stopp* und *Nonstop*. Englischen Buchstaben wie *sh*, *tsh*, *c*, *y* werden so gut wie gar nicht mehr durch deutsche *sch*, *tsch*, *k*, *ie* ausgetauscht, so wie es früher noch gängig der Fall war.

Die deutsche Komposition bedient sich beim Erschaffen neuer Zusammensetzungen ebenfalls Anglizismen. Dass nicht selten Kompositionen entstehen, die auf den ersten Blick

wenig Sinn ergeben, ist nicht unbedingt auf die Anglizismen zurückzuführen, sondern ein Phänomen, das selbst bei Verbindungen mehrerer deutscher Wörter auftritt. Das Fugenelement spielt, was Komposita betrifft, auch eine große Rolle und einige Regeln für seinen Einsatz sind vorgegeben.

Deutsche Präfixe werden hin und wieder an Anglizismen angefügt, aber auch Fremdsuffixe aus dem Amerikanischen/Englischen wie *Super-/super-* oder *Top-/top-* sind mittlerweile von großer Bedeutung und werden sehr häufig an deutsche Begriffe angehängt.

Anglizismen auf *-er* verhalten sich grundsätzlich wie deutsche Wörter mit demselben Suffix und Anglizismen auf *-ing* ähneln deutschen Wörtern auf *-ung*. Dadurch ist ihre Ingetration bestens gesichert.

Es gibt auch zahlreiche Kurzformen englischen oder amerikanischen Ursprungs, die als Kompositakomponente eingesetzt werden. Im Korpus finden sich lediglich drei Wortkreuzungen, die englischer/amerikanischer Herkunft sind.

Im Kapitel Semantik konnte gezeigt werden, dass es englische oder amerikanische Wörter gibt, die ins Deutsche übernommen wurden, dabei aber nicht alle Bedeutungen oder sogar auch gar keine Bedeutung mitgenommen wurde. Manchmal wird eine übernommene Bedeutung eines ins Deutsche aufgenommenen Anglizismus auf andere Bereiche im Deutschen übertragen oder verschoben. Es gibt auch Extremfälle, wo das Englische ein einheimisches Wort beeinflusst und dessen Bedeutung verändert.

Alles in allem spricht mehr für die Intergration der Anglizismen im Deutschen als gegen sie. Die Theorie Eisenbergs lasse ich daher für diese Masterarbeit voll und ganz gelten: „Anglizismen sind Wörter des Deutschen“.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Carstensen, Broder: Anglizismen-Wörterbuch. Der Einfluß des Englischen aus den deutschen Wortschatz nach 1945. Berlin [u.a.] 2011. Bd. 1.

Carstensen, Broder: Anglizismen-Wörterbuch. Der Einfluß des Englischen aus den deutschen Wortschatz nach 1945. Berlin [u.a.] 2011. Bd. 2.

Carstensen, Broder: Anglizismen-Wörterbuch. Der Einfluß des Englischen aus den deutschen Wortschatz nach 1945. Berlin [u.a.] 2011. Bd. 3.

Micko, Stefan / Paulwitz, Thomas: „Engleutsch? Nein Danke! Wie sag ich’s auf deutsch? Eine Wörterliste“. Wien 1999.

Fussy, Herbert / Steiner, Ulrike: Österreichisches Wörterbuch. Wien 2012.

Hofmannsthal, von Hugo: Gesammelte Werke in Einzelausgaben. Frankfurt am Main 1946. S. 195–203.

Kluge, Friedrich: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin/Boston 2011.

Schölze-Stubenrecht, Werner: Duden. Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Berlin 2015.

Schölze-Stubenrecht, Werner: Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Berlin 2013.

Springer, Otto [Hrsg.]: Der Große Muret-Sanders. Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch-Deutsch. Berlin [u.a.] 2010. Bd. 1.

Springer, Otto [Hrsg.]: Der Große Muret-Sanders. Langenscheidt Enzyklopädisches Wörterbuch Englisch-Deutsch. Berlin [u.a.] 2010. Bd. 2.

Stevenson, Angus [Hrsg.] Shorter Oxford English Dictionary. On historical principles. Oxford 2007. Vol. 1.

Stevenson, Angus [Hrsg.] Shorter Oxford English Dictionary. On historical principles. Oxford 2007. Vol. 2.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 25. Jahrgang. Braunschweig 1910. Nr. 1.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 25. Jahrgang. Braunschweig 1910. Nr. 10.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 25. Jahrgang. Braunschweig 1910. Nr. 12.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 28. Jahrgang. Braunschweig 1913. Nr. 4.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 33. Jahrgang. Braunschweig 1913. Nr. 10/11.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 32. Jahrgang. Braunschweig 1917. Nr. 1.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 32. Jahrgang. Braunschweig 1917. Nr. 7/8.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 32. Jahrgang. Braunschweig 1917. Nr. 10/11.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 33. Jahrgang. Braunschweig 1918. Nr. 1/2.

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. 34. Jahrgang. Braunschweig 1919. Nr. 1/2.

Sekundärliteratur

Balcik, Ines / Röhe, Klaus / Wróbel, Verena: Die deutsche Grammatik. Die umfassende Grammatik für Beruf, Schule und Allgemeinbildung. PONS Stuttgart 2016.

Bähr, Dieter: Standard Englisch und seine geographische Varianten. Stuttgart 1974.

Betz, Werner: Lehnwörter und Lehnprägungen im Vor- und Frühdeutschen. In: Maurer, Friedrich [Hrsg. u.a.]: Deutsche Wortgeschichte. Berlin [u.a.] 1974. Bd. 1. S. 135-163.

Burmasova, Svetlana: Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung *Die WELT* (Jahrgänge 1994 und 2004). Bamberg 2010.

Carstensen, Broder: Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945. Heidelberg 1965.

Drewer, Petra / Schmitz, Klaus-Dirk: Terminologiemanagement. Grundlagen. Methoden. Werkzeugen. Berlin 2017.

Engels, Barbara: Gebrauchsanstieg der lexikalischen und semantischen Amerikanismen in zwei Jahrgängen der *Welt* (1954 und 1964). Eine vergleichende computerlinguistische Studie zur quantitativen Entwicklung amerikanischen Einflusses auf die deutsche Zeitungssprache. Frankfurt am Main 1976.

Eisenberg, Peter: Anglizismen im Deutschen. In: Klein, Wolfgang [Hrsg.]: Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache. Berlin [u.a.] 2013. S. 57-119.

Fidler, Harald: Österreichs Medienwelt von A bis Z. Das komplette Lexikon mit 1000 Stickwörtern von „Abzockfernsehen“ bis „Zeitungssterben“. Wien 2008.

Fink, Hermann: Amerikanismen im Wortschatz der deutschen Tagespresse. Dargestellt am Beispiel dreier überregionaler Zeitungen (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Welt). München 1970.

Finker, Thomas: Anglizismen in der *Kleinen Zeitung*. Diplomarbeit. Graz 1999.

Fröschl, Petra: Anglizismen im Wortschatz der österreichischen Presse. Diplomarbeit. Graz 1995.

Glück, Helmut: Die neuen Medien als Motor des Sprachwandels: Schulenglisch als zweite Landessprache? In: Hoffmann, Hilmar [Hrsg.]: Deutsch global. Neue Medien-Herausforderungen für die deutsche Sprache. Köln 2000. S. 108-125.

Huber-Grabenwarter, Gerlinde: Eine empirische Untersuchung zur Einschätzung und tatsächlichen Anglizismenhäufigkeit in *Der Standard*, *Kurier* und *Täglich Alles*. Diplomarbeit. Graz 2000.

Kirkness, Alan: Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I. Tübingen 1975.

Kirkness, Alan: Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil II. Tübingen 1975.

Lass, Jutta: Der Einfluß des Englischen auf die deutsche Sprache (dargestellt anhand zweier Grazer Tageszeitungen). Diplomarbeit. Graz 1987.

Lohde, Michael: Wortbildung des modernen Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch. Tübingen 2006.

Meyer, Hans-Günter: Untersuchungen zum Einfluß des Englischen auf die deutsche Pressesprache, dargestellt an zwei deutschen Tageszeitungen. In: Schäfer, Hans [Hrsg.]: Muttersprache. Zeitschrift zur Pflege und Erforschung der deutschen Sprache. 84. Jahrgang. Wiesbaden 1974. S. 97-134.

Muhr Rudolf: Anglizismen als Problem der Linguistik und Sprachpflege in Österreich und Deutschland zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Muhr, Rudolf/Kettemann Bernhard [Hrsg.]: EUROSPEAK – Der Einfluss des Englischen auf europäische Sprachen zur Jahrtausendwende. Wien [u.a.] 2002. S. 9-54.

Muhr, Rudolf: Anglizismen und Pseudoanglizismen im Österreichischen Deutsch: 1945-2008. Ein Bericht. In: Pfalzgraf, Falco [Hrsg.]: Englischer Sprachkontakt in den Varietäten des Deutschen/English in Contact with Varieties of German. Wien [u.a.] 2008. S. 80-126.

Petersilka, Corina: Die Zweisprachigkeit Friedrichs des Grossen. Tübingen 2005.

Pfützner, Jürgen: Der Anglizismus im Deutschen. Ein Beitrag zur Bestimmung seiner stilistischen Funktion in der heutigen Presse. Stuttgart 1978.

Plümer, Nicole: Anglizismus – Purismus – Sprachliche Identität. Eine Untersuchung zu den Anglizismen in der deutschen und französischen Mediensprache. Frankfurt am Main 2000.

Sahel, Said / Vogel, Ralf: Einführung in die Morphologie des Deutschen. Darmstadt 2013.

Schlick, Werner: Die Kriterien für die deutsche Genuszuweisung bei substantivischen Anglizismen. In: The German Quarterly 57. 1984. S. 402-431.

Schlick, Werner: >>Diese verfluchte englische Geschlechtslosigkeit!<<. Zur deutschen Genuszuweisung bei neueren Lehnsubstantiven aus dem Englischen. In: Plug, Günther [Hrsg. u.a.]: Muttersprache. Zeitschrift zur Pflege und Erforschung der deutschen Sprache. Wiesbaden Band XCV (1984/85). S. 193-221.

Schönfelder, Karl-Heinz: Probleme der Völker-und Sprachmischung. Halle (Saale) 1956.
Stickel, Gerhard: Einstellungen zu Anglizismen. In: Besch, Werner [Hrsg. u.a.]: Festschrift für Siegfried Grosse zum 60. Geburtstag. Göppingen 1984.

Stiven, Agnes Bain: Englands Einfluß auf den deutschen Wortschatz. Doktorarbeit. Zeulenroda 1936.

Stuckenbrock, Anja: Sprachnationalismus. Sprachreflexion als Medium kollektiver Identitätsstiftung in Deutschland (1617-1945). Berlin [u.a.] 2005.

Viereck, Karin / Viereck, Wolfgang / Viereck Ingrid: Wie englisch ist unsere Pressesprache? In: Grazer Linguistische Studien 2. Festschrift für Norman Denison zum 50. Geburtstag. Graz 1975. S. 205-226.

Viereck, Karin: Englisch Wortgut, seine Häufigkeit und Integration in der österreichischen und bundesdeutschen Pressesprache. Frankfurt am Main [u.a.] 1980.

Weissenböck, Edeltraud: Die Häufigkeit und Verwendungsweise von lexikalischen Anglizismen in den drei österreichischen Tageszeitungen "Die Presse", "Kurier" und "Neue Kronenzeitung". Klosterneuburg 1988.

Yang, Wendelin: Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtenmagazins 'Der Spiegel'. Berlin 1990.

Online Quellen

<http://www.canoo.net/services/WordformationRules/ueberblick/index.html> (26.3.17).

http://deutschesprachwelt.de/archiv/papier/index.shtml#_2017 (9.9.17).

<http://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/brexit> (16.3.17).

<http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/happy-day?q=happy%20day> (26.3.17).

<http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5131449/Bundespraesidentenstichwahlwiederholungsverschiebung-ist-Wort-des> (22.4.17).

<http://gfds.de/ueber-die-gfds/geschichte-der-gfds/> (27.5.2017).

<http://www.heute.at/links/inhalte/story/Impressum-Online-56265976> (20.8.17).

<http://www.media-analyse.at/table/2777> (10.4.2017).

<http://www.muttersprache-graz.at/> (9.8.17).

<http://muttersprache-graz.at/pages/posts/achtung-sprachpolizei-8.php> (9.8.17).

<http://muttersprache-graz.at/pages/posts/wenn-die-letzten-worte-schmerzen-16.php> (9.8.17).

<http://www.muttersprache.at/2013/04/14/verein-muttersprache-rechtsextrem-klarstellung-des-vereinsvorstands/> (9.8.17).

<http://www.muttersprache.at/verein-muttersprache/wer-wir-sind/> (9.8.17).

<http://www.oeak.at/> (9.4.2017).

<http://derstandard.at/2000043345696/Eva-Dichand-gibt-Mehrheit-an-Heute-bei-Tamedia-Einstieg-ab> (20.8.17).

<https://www.wareable.com/> (1.5.17).

http://en.m.wikipedia.org/wiki/Vatican_leaks_scandal (29.3.17).

<http://www.woerterfinden.de/> (16.8.17).

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit den Anglizismen in den vier österreichischen Tageszeitungen *Die Presse*, *Die Kronen Zeitung*, *Heute* und *Österreich* aus dem Jahr 2016. Nach einem Einblick in den aktuellen Forschungsstand bezüglich der Anglizismen in der deutschen und österreichischen Pressesprache sowie in die daraus entstandenen Probleme, werden die wichtigsten Begriffsvariationen und Klassifizierungsmodelle vorgestellt. Ein historischer Rückblick gibt Einsicht in die Sprachpolitik, Sprachpflege und die Einstellung der Bevölkerung gegenüber den Fremdwörtern in Deutschland und Österreich. Der empirische Teil beinhaltet eine Anglizismenliste, die in acht Zeitungsrubriken unterteilt ist und alle darin ermittelten Anglizismen umfasst. Sie entstand nach dem Vorbild der Diplomarbeit von Petra Fröschl aus dem Jahr 1995 und soll in erster Linie die Frage beantworten, ob die Anglizismenanteile in den Zeitungen *Die Presse* und *Kronen Zeitung* nach 21 Jahren abgenommen oder zugenommen haben. Die ermittelten Anglizismenanteile in den Gratisausgaben der *Heute* und *Österreich* dienen dabei als Vergleichswerte. Die zweite Anglizismenliste entstand nach dem Vorbild der Doktorarbeit von Nicole Plümer aus dem Jahr 2000 und macht vor allem die formale und semantische Beschaffenheit der, in den vier bereits erwähnten Zeitungen ermittelten Anglizismen übersichtlicher und verständlicher. Sie dient in weiterer Folge zur Beschreibung der Anglizismenintegration im deutschen Sprachsystem im Hinblick auf Genus, Flexion, Deklination, Konjugation, Rechtschreibung, Wortbildung und Semantik. Der daraus entstandene Verhaltensmuster der Anglizismen innerhalb des deutschen Sprachsystems soll ihre wahre Identität offenlegen.